

DEMOGRAPHISCHE DATEN TIROL 2009

Amt der Tiroler Landesregierung
Raumordnung-Statistik
Landesstatistik Tirol

Innsbruck, August 2010

Herausgeber: Amt der Tiroler Landesregierung
Raumordnung - Statistik

Bearbeitung: **Peter Berger**
Redaktion: **Mag. Manfred Kaiser**

Adresse: Landhaus 2
Heiliggeiststraße 7-9
6020 Innsbruck
Telefon: 508 / 3622
Telefax: 508 / 3605
e-mail: raumordnung.statistik@tirol.gv.at
<http://www.tirol.gv.at/statistik>

Nachdruck - auch auszugsweise - ist nur mit Quellenangabe gestattet

INHALTSVERZEICHNIS

	Seite
1 – Einleitung	1
2 – Entwicklung der Wohnbevölkerung	3
3 – Wohnbevölkerung nach Alter und Geschlecht	8
4 – Staatsangehörigkeit der Wohnbevölkerung	13
5 – Wohnbevölkerung nach Geburtsland	22
6 – Die natürliche Bevölkerungsbewegung	25
6.1 Geburten, Fruchtbarkeit und Reproduktionsrate	26
6.2 Lebenserwartung, Sterbefälle und Säuglingssterblichkeit	32
6.3 Eheschließungen und Ehescheidungen; Ehelösungen	34
7 – Die räumliche Bevölkerungsbewegung (Wanderungsvolumen, Zuzüge, Wegzüge, Wanderungsbilanz)	46
7.1 Die Wanderungsstatistik	46
7.2 Wanderungsvolumen	47
7.3 Außenwanderung, Binnenwanderung	48
8 – Einbürgerungen	57
9 – Die Entwicklung der Tiroler Bevölkerung in den nächsten 25 Jahren	61
9.1 Ausgangssituation	61
9.2 Die gegenwärtige Bevölkerungsentwicklung Tirols	62
9.3 Ausblick in die nahe und „noch etwas fernere“ Zukunft	62
9.4 Ursachen für die niedrigen Geburtenzahlen	63
10 – Weniger Geburten, höhere Lebenserwartung - und die Folgen für die Zukunft	69
11 – Personen mit weiterem bzw. Zweitwohnsitz	72

12 – Ergebnisse nach Gemeinden	79
Quellen und Definitionen	79
<u>Gemeindetabelle 1. Teil: Wohnbevölkerung 2009 und 2008, österreichische StaatsbürgerInnen 2009</u>	81
<u>Gemeindetabelle 2. Teil: Wohnbevölkerung nach Alter und Geschlecht 2009</u>	88
<u>Gemeindetabelle 3. Teil: Ausländische StaatsbürgerInnen 2009; Personen mit Zweitwohnsitz 2009</u>	95
<u>Gemeindetabelle 4. Teil: Natürliche Bevölkerungsbewegung 2009: Eheschließungen, Lebendgeborene, Gestorbene</u>	103
<u>Gemeindetabelle 5. Teil: Zuzüge, Wegzüge, Wanderungssaldo und Umzüge in der Gemeinde 2009</u>	110

VERZEICHNIS DER TEXTTABELLEN

Seite

<u>Tab. 1:</u>	Demographische Daten Tirol 1996-2009	
<u>Tab. 2:</u>	Bevölkerungsentwicklung in Tirol seit 1990 nach Veränderungskomponenten	3
<u>Tab. 3.1:</u>	Bevölkerungsentwicklung 2009 nach Bezirken und Veränderungskomponenten	5
<u>Tab. 3.2:</u>	Bevölkerungsentwicklung 2001 - 2009 nach Bezirken und Veränderungskomp.	6
<u>Tab. 4:</u>	Bevölkerungsentwicklung in den Gemeinden	8
<u>Tab. 5:</u>	Bevölkerung nach Alter und Geschlecht	9
<u>Tab. 6:</u>	Bevölkerung nach ausgewählten Altersgruppen und Bezirken	12
<u>Tab. 7:</u>	AusländerInnen in Tirol seit 1990 nach Staatsangehörigkeit	15
<u>Tab. 8:</u>	Bevölkerungsentwicklung seit 1991 nach Veränderungskomponenten und Staatsbürgerschaft	16
<u>Tab. 9:</u>	Relativer AusländerInnenanteil in den Gemeinden	18
<u>Tab. 10:</u>	Bevölkerungsentwicklung nach Bezirken und Staatsbürgerschaft	18
<u>Tab. 11:</u>	Bevölkerungsentwicklung in Tirol nach Staatsangehörigkeit und Veränderungskomponenten	20
<u>Tab. 12:</u>	Die Bevölkerung in den Bezirken nach Staatsangehörigkeit	21
<u>Tab. 13:</u>	Die Bevölkerung in den Bezirken nach Staatsangehörigkeit – Relativwerte	21
<u>Tab. 14:</u>	Bevölkerung in Tirol nach Geburtsland und Staatsangehörigkeit	24
<u>Tab. 15:</u>	Die 20 häufigsten Vornamen der Lebendgeborenen des Jahres 2009	26
<u>Tab. 16:</u>	Die 20 häufigsten Vornamen der Lebendgeborenen der Jahre 1984 - 2008	27
<u>Tab. 17:</u>	Ausgewählte demographische Indikatoren für Tirol seit 1961	37
<u>Tab. 18:</u>	Natürliche Bevölkerungsbewegung in Tirol im Vergleich mit Österreich	38
<u>Tab. 19:</u>	Lebendgeborene und Geburtenbilanz in Tirol nach Staatsbürgerschaft seit 1970	39
<u>Tab. 20:</u>	Lebendgeborene nach verschiedenen Merkmalen	40
<u>Tab. 21:</u>	Natürliche Bevölkerungsbewegung nach Bezirken	41
<u>Tab. 22:</u>	Eheschließungen und Ehescheidungen in Tirol seit 1975	42
<u>Tab. 23:</u>	Ehescheidungen in Tirol nach der Ehedauer seit 1985	43
<u>Tab. 24:</u>	Gestorbene in Tirol nach Todesursachen und Geschlecht	44
<u>Tab. 25:</u>	Gestorbene in Tirol nach Alter und Geschlecht	45

<u>Tab. 26:</u>	Die Säuglingssterblichkeit in den Tiroler Bezirken seit 1951 – mehrjährige Durchschnitte (Gestorbene im 1. Lebensjahr auf 1.000 Lebendgeborene)	45
<u>Tab. 27:</u>	Wanderungen in Tirol nach Entfernungskategorien	48
<u>Tab. 28:</u>	Wanderungsverflechtung mit dem Ausland nach ausgewählten Ländern und Staatsangehörigkeit	50
<u>Tab. 29:</u>	Wanderungen über die Landesgrenzen nach Staatsbürgerschaft, Geschlecht und Herkunfts- und Zielland	51
<u>Tab. 30:</u>	Wanderungen über die Landesgrenzen nach Staatsbürgerschaft, Geschlecht und Alter	52
<u>Tab. 31:</u>	Gesamtwanderungen in den Tiroler Bezirken	53
<u>Tab. 32:</u>	Außenwanderungen in den Tiroler Bezirken	53
<u>Tab. 33:</u>	Binnenwanderungen in den Tiroler Bezirken	54
<u>Tab. 34:</u>	Wanderungen zwischen den Tiroler Bezirken	55
<u>Tab. 35:</u>	Einbürgerungen in Tirol nach früherer Staatsangehörigkeit seit 1985	59
<u>Tab. 36:</u>	Einbürgerungen in Tirol nach früherer detaillierter Staatsangehörigkeit	60
<u>Tab. 37:</u>	Die Wohnbevölkerung Tirols in den Jahren 2009, 2021 und 2036 nach fünfjährigen Altersgruppen	65
<u>Tab. 38:</u>	Bevölkerung insgesamt 2009, 2019 und 2034 nach Bezirken	66
<u>Tab. 39:</u>	Bevölkerung unter 15 Jahren 2009, 2019 und 2034 nach Bezirken	66
<u>Tab. 40:</u>	Bevölkerung von 15 bis 64 Jahren 2009, 2019 und 2034 nach Bezirken	67
<u>Tab. 41:</u>	Bevölkerung 65 Jahre und älter 2009, 2019 und 2034 nach Bezirken	67
<u>Tab. 42:</u>	Bevölkerung 85 Jahre und älter 2009, 2019 und 2034 nach Bezirken	68
<u>Tab. 43:</u>	Personen mit Zweitwohnsitz in Tirol seit 1990 nach Staatsbürgerschaft	73
<u>Tab. 44:</u>	Entwicklung der Zweitwohnsitzbevölkerung nach Bezirken und Staatsbürgerschaft	74
<u>Tab. 45:</u>	AusländerInnen mit Zweitwohnsitz in Tirol seit 1990 nach Staatsangehörigkeit	74
<u>Tab. 46:</u>	Personen nach Wohnsitzart und Bezirken; Zweitwohnsitzquote	75
<u>Tab. 47:</u>	Personen mit Zweitwohnsitz in den Bezirken nach Staatsangehörigkeit	75
<u>Tab. 48:</u>	Personen mit Zweitwohnsitz in den Bezirken nach Staatsangehörigkeit - Relativwerte	77
<u>Tab. 49:</u>	Zweitwohnsitzquoten in den Gemeinden	77

Tab. 1:

DEMOGRAPHISCHE DATEN TIROL 1996 - 2009

MERKMAL	1996	1998	2000	2002	2004	2006	2008	2009
WOHNBEVÖLKERUNG	658.498	665.391	672.209	679.457	688.954	697.253	704.472	706.873
dar. AusländerInnen	58.190	60.869	63.688	66.846	67.284	69.153	73.983	75.732
in % der Wohnbevölkerung	8,8	9,1	9,5	9,8	9,8	9,9	10,5	10,7
dar. aus EU-Staaten ¹	14.235	15.379	17.783	20.307	26.275	30.421	36.870	38.790
in % der Wohnbevölkerung	2,2	2,3	2,6	3,0	3,8	4,4	5,2	5,5
Änderung zum Vorjahr abs.	4.385	3.490	3.861	3.756	5.315	3.000	3.765	2.401
in %	0,7	0,5	0,6	0,6	0,8	0,4	0,5	0,3
LEBENDGEBORENE	8.322	7.701	7.151	6.975	7.038	6.908	6.705	6.636
dar. unehelich in %	31,5	31,4	33,2	36,4	39,0	41,3	42,1	42,9
AusländerInnen	1.030	995	979	862	674	681	707	750
STERBEFÄLLE ²	5.195	5.110	5.066	5.000	5.051	4.993	5.191	5.375
GEBURTENSALDO	3.127	2.591	2.085	1.975	1.987	1.915	1.514	1.261
dav. ÖsterreicherInnen	2.276	1.757	1.257	1.256	1.493	1.403	1.006	789
AusländerInnen	851	834	828	719	494	512	508	472
ERRECHNETER								
WANDERUNGSSALDO	1.258	899	1.776	1.781	3.328	1.085	2.251	1.140
dav. ÖsterreicherInnen	- 796	- 596	- 304	- 1.508	186	- 600	- 827	- 137
AusländerInnen	2.054	1.495	2.080	3.289	3.142	1.685	3.078	1.277
TATSÄCHLICHER								
WANDERUNGSSALDO ³	1.001	144	1.687	1.715	3.027	1.036	2.259	1.076
Binnenwanderungssaldo	- 198	- 471	- 263	- 129	89	- 356	- 699	- 539
Außenwanderungssaldo	1.199	615	1.950	1.844	2.938	1.392	2.958	1.615
LEBENSERWARTUNG (Jahre)								
Frau	81,1	81,5	82,2	83,0	83,2	83,5	83,7	84,0
Mann	75,4	75,8	76,4	77,2	78,1	78,9	79,3	78,4
EHESCHLIESSUNGEN	3.472	3.197	3.054	2.815	2.893	3.072	2.871	2.913
EHESCHIEDUNGEN	1.077	1.164	1.250	1.276	1.246	1.237	1.223	1.234
EINBÜRGERUNGEN	1.154	978	1.204	2.689	3.431	2.027	800	632
PERSONEN M. ZWEITWOHNSITZ	82.004	81.451	81.773	76.371	91.092	96.434	99.972	100.880
dar. AusländerInnen in %	38,1	36,6	37,3	40,7	41,3	43,3	45,2	45,4
Zweitwohnsitzquote	12,5	12,2	12,2	11,2	13,2	13,8	14,2	14,3

¹ Bis 2003 EU (15); 2004 bis 2006 EU (25); ab 2007 EU (27)² Ab 2009 inklusive Auslandssterbefälle von Personen mit Wohnsitz in Österreich (ca. 70 jährlich für Tirol)³ Binnenwanderungssaldo mit den österreichischen Bundesländern, Außenwanderungssaldo mit dem Ausland

1 – EINLEITUNG

Die vorliegende Broschüre über die demographische Entwicklung im Jahr 2009 basiert bezüglich der Zahlen über **Personen mit Hauptwohnsitz** (Wohnbevölkerung) auf den **Auswertungen der Tiroler Landesstatistik** aus dem **Bevölkerungsregister der Bundesanstalt Statistik Austria (POPREG)**, welches von dieser auf **Basis des Zentralen Melderegisters (ZMR) beim Bundesministerium für Inneres** geführt wird. Diese Informationsquelle liefert auch Angaben über **Geschlechts- und Altersstruktur sowie das Geburtsland der Einwohner**. In Verbindung mit der Statistik der **natürlichen Bevölkerungsbewegung von Statistik Austria**, welche Eheschließungen, Geburten¹ und Sterbefälle² umfasst, informieren diese (bereinigten) ZMR-Daten über die Bevölkerungssituation in den Gemeinden im Jahr 2009. Als Ergänzung sind noch - allerdings nicht auf Gemeindeebene - die Ergebnisse über **Ehescheidungen und Einbürgerungen** im Jahre 2009 angeführt (Quelle: Statistik Austria). Die Informationen über **Personen mit weiterem (Neben-, Zweit-) Wohnsitz** stammen direkt aus dem ZMR.

Das mit 1. Jänner 1995 in Kraft getretene **Hauptwohnsitzgesetz, BGBl Nr. 505/1994**, enthält unter Artikel I, 1. Abschnitt, § 1 „Begriffsbestimmungen“, die Definition der Wohnsitzarten:

→ (6) Ein **Wohnsitz** eines Menschen ist an einer Unterkunft begründet, an der er sich in der erweislichen oder aus den Umständen hervorgehenden Absicht niedergelassen hat, dort bis auf weiteres einen Anknüpfungspunkt von Lebensbeziehungen zu haben.

→ (7) Der **Hauptwohnsitz** eines Menschen ist an jener Unterkunft begründet, an der er sich in der erweislichen oder aus den Umständen hervorgehenden Absicht niedergelassen hat, diese zum Mittelpunkt seiner Lebensbeziehungen zu machen; trifft diese sachliche Voraussetzung bei einer Gesamtbetrachtung der beruflichen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Lebensbeziehungen eines Menschen auf mehrere Wohnsitze zu, so hat er jenen als Hauptwohnsitz zu bezeichnen, zu dem er das überwiegende Naheverhältnis hat.

Mit Hilfe dieser Richtlinien ist sichergestellt, dass jede Person nur einen Hauptwohnsitz (in Österreich) begründen kann und **im Zuge der Ermittlung der Wohnbevölkerung Mehrfachzählungen vermieden werden**. Wie bereits in den vorangegangenen Broschüren erläutert, sind **in Tirol beschäftigte ausländische StaatsbürgerInnen nach den Bestimmungen des Meldegesetzes mit Hauptwohnsitz anzumelden**, wenn sie Inhaber einer Bewilligung nach dem Aufenthaltsgesetz sind, insbesondere, wenn auch ihre Familien in einer Tiroler Gemeinde wohnen. Dies ist besonders bei der Beurteilung des Einwohnerstandes in **tourismus-intensiven Gemeinden** zu berücksichtigen.

Ebenfalls (ab dem Jahr 2002) aus dem ZMR erarbeitet und damit auf eine neue Basis gestellt wurde die **Wanderungsstatistik**, wobei im Zuge der Datenaufbereitung durch Statistik

¹ Für Jungholz wurde die Zahl der Lebendgeborenen vom Gemeindeamt zurückgehend bis 1986 erfragt und die Bundesstatistik für die vorliegende Broschüre um diese Werte ergänzt, weil Geburten im Ausland in dieser (noch) nicht erfasst werden können.

² Ab 2009 inklusive Auslandssterbefälle von Personen mit Wohnsitz in Österreich (ca. 70 jährlich für Tirol)

Austria umfangreiche Kontroll- und Korrekturarbeiten durchzuführen sind, um entsprechend den Empfehlungen der United Nations aus dem Jahr 1998 zur Erfassung von MigrantInnen nach ihrer Aufenthaltsdauer Personen mit Kurzaufenthalten (bis 90 Tage) unberücksichtigt zu lassen.

Ein weiterer Abschnitt beschäftigt sich mit der **zukünftigen Entwicklung der Bevölkerung des Bundeslandes Tirol und seiner Bezirke**. Die im Jahr 2009 von der Statistik Austria auf Grundlage des Bevölkerungsstandes laut Bevölkerungsregister vom 1. Jänner 2009 neu konzipierte Prognosegeneration „**Bevölkerungsvorausschätzung 2009 bis 2050**“ sowie Modellrechnung bis 2075“ für Österreich und die Bundesländer und die darauf basierende „**Kleinräumige Bevölkerungsprognose für Österreich 2010 – 2030 mit Ausblick bis 2050**“ („ÖROK-Prognosen“), Teil 1: Endbericht zur Bevölkerungsprognose“, Wien 2010, liefern die Datengrundlagen für die Vorausschau in die Zukunft.

Anmerkungen zum Merkmal „Staatsangehörigkeit“:

„**ÖsterreicherInnen**“ im Sinne dieser Statistik sind Personen, die zum jeweiligen Stichtag die österreichische Staatsbürgerschaft besitzen. Unter dem Begriff „**AusländerInnen**“ sind alle jene subsumiert, die StaatsbürgerInnen eines Landes außerhalb Österreichs sind, weiters „Staatenlose“ sowie Personen, deren Staatsangehörigkeit ungeklärt oder unbekannt ist.

Die „**Europäische Union (15)**“ umfasst die Mitgliedsländer zum Zeitpunkt Jänner 1995:

Belgien	Griechenland	Österreich
Dänemark	Irland	Portugal
Deutschland	Italien	Schweden
Finnland	Luxemburg	Spanien
Frankreich	Niederlande	Vereinigtes Königreich

Im Mai 2004 wurde der Beitritt folgender Länder zur Europäischen Union vollzogen, ab diesem Zeitpunkt gilt die Definition „**Europäische Union (25)**“:

Estland	Polen	Tschechische Republik
Lettland	Slowakei	Zypern
Litauen	Slowenien	
Malta	Ungarn	

Schließlich wurden mit 1. Jänner 2007 zwei weitere Staaten in den Kreis der Gemeinschaft aufgenommen, in die „**Europäische Union (27)**“ eingegliedert sind seither auch Bulgarien und Rumänien

Slowenien ist sowohl **Mitgliedsland der Europäischen Union** als auch **Nachfolgestaat des ehemaligen Jugoslawien**, folglich ist die Zahl der slowenischen BürgerInnen, falls nicht anders vermerkt, jeweils in beiden Ländergruppen enthalten. Aus der **Aufsummierung** der einzelnen Länder bzw. Ländergruppen in den betreffenden Tabellen resultiert daher **nicht die Zahl der AusländerInnen insgesamt**.

2 - ENTWICKLUNG DER WOHNBEVÖLKERUNG

Bevölkerungswachstum in Tirol schrumpft zusehends - Einwohnerzahl im Jahr 2009 durch sinkende Zuwanderung und abnehmenden Geburtenüberschuss nur noch um 2.400 Personen auf 706.900 gestiegen

Zum Jahresende 2009 hatten **706.873 Personen ihren Hauptwohnsitz in einer Gemeinde des Bundeslandes Tirol** begründet, im Verlauf des vergangenen Jahres ist die Wohnbevölkerung um 2.401 Personen oder 0,3 % gewachsen. Lässt man das durch eine Gesetzesänderung (Hauptwohnsitzgesetz) bedingte Ergebnis des Jahres 1995 außer Acht, so ist dies das **geringste Bevölkerungswachstum der vergangenen drei Jahrzehnte** und liegt um etwa zwei Fünftel unter den durchschnittlichen absoluten Zuwächsen der ersten Hälfte dieses Jahrzehntes. Eine **positiven Geburtenbilanz** (ca. 1.260 Personen) und ein ebenso **positiver (errechneter) Wanderungssaldo** („Nettozuwanderung„ von 1.140 Personen) trugen 2009 zu etwa gleichen Teilen zur Einwohnerentwicklung bei.

Tab. 2:

Bevölkerungsentwicklung in Tirol seit 1990 nach Veränderungskomponenten

Jahr	Wohnbevölkerung zum Stichtag 31.12	Veränderung zum Vorjahr					
		insgesamt		durch Geburtenbilanz		durch (errechnete) Wanderungsbilanz	
		abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %
1990	621.826						
1991	630.145	8.319	1,3	3.554	0,6	4.765	0,8
1992	639.954	9.809	1,6	3.578	0,6	6.231	1,0
1993	647.954	8.000	1,3	3.644	0,6	4.356	0,7
1994	652.242	4.288	0,7	3.434	0,5	854	0,1
1995	654.113	1.871	0,3	3.175	0,5	- 1.304	- 0,2
1996	658.498	4.385	0,7	3.127	0,5	1.258	0,2
1997	661.901	3.403	0,5	2.576	0,4	827	0,1
1998	665.391	3.490	0,5	2.591	0,4	899	0,1
1999	668.348	2.957	0,4	2.031	0,3	926	0,1
2000	672.209	3.861	0,6	2.085	0,3	1.776	0,3
2001	675.701	3.492	0,5	1.713	0,3	1.779	0,3
2002	679.457	3.756	0,6	1.975	0,3	1.781	0,3
2003	683.639	4.182	0,6	1.736	0,3	2.446	0,4
2004	688.954	5.315	0,8	1.987	0,3	3.328	0,5
2005	694.253	5.299	0,8	1.761	0,3	3.538	0,5
2006	697.253	3.000	0,4	1.915	0,3	1.085	0,2
2007	700.707	3.454	0,5	1.496	0,2	1.958	0,3
2008	704.472	3.765	0,5	1.514	0,2	2.251	0,3
2009	706.873	2.401	0,3	1.261	0,2	1.140	0,2

Der **Geburtenüberschuss** von 1.261 Personen aus der Differenz zwischen den 6.636 Lebendgeborenen und den 5.375 Verstorbenen des Jahres 2009 ist der niedrigste seit dem 2. Weltkrieg. **Im Durchschnitt der vorangegangenen zehn Jahre** (+ 1.820 Personen pro Jahr) lag die Geburtenbilanz um mehr als 550 über dem derzeitigen Niveau - allerdings mit beständig sinkender Tendenz, seit der Jahrtausendwende bewegt sie sich konstant unter der Schwelle von + 2.000.

Halbiert hat sich im Vergleich zum Vorjahr (+ 2.250 Personen) der errechnete **Wanderungsgewinn** des Jahres 2009 auf einen Zuwanderungsüberschuss von rund 1.140 Personen.

Bevölkerungszunahme in 49 %, -abnahme in 46 % der Gemeinden

Die Auswertung der **Bevölkerungszahlen auf Gemeindebasis** ergibt in 13 Gemeinden in Summe keine Veränderung gegenüber dem Vorjahr, für 138 bzw. 49,5 % der Gemeinden wurden Zunahmen und für 128 (45,9 %) Rückgänge verzeichnet.

Die **größten relativen Zunahmen** werden alljährlich jeweils in kleineren Gemeinden mit meist deutlich unter 2.000 Einwohnern, wo lokale Ereignisse wie z. B. die Besiedelung neuer Wohnobjekte durch auswärtige Familien bereits bedeutende Bevölkerungszuwächse bewirken, aber auch in **tourismusintensiven Gemeinden** erzielt. Konkret sind dies im Jahr 2009 St. Jakob in Haus, Elbigenalp, Hinterhornbach und Zöblen mit einem Plus an Einwohnern zwischen 4,6 % und 6,5 % – alle diese Gemeinden haben Bevölkerungszahlen unter 1.000 - sowie die Tourismusgemeinde Silz (Kühtai) mit + 4,2 %. Nach **absoluten Zahlen** haben Innsbruck (+ 1.214), Wörgl (+ 291), Kufstein (+ 181) und Zirl (+ 142) die meisten Einwohner gewonnen.

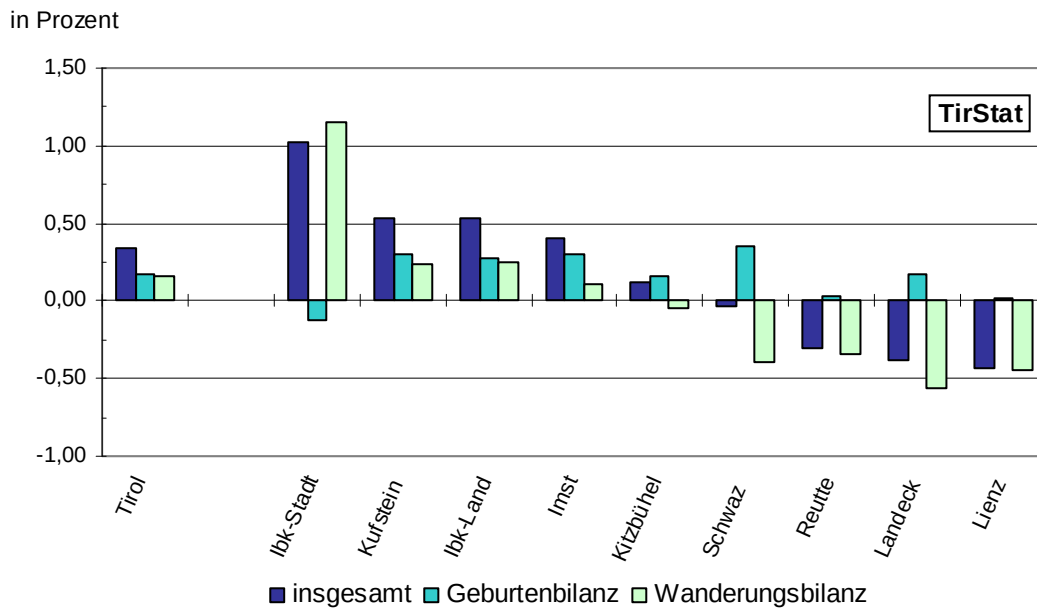
Durch Abwanderung deutlich abgenommen hat die Bevölkerung in relativen Zahlen - zwischen - 3,3 % und - 10,3 % - in den Kleingemeinden (jeweils unter 1.000 Einwohner) Steinberg am Rofan, Häselgehr, Kaisers und Gramais. Die deutlichsten **absoluten Bevölkerungsverluste** sind neben Kitzbühel (- 110 Personen) in den Gemeinden Imst, Wattens, Wildschönau, Fließ, Matri in Osttirol, Reutte und Mayrhofen zu registrieren, in diesen liegt der Rückgang jeweils zwischen - 50 und - 100 Einwohnern.

Merkliche (errechnete) Wanderungsverluste für die Bezirke Landeck, Lienz, Reutte und Schwaz, Geburtenüberschuss in allen Bezirken außer der Stadt Innsbruck

Diese Entwicklung in den Gemeinden wirkt sich natürlich auch auf die (errechnete) **Wanderungsbilanz auf Bezirksebene** aus, für vier Bezirke, nämlich Landeck (Höchstwert mit – 0,6 %), Lienz, Schwaz und Reutte ergibt sich 2009 durch den Wanderungsverlust eine Abnahme des Einwohnerstandes. Die anderen Bezirke melden einen Beinahe-Gleichstand (Kitzbühel) bzw. mehr oder weniger ausgeprägte Bevölkerungsgewinne aus der Wanderungstätigkeit, die in der Landeshauptstadt mit + 1,2 % des letztjährigen Einwohnerstandes das Maximum erreichen. Die Ergebnisse aus der Wanderungsstatistik - sie entsprechen weitgehend der „errechneten Wanderungsbilanz“ - sind in einem späteren Abschnitt beschrieben.

In den Bezirken Lienz und Reutte (+ 9 bzw. + 11 Personen) hielten sich Geburten und Sterbefälle im Jahr 2009 etwa die Waage, die Landeshauptstadt ist mit einem Minus von 0,1 % bzw. – 144 Personen der einzige Bezirk mit negativer Geburtenbilanz. Alle anderen Bezirke verzeichnen **Bevölkerungszuwächse durch positive Geburtensalden** - den höchsten Schwaz mit 0,4 % des vorjährigen Einwohnerstandes.

Entwicklung der Wohnbevölkerung in den Bezirken 2009 nach Veränderungskomponenten

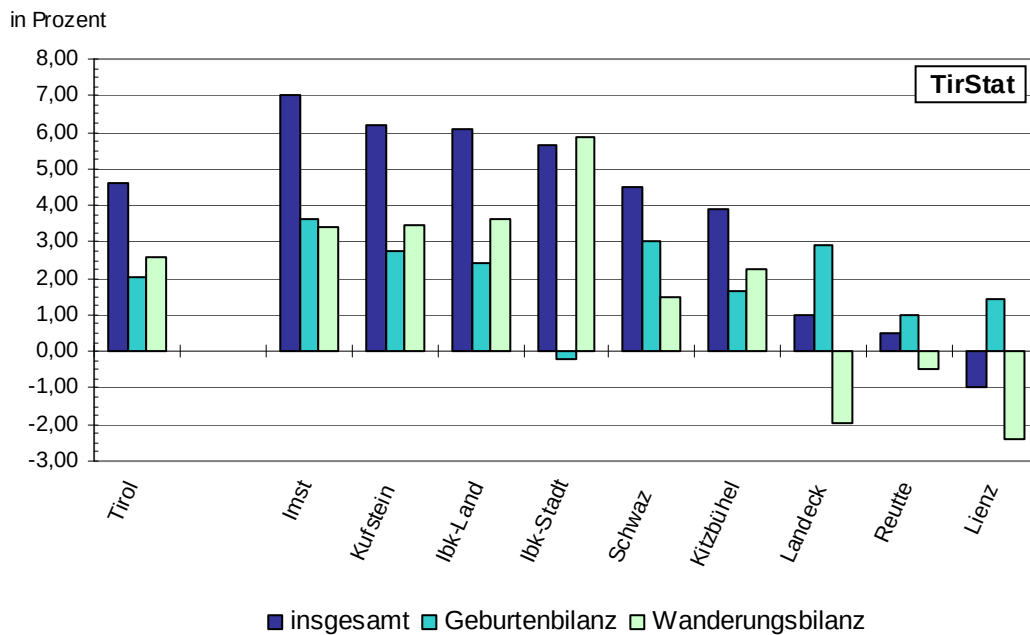


Tab. 3.1:

Bevölkerungsentwicklung 2009 nach Bezirken und Veränderungskomponenten

Bezirk	Wohnbevölkerung		Veränderung					
	31. 12. 2009	31.12.2008	insgesamt		durch Geburtenbilanz		durch (errechnete) Wanderungsbilanz	
			abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %
Ibk-Stadt	119.249	118.035	1.214	1,0	- 144	- 0,1	1.358	1,2
Imst	56.964	56.734	230	0,4	172	0,3	58	0,1
Ibk-Land	164.892	164.027	865	0,5	454	0,3	411	0,3
Kitzbühel	61.628	61.557	71	0,1	97	0,2	- 26	- 0,0
Kufstein	99.928	99.394	534	0,5	304	0,3	230	0,2
Landeck	44.007	44.178	- 171	- 0,4	77	0,2	- 248	- 0,6
Lienz	49.885	50.100	- 215	- 0,4	9	0,0	- 224	- 0,4
Reutte	31.740	31.837	- 97	- 0,3	11	0,0	- 108	- 0,3
Schwaz	78.580	78.610	- 30	- 0,0	281	0,4	- 311	- 0,4
Tirol	706.873	704.472	2.401	0,3	1.261	0,2	1.140	0,2

Entwicklung der Wohnbevölkerung in den Bezirken 2001 - 2009 nach Veränderungskomponenten

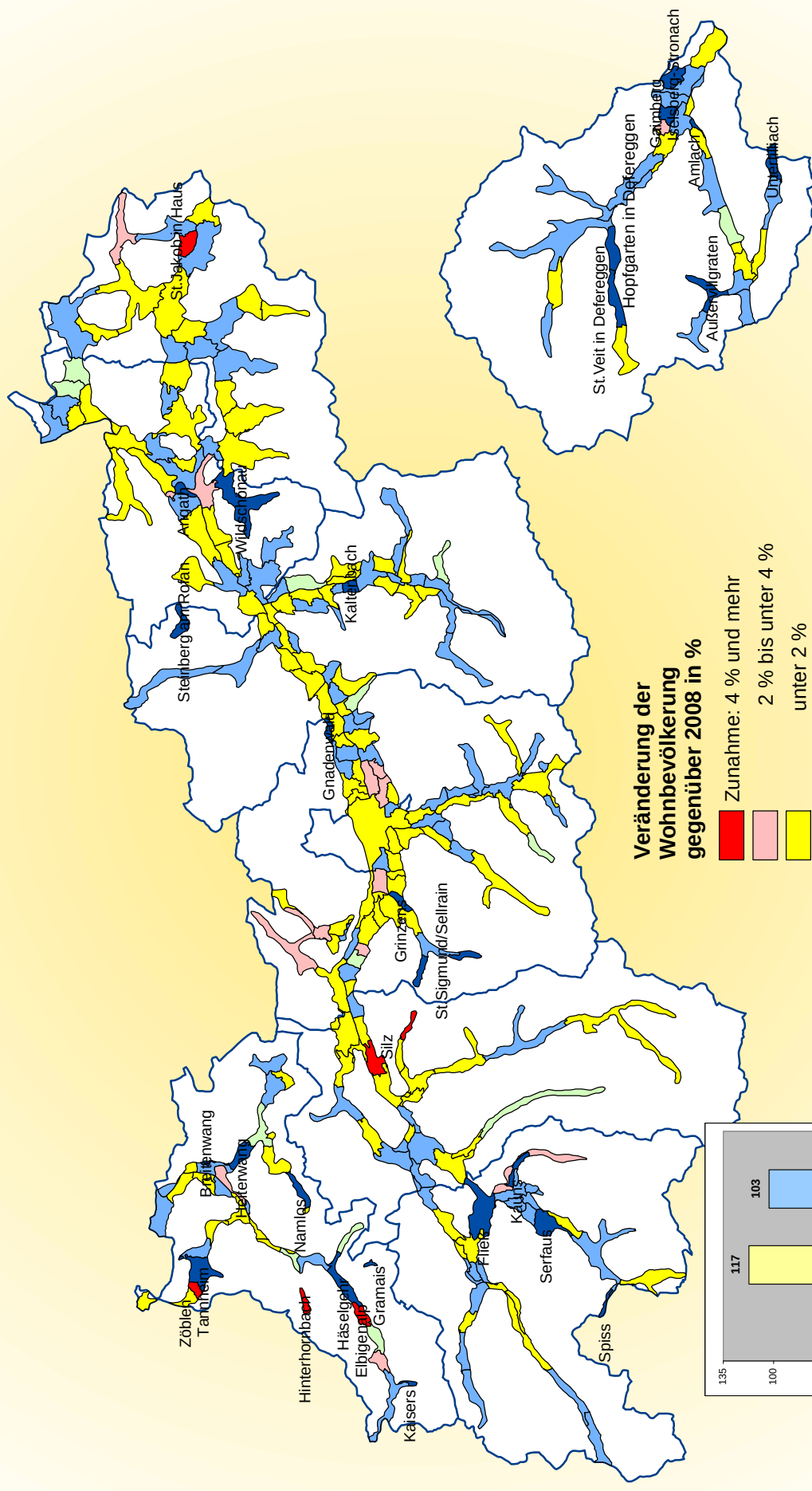


Tab. 3.2:

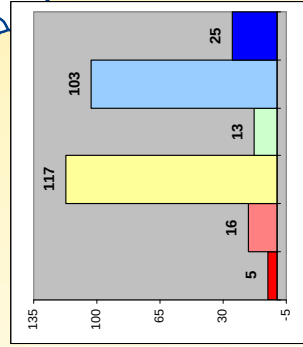
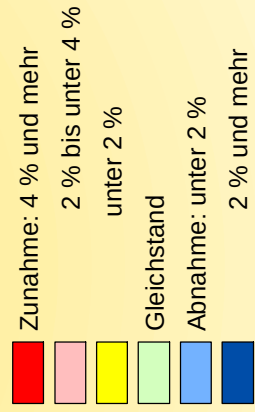
Bevölkerungsentwicklung 2001 - 2009 nach Bezirken und Veränderungskomponenten

Bezirk	Wohnbevölkerung		Veränderung 2001 bis 2009					
	31.12.2009	31.12.2001	insgesamt		durch Geburtenbilanz		durch (errechnete) Wanderungsbilanz	
			abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %
Ibk-Stadt	119.249	112.882	6.367	5,6	- 256	- 0,2	6.623	5,9
Imst	56.964	53.219	3.745	7,0	1.933	3,6	1.812	3,4
Ibk-Land	164.892	155.474	9.418	6,1	3.793	2,4	5.625	3,6
Kitzbühel	61.628	59.308	2.320	3,9	978	1,6	1.342	2,3
Kufstein	99.928	94.100	5.828	6,2	2.589	2,8	3.239	3,4
Landeck	44.007	43.583	424	1,0	1.269	2,9	- 845	- 1,9
Lienz	49.885	50.365	- 480	- 1,0	730	1,4	- 1.210	- 2,4
Reutte	31.740	31.578	162	0,5	320	1,0	- 158	- 0,5
Schwaz	78.580	75.192	3.388	4,5	2.289	3,0	1.099	1,5
Tirol	706.873	675.701	31.172	4,6	13.645	2,0	17.527	2,6

Entwicklung der Wohnbevölkerung 2009 in den Gemeinden Tirols



Veränderung der Wohnbevölkerung gegenüber 2008 in %



Ganz ähnlich stellt sich die **Bevölkerungsentwicklung der Bezirke im Zeitraum 2001 bis 2009** dar: Wanderungsverlusten von bis zu – 2,4 Prozent in Reutte, Landeck und Lienz stehen Gewinne in den restlichen Bezirken bis maximal 5,9 % in der Stadt Innsbruck gegenüber, während - ausgenommen Innsbruck (- 0,2 %) - alle Bezirke Bevölkerungszuwächse durch Geburtenüberschüsse (Maximum Imst mit + 3,6 %) vorweisen.

Tab. 4:

Bevölkerungsentwicklung in den Gemeinden

Änderung zwischen 31.12.2008 und 31.12.2009	Zahl der Gemeinden	Anteil an allen Tiroler Gemeinden in %
Zunahme		
4 % und mehr	5	1,8
2 bis unter 4 %	16	5,7
unter 2 %	117	41,9
Gemeinden mit Zunahmen	138	49,5
Gleichstand	13	4,7
Abnahme		
unter 2 %	103	36,9
2 % und mehr	25	9,0
Gemeinden mit Abnahmen	128	45,9
Gemeinden insgesamt	279	100,0

3 - WOHNBEVÖLKERUNG NACH ALTER UND GESCHLECHT

Die 361.150 Frauen und Mädchen erreichten zum Stichtag 31. 12. 2009 gleich wie in den Jahren vorher einen Anteil von 51,1 % an der Tiroler Bevölkerung, die 345.723 Männer und Knaben bildeten mit 48,9 % nach wie vor klar die Minderheit. Aus dieser Verteilung errechnet sich eine **Sexualproportion von 957 Männern auf 1.000 Frauen**.

Bis etwa zum 50. Lebensjahr mehr Männer, im höheren Alter mehr Frauen; 9.700 Tirolerinnen und 3.500 Tiroler sind bereits 85 Jahre und älter

Im langjährigen Durchschnitt kommen zwar in Tirol jährlich um rund **5 % mehr Knaben als Mädchen** zur Welt, die höhere männliche Sterblichkeit und in abnehmendem Ausmaß auch noch die Verluste aus den Kriegszeiten führen jedoch im Lauf der zweiten Lebenshälfte der Bevölkerung, derzeit exakt **ab dem 50. Lebensjahr**, zu einer **zahlenmäßigen Überlegenheit der Frauen**, d. h., in den Altersjahrgängen ab 50 gibt es durchgehend mehr Frauen als Männer. Für die Bevölkerung unter 50 Jahren ergibt sich dadurch eine Sexualproportion von 1.019, für jene ab 50 Jahren eine von nur noch 846 Männern je 1.000 Frauen. Die kriegsbedingten Einflüsse auf die geschlechtsspezifische Bevölkerungsstruktur schwinden

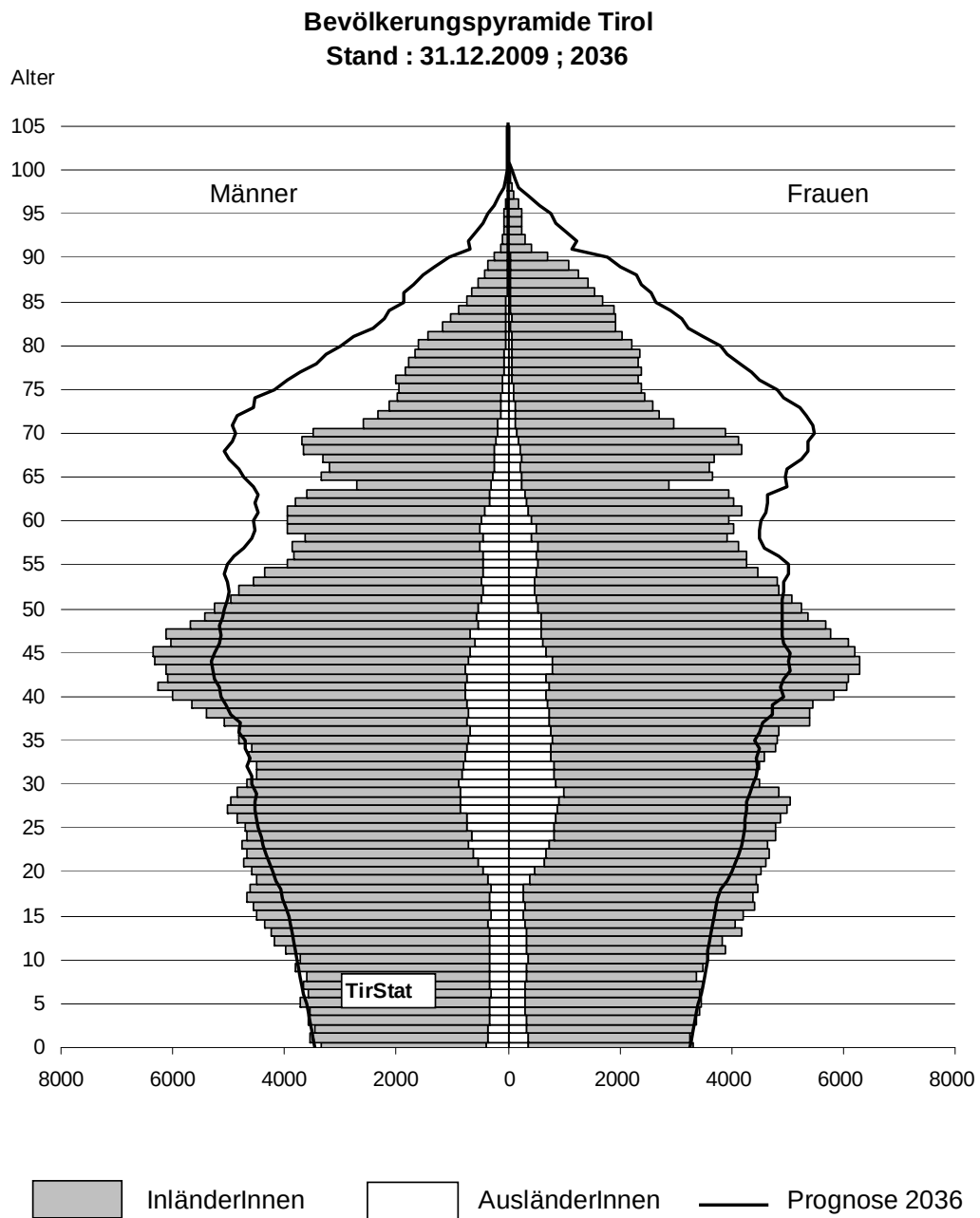
jedoch wie erwähnt zunehmend, Anfang der sechziger Jahre des vergangenen Jahrhunderts, also vor knapp 50 Jahren, erreichte die Sexualproportion der Gesamtbevölkerung lediglich einen Wert von rund 920.

15,5 % oder rund 109.900 der TirolerInnen waren 2009 noch **Kinder**, also unter 15 Jahre alt, und – erstmals! – deutlich mehr, nämlich 113.900 oder 16,1 %, hatten das 65. Lebensjahr bereits vollendet und werden hier den **SeniorInnen** zugerechnet. Die 483.200 Personen zwischen dem 15. und dem 65. Lebensjahr bilden das **Erwerbspotential**, ihr Anteil an der Bevölkerung beträgt 68,4 %. Innerhalb des vergangenen Jahres ist der Anteil der Kinder um - 0,4 Prozentpunkte gesunken und der SeniorInnenanteil beinahe in gleichem Ausmaß (+ 0,3 Prozentpunkte) gestiegen. Im Lauf von einem Jahrzehnt, seit 1999, ist der Altenanteil um + 2,9 Prozentpunkte zu Lasten des Kinderanteils (- 3,4) gewachsen, die restlichen + 0,5 Prozentpunkte der Differenz bilden den Anstieg des Erwerbspotentials in diesen zehn Jahren. Die beachtliche Anzahl von 13.144 Personen (9.656 Frauen und 3.488 Männer) hatte Ende 2009 das 85. Lebensjahr bereits vollendet, fast 100 Tirolerinnen - 73 Frauen und 20 Männer - konnten schon ihren 100. Geburtstag feiern.

Tab. 5:

Bevölkerung nach Alter und Geschlecht

Altersgruppen (Jahre)	Wohnbevölkerung zusammen		männlich		weiblich	
	abs.	Anteil in %	abs.	% v. Sp. 1	abs.	% v. Sp. 1
unter 3	20.231	2,9	10.325	51,0	9.906	49,0
3 bis 5	21.133	3,0	10.845	51,3	10.288	48,7
6 bis 9	28.416	4,0	14.623	51,5	13.793	48,5
10 bis 14	40.080	5,7	20.496	51,1	19.584	48,9
15 bis 19	44.734	6,3	22.835	51,0	21.899	49,0
20 bis 29	95.662	13,5	47.863	50,0	47.799	50,0
30 bis 39	97.460	13,8	48.688	50,0	48.772	50,0
40 bis 49	120.161	17,0	60.421	50,3	59.740	49,7
50 bis 59	88.156	12,5	43.090	48,9	45.066	51,1
60 bis 64	36.990	5,2	17.980	48,6	19.010	51,4
65 bis 69	36.472	5,2	17.216	47,2	19.256	52,8
70 bis 74	27.104	3,8	12.521	46,2	14.583	53,8
75 bis 79	21.050	3,0	9.248	43,9	11.802	56,1
80 bis 84	16.080	2,3	6.084	37,8	9.996	62,2
85 bis 89	9.682	1,4	2.689	27,8	6.993	72,2
90 bis 94	2.523	0,4	610	24,2	1.913	75,8
95 bis 99	846	0,1	169	20,0	677	80,0
100 und älter	93	0,0	20	21,5	73	78,5
ausgewählte Altersgruppen						
unter 14 (Unmündige)	101.435	14,3	51.939	51,2	49.496	48,8
14 bis 17 (Jugendliche)	35.156	5,0	18.077	51,4	17.079	48,6
unter 18 (Minderjährige)	136.591	19,3	70.016	51,3	66.575	48,7
60 und älter	150.840	21,3	66.537	44,1	84.303	55,9
85 und älter	13.144	1,9	3.488	26,5	9.656	73,5
unter 15	109.860	15,5	56.289	51,2	53.571	48,8
15 – 64	483.163	68,4	240.877	49,9	242.286	50,1
65 und älter	113.850	16,1	48.557	42,6	65.293	57,4
Insgesamt	706.873	100,0	345.723	48,9	361.150	51,1



Tab. 6:

Bevölkerung nach ausgewählten Altersgruppen und Bezirken

Bezirk	Bevölkerung insgesamt	unter 14 (Unmündige)		14 bis 17 (Jugendliche)		darunter ausgewählte Altersgruppen (Jahre)				65 und älter		85 und älter (Hochbetagte)	
		abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %
Ibk-Stadt	119.249	13.963	11,7	4.262	3,6	14.989	12,6	82.508	69,2	21.752	18,2	3.053	2,6
Imst	56.964	8.974	15,8	3.104	5,4	9.749	17,1	39.426	69,2	7.789	13,7	848	1,5
Ibk-Land	164.892	24.160	14,7	8.553	5,2	26.170	15,9	113.307	68,7	25.415	15,4	2.636	1,6
Kitzbühel	61.628	8.567	13,9	3.003	4,9	9.297	15,1	41.543	67,4	10.788	17,5	1.229	2,0
Kufstein	99.928	15.177	15,2	5.148	5,2	16.421	16,4	68.043	68,1	15.464	15,5	1.705	1,7
Landeck	44.007	6.730	15,3	2.534	5,8	7.310	16,6	30.008	68,2	6.689	15,2	742	1,7
Lienz	49.885	7.497	15,0	2.802	5,6	8.198	16,4	32.844	65,8	8.843	17,7	1.119	2,2
Reutte	31.740	4.411	13,9	1.678	5,3	4.829	15,2	21.571	68,0	5.340	16,8	569	1,8
Schwaz	78.580	11.956	15,2	4.072	5,2	12.897	16,4	53.913	68,6	11.770	15,0	1.243	1,6
Tirol	706.873	101.435	14,3	35.156	5,0	109.860	15,5	483.163	68,4	113.850	16,1	13.144	1,9

4 - STAATSANGEHÖRIGKEIT DER WOHNBEVÖLKERUNG

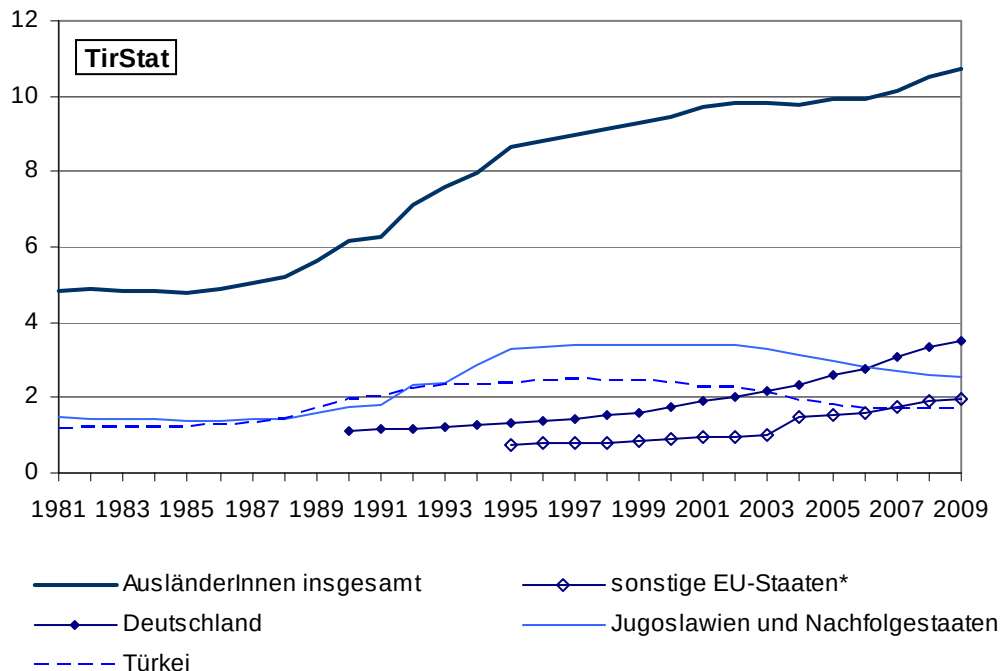
Von den rund 706.900 EinwohnerInnen Tirols (Personen mit Hauptwohnsitz) zum Jahresende 2009 besitzen **631.100 oder 89,3 % die österreichische Staatsbürgerschaft, 75.700 Personen (10,7 %) gehören zum ausländischen Bevölkerungsteil** Tirols. Der AusländerInnenanteil ist damit im Jahresabstand um 0,2 Prozentpunkte gestiegen. Der nicht-österreichische Teil der Tiroler Wohnbevölkerung besteht zu **93,3 % aus Angehörigen europäischer Staaten (inkl. Türkei)**, 6,2 % kommen aus anderen Kontinenten und der Rest (0,5 %) ist staatenlos oder hat keine geklärte Staatsbürgerschaft.

BürgerInnen aus 146 Nationen leben in Tirol

Nicht weniger als **146 verschiedene Staatszugehörigkeiten** (ohne Österreich) bilden den Nationenmix der derzeitigen Tiroler Population, die Migration des eingewanderten Bevölkerungsteiles nahm in **163 unterschiedlichen Ländern (Geburtsländer)** ihren Ausgang – eine bemerkenswerte Vielfalt, beträgt doch die Zahl der von der UNO anerkannten Staaten nur etwas mehr als 190.

Anteil der AusländerInnen an der Gesamtbevölkerung nach ausgewählten Staatsangehörigkeiten seit 1981

Anteil in Prozent



* Bis 2003 EU (15); 2004 bis 2006 EU (25); ab 2007 EU (27)

10,7 % AusländerInnenanteil in Tirol, 51 % der Nicht-ÖsterreicherInnen sind EU(27)-BürgerInnen – etwa jede(r) dritte AusländerIn besitzt deutsche Staatsbürgerschaft

BürgerInnen aus den **jugoslawischen Nachfolgestaaten** (24 %, darunter 9 % aus Serbien, Montenegro und Kosovo, 8 % aus Bosnien und Herzegowina, 6 % aus Kroatien und zusammen 0,5 % aus Slowenien und Mazedonien) und **türkische Staatsangehörige** (16 %) stellen zusammen zwei Fünftel (**40 %**) der **ausländischen Wohnbevölkerung Tirols**. Etwas mehr, nämlich 44,7 % der Nicht-ÖsterreicherInnen kommen aus den „alten“ Mitgliedsländern der Europäischen Union (EU 15) und weitere 6,5 % aus den „neuen“ EU-Staaten, sodass insgesamt **51 % der AusländerInnen der Europäischen Union** angehören. Dabei sind 33 % aller ausländischen TirolerInnen deutsche, 5,2 % italienische, 2,1 % niederländische und 1,6 % bzw. 1,5 % ungarische und britische StaatsbürgerInnen. Die UnionsbürgerInnen (EU 27), in erster Linie die deutschen Staatsangehörigen (+ 0,9 Prozentpunkte), haben im Vergleich zum Vorjahr - wie auch schon in den vorangegangenen Jahren - ihren Anteil auf Kosten von ex-jugoslawischen (- 1,2) und türkischen StaatsbürgerInnen (- 0,3) um 1,4 Prozentpunkte erhöht, die **deutschen Staatsangehörigen** nehmen unangefochten den 1. Rang unter den „**stärksten AusländerInnennationen**“ in Tirol ein und sind in deutlich größerer Zahl in Tirol wohnhaft als z. B. die Angehörigen der jugoslawischen Nachfolgestaaten in Summe.

Jungholz im Bezirk Reutte ist als Folge seiner separierten Lage - die Gemeinde kann auf der Straße nur über deutsches Gebiet erreicht werden - **die mit großem Abstand stärkste AusländerInnengemeinde Tirols**. Mehr als die Hälfte der momentan 299 EinwohnerInnen (53 %) besitzt eine ausländische - meist die deutsche - Staatsbürgerschaft. In der Reihung nach der Höhe der AusländerInnenquoten folgen die Gemeinden Sölden mit 30 %, Seefeld in Tirol (24 %), Scharnitz (23 %), Grän (21 %) und Ehrwald (20 %). Am Ende dieser Reihung finden sich im Jahr 2009 die Osttiroler Gemeinde Außervillgraten sowie Stanz bei Landeck mit AusländerInnenanteilen von jeweils unter einem Prozent.

79 oder 28 % der **Tiroler Gemeinden** haben **AusländerInnenquoten unter 5 %**, zu Beginn der Neunziger Jahre waren in dieser Gruppe noch 60 % aller Gemeinden zu finden. Mit Ausnahme der Osttiroler Gemeinden Matrei und Nußdorf-Debant handelt es sich dabei durchwegs um Orte mit EinwohnerInnenzahlen unter 3.000. In 119 bzw. 43 % der Gemeinden, z. B. in den bevölkerungsstarken Orten (über 5.000 Einwohner) Absam, Axams, Rum, Völs, Wattens, Zirl, Hopfgarten i. B., Kirchbichl und Lienz, stellen AusländerInnen zwischen 5 und 10 Prozent der Bevölkerung. Für die restlichen **81 Gemeinden (29 %)**, darunter ausgenommen Lienz alle Orte mit über 10.000 EinwohnernInnen, ergibt sich ein **Anteil der ausländischen Bevölkerung von 10 % und darüber**.

Bei einer Reihung nach der **absoluten Zahl der wohnhaften AusländerInnen** liegt die Stadt Innsbruck mit rund 18.800 Personen weit voran, es folgen Kufstein (3.200), Telfs (2.000), Hall i. T. (1.900), Wörgl (1.800), Schwaz (1.400), Sölden und Kitzbühel (je 1.200) sowie Imst, St. Johann in Tirol und Reutte mit je rund 1.100 Nicht-ÖsterreicherInnen.

Tab. 7:

AusländerInnen in Tirol seit 1990 nach Staatsangehörigkeit

Jahr	AusländerInnen zusammen	EU-Staaten zusammen ¹	S t a a t s a n g e h ö r i g k e i t d a r u n t e r				Türkei
			Deutschland	Italien	Niederlande	Jugoslawien u. Nachfolgest.	
1990	33.771	.	6.976	2.069	.	8.600	11.276
1991	39.428	.	7.305	2.150	502	11.494	12.880
1992	45.626	.	7.550	2.268	552	15.037	14.368
1993	49.281	.	7.877	2.310	577	15.594	15.061
1994	51.835	.	8.162	2.444	660	18.654	15.105
1995	56.439	13.596	8.679	2.590	716	21.465	15.734
1996	58.190	14.235	9.018	2.666	715	22.156	16.018
1997	59.518	14.579	9.419	2.726	747	22.390	16.347
1998	60.869	15.379	10.091	2.814	778	22.774	16.323
1999	61.984	16.348	10.743	2.876	820	22.804	16.192
2000	63.688	17.783	11.639	2.990	905	22.985	16.075
2001	65.527	19.573	13.016	3.222	964	22.978	15.563
2002	66.846	20.307	13.654	3.165	1.003	23.196	15.486
2003	67.079	21.658	14.784	3.197	1.092	22.570	14.544
2004	67.284	26.275	16.123	3.260	1.143	21.442	13.170
2005	68.983	28.811	18.101	3.372	1.291	20.650	12.635
2006	69.153	30.421	19.407	3.501	1.376	19.696	12.031
2007	71.197	33.893	21.436	3.625	1.481	18.901	11.986
2008	73.983	36.870	23.441	3.787	1.610	18.410	11.998
2009	75.732	38.790	24.725	3.968	1.605	17.934	12.029

¹ Bis 2003 EU (15); 2004 bis 2006 EU (25); ab 2007 EU (27)

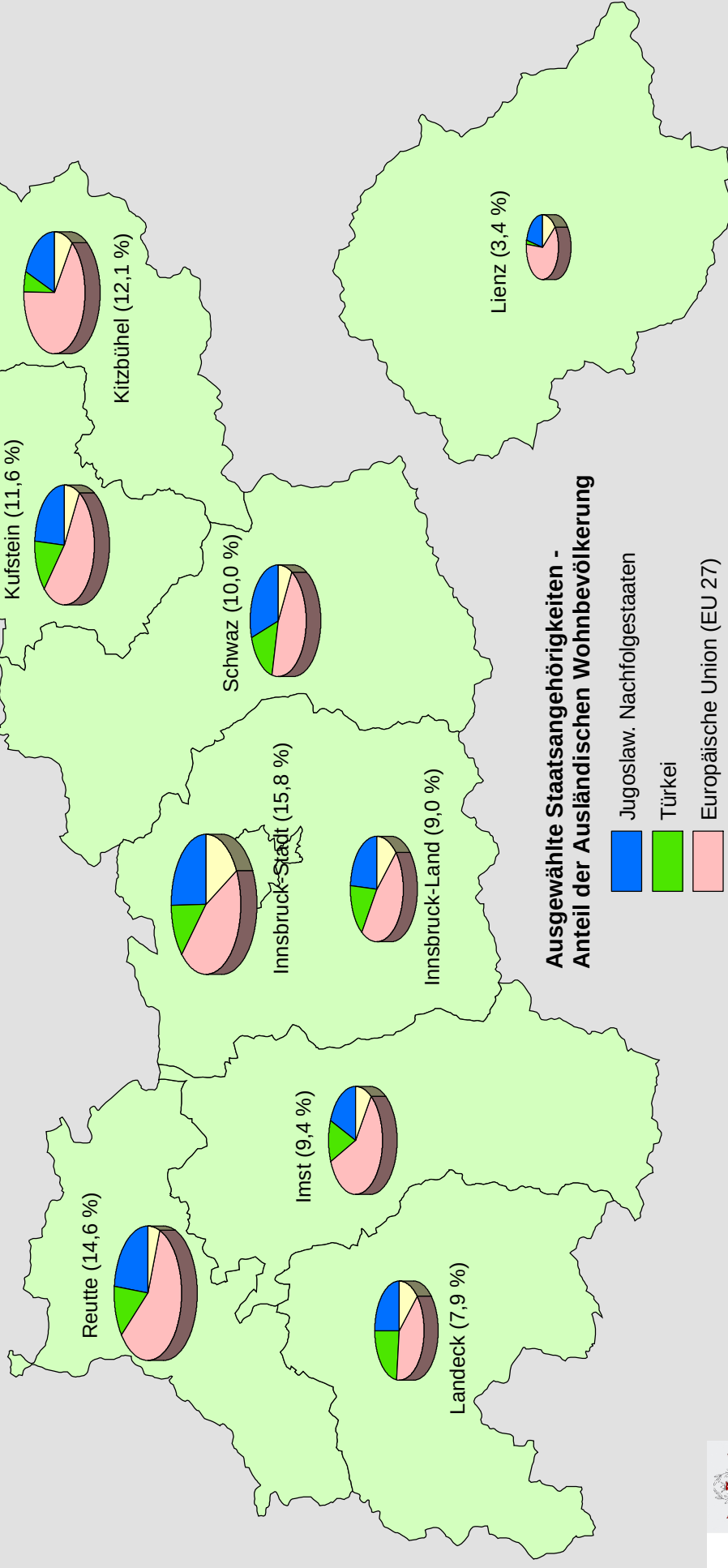
Tab. 8:

Bevölkerungsentwicklung seit 1991 nach Veränderungskomponenten und Staatsbürgerschaft

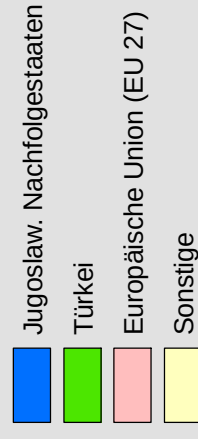
Jahr	Wohnbevölkerung zum Stichtag 31.12.	Veränderung zum Vorjahr							
		insgesamt		durch Geburtenbilanz		durch Einbürgerungen		durch (errechnete) Wanderungsbilanz	
		abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %
ÖSTERREICHER/INNEN									
1991	590.717	2.662	0,5	3.012	0,5	369	0,1	- 719	- 0,1
1993	598.673	4.345	0,7	2.735	0,5	566	0,1	1.044	0,2
1995 ¹	597.674	- 2.733	- 0,5	2.367	0,4	1.005	0,2	- 6.105	- 1,0
1997	602.383	2.075	0,3	1.717	0,3	981	0,2	- 623	- 0,1
1999	606.364	1.842	0,3	1.241	0,2	1.421	0,2	- 820	- 0,1
2000	608.521	2.157	0,4	1.257	0,2	1.204	0,2	- 304	- 0,1
2001	610.174	1.653	0,3	989	0,2	1.793	0,3	- 1.129	- 0,2
2002	612.611	2.437	0,4	1.256	0,2	2.689	0,4	- 1.508	- 0,2
2003	616.560	3.949	0,6	1.167	0,2	2.984	0,5	- 202	- 0,0
2004	621.670	5.110	0,8	1.493	0,2	3.431	0,6	186	0,0
2005	625.270	3.600	0,6	1.250	0,2	2.540	0,4	- 190	- 0,0
2006	628.100	2.830	0,5	1.403	0,2	2.027	0,3	- 600	- 0,1
2007	629.510	1.410	0,2	1.036	0,2	1.162	0,2	- 788	- 0,1
2008	630.489	979	0,2	1.006	0,2	800	0,1	- 827	- 0,1
2009	631.141	652	0,1	789	0,1	632	0,1	- 769	- 0,1
AUSLÄNDER/INNEN									
1991	39.428	5.657	16,8	542	1,6	- 369	- 1,1	5.484	16,2
1993	49.281	3.655	8,0	909	2,0	- 566	- 1,2	3.312	7,3
1995 ¹	56.439	4.604	8,9	808	1,6	- 1.005	- 1,9	4.801	9,3
1997	59.518	1.328	2,3	859	1,5	- 981	- 1,7	1.450	2,5
1999	61.984	1.115	1,8	790	1,3	- 1.421	- 2,3	1.746	2,9
2000	63.688	1.704	2,7	828	1,3	- 1.204	- 1,9	2.080	3,4
2001	65.527	1.839	2,9	724	1,1	- 1.793	- 2,8	2.908	4,6
2002	66.846	1.319	2,0	719	1,1	- 2.689	- 4,1	3.289	5,0
2003	67.079	233	0,3	569	0,9	- 2.984	- 4,5	2.648	4,0
2004	67.284	205	0,3	494	0,7	- 3.431	- 5,1	3.142	4,7
2005	68.983	1.699	2,5	511	0,8	- 2.540	- 3,8	3.728	5,5
2006	69.153	170	0,2	512	0,7	- 2.027	- 2,9	1.685	2,4
2007	71.197	2.044	3,0	460	0,7	- 1.162	- 1,7	2.746	4,0
2008	73.983	2.786	3,9	508	0,7	- 800	- 1,1	3.078	4,3
2009	75.732	1.749	2,4	472	0,6	- 632	- 0,9	1.909	2,6

¹ Zeitreihenbruch durch das in Kraft Treten des Hauptwohnsitzgesetzes am 1. 1. 1995 (siehe Einleitung!).

Staatsangehörigkeit und Anteil der AusländerInnen an der Wohnbevölkerung 2009 in den Bezirken



Ausgewählte Staatsangehörigkeiten - Anteil der ausländischen Wohnbevölkerung



Tab. 9:

Relativer AusländerInnenanteil in den Gemeinden

AusländerInnenanteil in %	Anzahl der Gemeinden	
	absolut	in %
keine AusländerInnen	-	-
unter 2 %	17	6,1
2 bis unter 5 %	62	22,2
5 bis unter 10 %	119	42,7
10 bis unter 15 %	51	18,3
15 % und darüber	30	10,8
Gemeinden insgesamt	279	100,0

Tab. 10:

Bevölkerungsentwicklung nach Bezirken und Staatsbürgerschaft

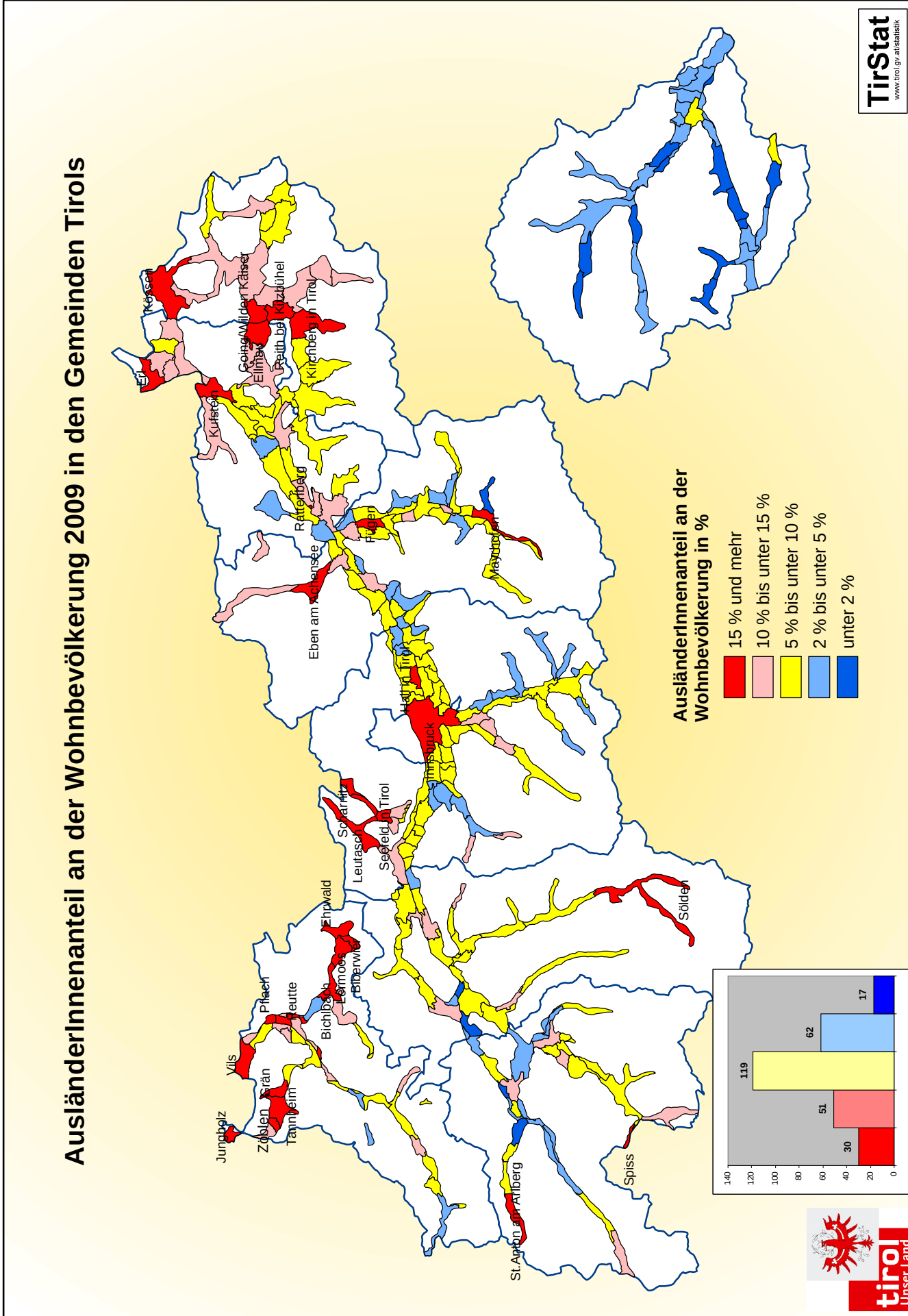
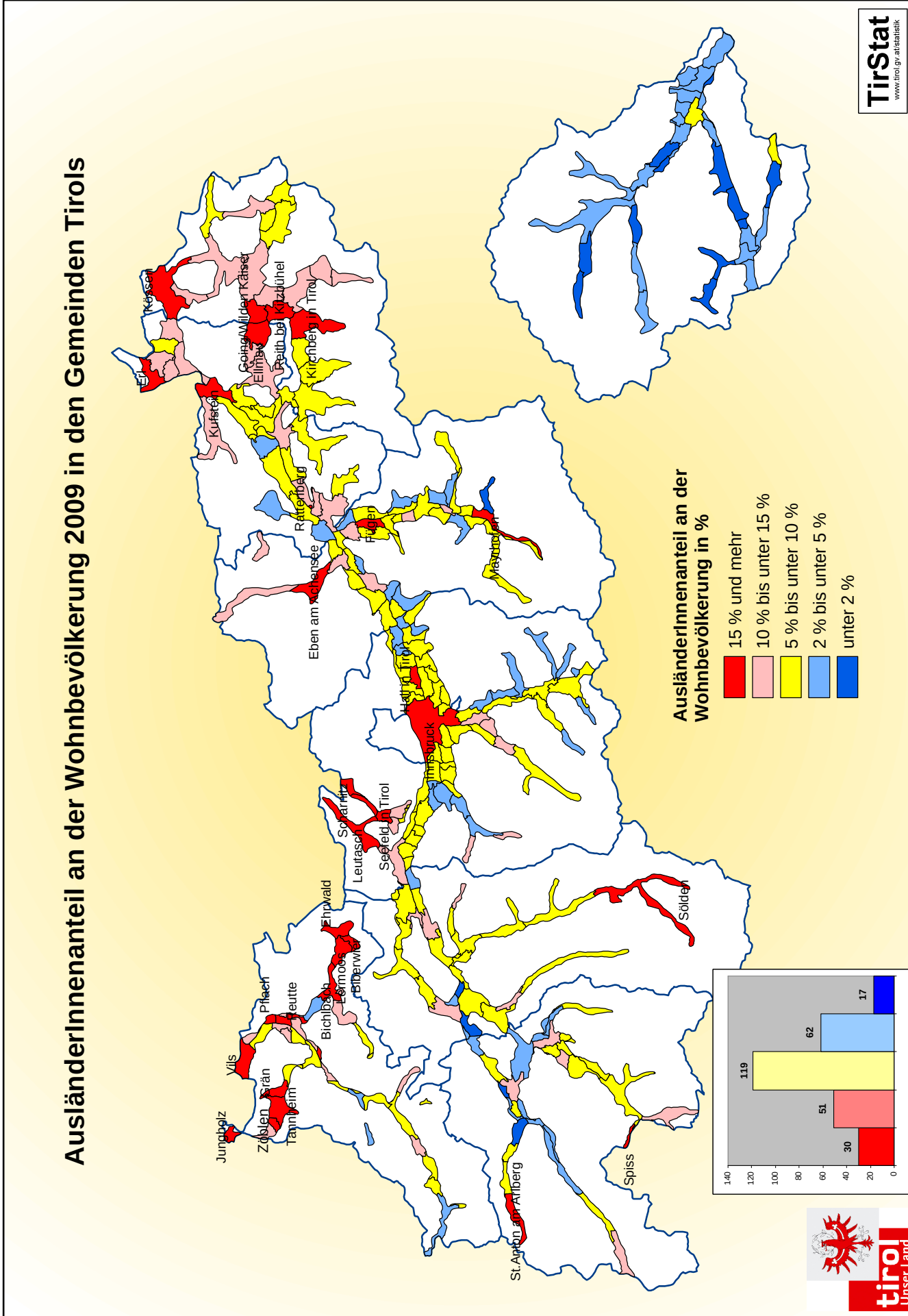
Bezirk	ÖsterreicherInnen				AusländerInnen			
	am 31.12.		Veränderung		am 31.12.		Veränderung	
	2009	2008	absolut	in %	2009	2008	absolut	in %
Ibk-Stadt	100.407	100.127	280	0,3	18.842	17.908	934	5,2
Imst	51.592	51.515	77	0,1	5.372	5.219	153	2,9
Ibk-Land	150.020	149.472	548	0,4	14.872	14.555	317	2,2
Kitzbüchel	54.195	54.288	- 93	- 0,2	7.433	7.269	164	2,3
Kufstein	88.386	88.201	185	0,2	11.542	11.193	349	3,1
Landeck	40.546	40.662	- 116	- 0,3	3.461	3.516	- 55	- 1,6
Lienz	48.192	48.423	- 231	- 0,5	1.693	1.677	16	1,0
Reutte	27.104	27.248	- 144	- 0,5	4.636	4.589	47	1,0
Schwaz	70.699	70.553	146	0,2	7.881	8.057	- 176	- 2,2
Tirol	631.141	630.489	652	0,1	75.732	73.983	1.749	2,4

AusländerInnenanteil an der Wohnbevölkerung 2009 in den Gemeinden Tirols

AusländerInnenanteil an der Wohnbevölkerung in %

- 15 % und mehr
- 10 % bis unter 15 %
- 5 % bis unter 10 %
- 2 % bis unter 5 %
- unter 2 %

AusländerInnenanteil (%)	Anzahl der Gemeinden
15 % und mehr	30
10 % bis unter 15 %	51
5 % bis unter 10 %	119
2 % bis unter 5 %	62
unter 2 %	17



Tab. 11:

Bevölkerungsentwicklung in Tirol nach Staatsangehörigkeit und Veränderungskomponenten

Staatsangehörigkeit	Wohnbevölkerung am 31.12.		insgesamt		Veränderung davon durch (in Prozent)		
	2009	2008	abs.	in %	Geburten- bilanz	Einbürge- rungen	(err.) Wande- rungsbilanz
Zusammen	706.873	704.472	2.401	0,3	0,2	-	0,2
Österreich	631.141	630.489	652	0,1	0,1	0,1	- 0,1
Ausland	75.732	73.983	1.749	2,4	0,6	- 0,9	2,6
Europäische Union (EU 15)	33.838	32.286	1.552	4,8	0,5	- 0,1	4,5
Europäische Union (EU 27)	38.790	36.870	1.920	5,2	0,6	- 0,2	4,8
davon Deutschland	24.725	23.441	1.284	5,5	0,5	- 0,2	5,2
Italien	3.968	3.787	181	4,8	0,4	-	4,4
Niederlande	1.605	1.610	- 5	- 0,3	0,6	- 0,1	- 0,8
Ungarn	1.238	1.090	148	13,6	1,1	- 0,1	12,6
Vereinigtes Königreich	1.137	1.137	-	-	1,0	-	- 1,0
Rumänien	884	785	99	12,6	1,0	- 1,0	12,6
Slowakei	864	791	73	9,2	2,5	- 0,1	6,8
Polen	701	720	- 19	- 2,6	0,3	- 1,1	- 1,8
Frankreich	570	571	- 1	- 0,2	-	-	- 0,2
Tschechische Republik	446	441	5	1,1	0,9	- 0,9	1,1
Bulgarien	420	390	30	7,7	0,5	- 0,5	7,7
Schweden	363	368	- 5	- 1,4	-	- 0,5	- 0,8
Slowenien ¹	273	261	12	4,6	0,4	-	4,2
Belgien	277	259	18	6,9	-	-	6,9
Spanien	249	228	21	9,2	- 0,4	-	9,6
Portugal	207	195	12	6,2	2,6	-	3,6
Griechenland	202	187	15	8,0	-	-	8,0
andere EU-(27)-Länder	661	609	52	8,5	0,8	- 0,3	8,0
Hist. Jugoslawien und Nachfolgestaaten	17.934	18.410	- 476	- 2,6	0,4	- 1,7	- 1,3
dav. Serbien, Montenegro, Kosovo	6.712	6.910	- 198	- 2,9	0,1	- 2,0	- 1,0
Bosnien u. Herzegowina	6.335	6.480	- 145	- 2,2	0,5	- 2,1	- 0,6
Kroatien	4.474	4.619	- 145	- 3,1	0,7	- 0,8	- 3,1
Slowenien ¹	273	261	12	4,6	0,4	-	4,2
Mazedonien, eh. jug. Rep.	140	140	-	-	0,7	-	- 0,7
Türkei	12.029	11.998	31	0,3	1,0	- 1,3	0,6
andere europäische Staaten	2.200	2.127	73	3,4	0,6	- 0,6	3,4
Europa insg. (mit Türkei)	70.680	69.144	1.536	2,2	0,6	- 0,8	2,4
asiatische Staaten	2.396	2.231	165	7,4	1,3	- 1,0	7,2
amerikanische Staaten	1.138	1.163	- 25	- 2,1	0,3	- 0,3	- 2,1
afrikanische Staaten	986	933	53	5,7	1,8	- 3,4	7,3
Australien, Ozeanien	176	184	- 8	- 4,3	0,5	- 0,5	- 4,3
Staatenlos, ungeklärt, unbek.	356	328	28	8,5	1,2	- 3,4	10,7

¹ Slowenien ist sowohl unter „Europäische Union“ (EU 27) als auch bei den „jugoslawischen Nachfolgestaaten“ enthalten.

Tab. 12:

Die Bevölkerung in den Bezirken nach Staatsangehörigkeit

Bezirk	Wohnbevölkerung nach Staatsangehörigkeit ¹							
	Österreich	Ausland zusammen	Jugosl. Nachfolge- staaten	Türkei	Deutsch- land	Italien	and. EU- (27)Länder	Sonstige, unbekannt
Ibk-Stadt	100.407	18.842	4.746	2.880	4.199	1.973	2.301	2.798
Imst	51.592	5.372	926	915	2.029	113	1.012	406
Ibk-Land	150.020	14.872	3.480	2.847	4.445	888	1.716	1.552
Kitzbüchel	54.195	7.433	1.318	524	3.661	146	1.267	550
Kufstein	88.386	11.542	2.697	2.029	4.363	238	1.506	729
Landeck	40.546	3.461	863	842	819	108	517	331
Lienz	48.192	1.693	345	30	606	280	240	203
Reutte	27.104	4.636	1.052	726	2.154	68	447	203
Schwaz	70.699	7.881	2.507	1.236	2.449	154	1.091	480
Tirol	631.141	75.732	17.934	12.029	24.725	3.968	10.097	7.252

Tab. 13:

Die Bevölkerung in den Bezirken nach Staatsangehörigkeit - Relativwerte

Bezirk	Wohnbevölkerung nach Staatsangehörigkeit ¹ - Anteile in %							
	Österreich	Ausland zusammen	Jugosl. Nachfolge- staaten	Türkei	Deutsch- land	Italien	and. EU- (27)Länder	Sonstige, unbekannt
Ibk-Stadt	84,2	15,8	4,0	2,4	3,5	1,7	1,9	2,3
Imst	90,6	9,4	1,6	1,6	3,6	0,2	1,8	0,7
Ibk-Land	91,0	9,0	2,1	1,7	2,7	0,5	1,0	0,9
Kitzbüchel	87,9	12,1	2,1	0,9	5,9	0,2	2,1	0,9
Kufstein	88,4	11,6	2,7	2,0	4,4	0,2	1,5	0,7
Landeck	92,1	7,9	2,0	1,9	1,9	0,2	1,2	0,8
Lienz	96,6	3,4	0,7	0,1	1,2	0,6	0,5	0,4
Reutte	85,4	14,6	3,3	2,3	6,8	0,2	1,4	0,6
Schwaz	90,0	10,0	3,2	1,6	3,1	0,2	1,4	0,6
Tirol	89,3	10,7	2,5	1,7	3,5	0,6	1,4	1,0

¹ Slowenien ist sowohl unter „Europäische Union 27“ als auch bei den „jugoslawischen Nachfolgestaaten“ enthalten.

5 - WOHNBEVÖLKERUNG NACH GEBURTSLAND

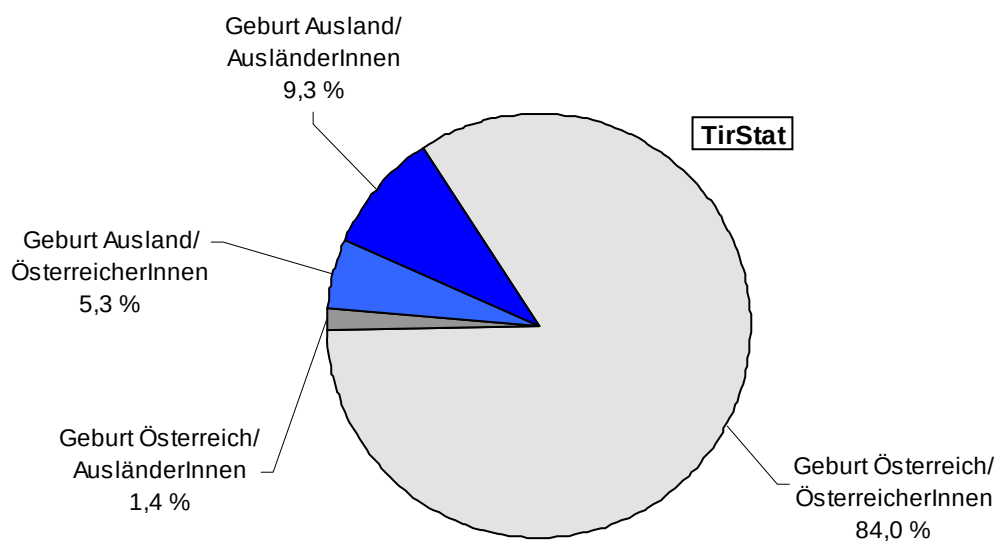
Als weitere Information aus dem Bevölkerungsregister steht das Geburtsland (nach heutigen Grenzen) der TirolerInnen zur Verfügung.

Knapp 15 % aller EinwohnerInnen – 5,9 % der ÖsterreicherInnen und 86,6 % der AusländerInnen - wurden im Ausland geboren

Rund 103.000 Personen bzw. 14,6 % der derzeitigen Bevölkerung Tirols wurden im Ausland geboren, im Rahmen der Volkszählung 2001 erreichte dieser Anteil 12,4 % (83.400 Personen, damals wurde diese Frage zum ersten Mal im Rahmen einer Volkszählung in Österreich gestellt).

Über 52 % oder 53.900 dieser zugewanderten Personen kamen in einem anderen EU(27)-Land zur Welt, der Großteil davon in Deutschland (32.000) und in Italien (8.300 Personen). Weitere 19 % bzw. 19.400 Personen wurden im ehemaligen Jugoslawien und seinen Nachfolgestaaten (ohne Slowenien), darunter rund 9.000 in Bosnien und Herzegowina, 7.800 in Serbien und Montenegro oder im Kosovo und 2.400 in Kroatien geboren. 17.600 oder 17 % der zugewanderten Tiroler EinwohnerInnen erblickten in der Türkei das Licht der Welt, weitere 3.100 bzw. 3 % verbrachten in anderen europäischen Ländern zumindest ihre ersten Lebensstage, sodass insgesamt rund 94.100 oder 91 % der Zugewanderten in Europa geboren wurden. Schließlich sind noch 8.000 TirolerInnen (8 %) aus anderen Kontinenten zugewandert, von etwa 800 Personen (ca. 1 % der außerhalb Österreichs Geborenen) ist das Geburtsland nicht bekannt.

Wohnbevölkerung nach Geburtsland und Staatsangehörigkeit



13 % der AusländerInnen kamen in Österreich, 6 % der österreichischen StaatsbürgerInnen im Ausland zur Welt

Das Gros der in Tirol wohnhaften 76.000 AusländerInnen wurde zwar im Ausland geboren, aber immerhin 10.100 dieser Personen (13 %) kamen in einer österreichischen Gemeinde zur Welt. 53 % der nicht in Österreich geborenen Tiroler AusländerInnen haben den Geburtsort in einem EU(27)-Land, darunter 33 % in Deutschland und 5 % in Italien, weitere 21 % in den jugoslawischen Nachfolgestaaten (ohne Slowenien), 15 % in der Türkei und 3 % in anderen Ländern Europas. Insgesamt 92 % der Zugewanderten mit fremder Staatsbürgerschaft wurden in europäischen Ländern außerhalb Österreichs geboren, knapp 8 % in Ländern anderer Kontinente und 0,6 % kennen ihr Geburtsland nicht.

Von den 631.100 österreichischen StaatsbürgerInnen in Tirol wurden 37.400 oder 6 % nicht im Inland geboren. 19.400 davon kamen in einem EU(27)-Land, darunter 10.100 in Deutschland und 5.200 in Italien, zur Welt, 8.000 in der Türkei, 5.400 in den jugoslawischen Nachfolgestaaten ausgenommen Slowenien und 1.100 in den restlichen europäischen Ländern. Insgesamt 33.900 oder 91 % der im Ausland geborenen österreichischen StaatsbürgerInnen Tirols haben in Summe ein europäisches Geburtsland außerhalb Österreichs, 3.100 bzw. 8 % stammen von Ländern anderer Kontinente und von 420 Personen (1,1 %) ist das Geburtsland nicht bekannt.

113.000 Menschen in Tirol – 16 % der Bevölkerung - haben Migrationshintergrund

Der Begriff „Personen mit Migrationshintergrund“ umfasst alle EinwohnerInnen Tirols, deren Eltern im Ausland geboren wurden. Sind diese EinwohnerInnen selbst irgendwann nach Österreich bzw. Tirol zugezogen, so spricht man von ZuwanderInnen der 1. Generation, sind jedoch die Eltern zugewandert und die Personen selbst in Österreich zur Welt gekommen, werden sie zu den MigrantInnen der 2. Generation gezählt.

Geht man nun davon aus, dass der österreichische Bevölkerungsteil mit Geburtsort im Ausland und der ausländische Bevölkerungsteil in Summe die EinwohnerInnenzahl mit Migrationshintergrund bilden, so ergibt sich in Tirol derzeit ein Stand von 113.130 Zugewanderten der 1. und 2. Generation, das sind 16,0 % der Gesamtbevölkerung. Laut der Mikrozensus-Arbeitskräfteerhebung vom 1. Quartal 2009 (Statistik Austria) sind 73,9 % der Bevölkerung mit Migrationshintergrund in Privathaushalten ZuwanderInnen der 1. und 26,1 % der 2. Generation. Übertragen auf die zuvor erwähnten 113.000 Personen resultiert daraus, dass zum 31. 12. 2009 in Tirol 83.600 Zugewanderte der 1. Generation und 29.500 der 2. Generation wohnhaft waren.

Tab. 14:

Bevölkerung in Tirol nach Geburtsland und Staatsangehörigkeit

Geburtsland	Bevölkerung insgesamt		Staatsangehörigkeit			
	absolut	in %	ÖsterreicherInnen absolut	in %	AusländerInnen absolut	in %
Zusammen	706.873	100,0	631.141	100,0	75.732	100,0
Österreich	603.878	85,4	593.743	94,1	10.135	13,4
Ausland	102.995	14,6	37.398	5,9	65.597	86,6
Europäische Union (EU 15)	45.966	6,5	16.521	2,6	29.445	38,9
Europäische Union (EU 27)	53.948	7,6	19.448	3,1	34.500	45,6
davon Deutschland	32.030	4,5	10.086	1,6	21.944	29,0
Italien	8.298	1,2	5.181	0,8	3.117	4,1
Niederlande	1.684	0,2	320	0,1	1.364	1,8
Ungarn	1.533	0,2	365	0,1	1.168	1,5
Tschechische Republik	1.477	0,2	901	0,1	576	0,8
Rumänien	1.346	0,2	424	0,1	922	1,2
Polen	1.337	0,2	497	0,1	840	1,1
Vereinigtes Königreich	1.302	0,2	300	0,0	1.002	1,3
Slowakei	935	0,1	117	0,0	818	1,1
Frankreich	661	0,1	205	0,0	456	0,6
Slowenien ¹	612	0,1	408	0,1	204	0,3
Bulgarien	590	0,1	183	0,0	407	0,5
Schweden	390	0,1	92	0,0	298	0,4
Belgien	331	0,0	93	0,0	238	0,3
Spanien	304	0,0	74	0,0	230	0,3
Griechenland	224	0,0	77	0,0	147	0,2
andere EU-Länder (EU 27)	894	0,1	125	0,0	769	1,0
Hist. Jugoslawien und Nachfolgestaaten	20.059	2,8	5.811	0,9	14.248	18,8
davon Bosnien u. Herzegowina	9.030	1,3	2.549	0,4	6.481	8,6
Serbien, Jugoslawien (Serbien und Montenegro, Kosovo)	7.834	1,1	2.086	0,3	5.748	7,6
Kroatien	2.407	0,3	725	0,1	1.682	2,2
Slowenien ¹	612	0,1	408	0,1	204	0,3
Mazedonien, ehem. Rep. Jug.	176	0,0	43	0,0	133	0,2
Türkei	17.640	2,5	7.979	1,3	9.661	12,8
Schweiz	1.502	0,2	813	0,1	689	0,9
Russische Föderation	976	0,1	106	0,0	870	1,1
andere europäische Staaten	635	0,1	175	0,0	460	0,6
Europa insg. (mit Türkei)	94.148	13,3	33.924	5,4	60.224	79,5
asiatische Staaten	3.757	0,5	1.259	0,2	2.498	3,3
amerikanische Staaten	2.054	0,3	806	0,1	1.248	1,6
afrikanische Staaten	1.931	0,3	889	0,1	1.042	1,4
Australien, Ozeanien	300	0,0	103	0,0	197	0,3
Unbekannt, ungeklärt	805	0,1	417	0,1	388	0,5

¹ Slowenien ist sowohl unter „Europäische Union“ (EU 27) als auch bei den „jugoslawischen Nachfolgestaaten“ enthalten.

6 - DIE NATÜRLICHE BEVÖLKERUNGSBEWEGUNG

Das Jahr 2009 unter dem Aspekt der natürlichen Bevölkerungsbewegung in Tirol:

- **geringer Geburtenrückgang um - 1 % bei gleichzeitiger ausgeprägter Zunahme der Sterbefälle (+ 3,5 %) bedingt**
- **deutliche Abnahme des Geburtenüberschusses um – 17 % auf + 1.261**
- **trotzdem hat Tirol höchsten Geburtenüberschuss aller Bundesländer**
- **jedes dritte Baby kommt durch Kaiserschnitt zur Welt - Sektio-Rate bei 32 %**
- **Reproduktionsniveau unverändert – derzeit für Halten des Bevölkerungsstandes um ein Drittel zu niedrig**
- **Säuglingssterblichkeit pendelt auf tiefem Niveau**
- **Tiroler Frauen leben durchschnittlich um 5 ½ Jahre länger als Männer, Lebenserwartung in Tirol kontinuierlich im österreichischen Spitzenfeld**
- **für 48 % der verstorbenen Frauen und 34 % der Männer waren Erkrankungen des Herz-Kreislaufsystems, für 23 bzw. 30 % bösartige Neubildungen die Todesursache**
- **geringfügig mehr Eheschließungen (+ 1,5 %) und Ehescheidungen (+ 0,9 %)**
- **Gesamtscheidungsrate auf Rekordwert angestiegen – 38 % der Ehen enden vor dem Scheidungsrichter**
- **trotzdem niedrigste Scheidungsrate aller Bundesländer in Tirol**

Neben den vielen Summen, Durchschnittswerten und anderen Maßzahlen, mit denen sich die folgenden Kapitel beschäftigen, liefert die Bevölkerungsstatistik alljährlich auch eine Reihe von **Extremwerten**, von denen an dieser Stelle wiederum eine Auswahl präsentiert wird:

Die jüngste Tiroler Mutter des Jahres 2009 wurde drei Monate vor der Geburt ihres Kindes 16 Jahre alt, der jüngste (bekannte) Vater feierte anlässlich seiner Vaterschaft seinen eigenen 18. Geburtstag – beide besitzen die österreichische Staatsbürgerschaft. Die jüngste Frau schloss 5 Monate nach ihrem 17. Geburtstag die Ehe, die älteste Braut gab hingegen 5 Monate nach ihrem 74. Geburtstag das Jawort. Eine Tirolerin gebar ihr Baby einen Monat nach ihrem 48. Geburtstag und war die älteste Mutter eines Neugeborenen, ein Mann bekam im Alter von 65 Jahren und 9 Monaten ein Baby geschenkt und wurde so zum ältesten Säuglingsvater des Jahres. Der jüngste Mann ist vier Monate vor seinem 18. Wiegenfest vor das Standesamt getreten, der älteste Tiroler Bräutigam des Jahres 2009 lebte zum Vermählungstermin schon 88 Jahre und 4 Monate. Den größten Altersunterschied erreichten eine 1959 geborene Braut und ihr Mann aus dem Geburtsjahrgang 1927, sie war damit bei der Hochzeit um 32 Jahre jünger als ihr Gatte. Das umgekehrte Ergebnis lieferte die Heirat einer 54-Jährigen, deren Bräutigam 31 Jahre alt war, diese Braut war folglich um 23 Jahre älter als ihr Angetrauter. 11 Männer und 12 Frauen hatten vor der aktuellen Hochzeit schon drei Eheschließungen hinter sich, besiegelten 2009 also bereits zum vierten Mal den „Bund fürs Leben,, und eine Frau trat bereits zum fünften Mal vor das Standesamt.

Beim Scheidungstermin war der jüngste Betroffene 17 Jahre und 7 Monate alt, die jüngste im Jahr 2009 geschiedene Frau hatte mit 17 Jahren und 6 Monaten etwa das gleiche Alter. Im Gegensatz dazu wurde 2009 die älteste Frau einen Monat vor der Vollendung ihres 90.

Lebensjahres geschieden, etwas jünger war mit ca. 85½ Jahren der betagteste Mann bei seiner Scheidung. Lediglich einen Bestand von exakt 13 Wochen hatte die am schnellsten nach der Eheschließung wieder getrennte Gemeinschaft, die Ehe mit dem größten Abstand zum Heiratstermin wurde nach 49 gemeinsamen Jahren durch Scheidung getrennt.

6.1 Geburten, Fruchtbarkeit und Reproduktionsrate

Vornamen der Neugeborenen: Anna und Simon mit Abstand am beliebtesten

Tab. 15:

Die 20 häufigsten Vornamen der Lebendgeborenen des Jahres 2009

K n a b e n			M ä d c h e n		
Rang/Name	Häufigkeit	in %	Rang/Name	Häufigkeit	in %
1 Simon	98	3,3	1 Anna	103	3,5
2 Maximilian	80	2,7	2 Lena	82	2,8
3 Tobias	78	2,6	3 Sarah	79	2,7
4 David	73	2,5	4 Sophia	72	2,4
Lukas	73	2,5	5 Lea	68	2,3
6 Matthias	63	2,1	6 Hannah	67	2,3
7 Paul	61	2,1	Laura	67	2,3
8 Alexander	57	1,9	8 Leonie	63	2,1
9 Fabian	55	1,9	9 Julia	57	1,9
10 Elias	53	1,8	10 Marie	52	1,8
Florian	53	1,8	11 Johanna	48	1,6
Julian	53	1,8	12 Valentina	46	1,6
Luca	53	1,8	13 Emma	42	1,4
14 Jonas	50	1,7	14 Lara	41	1,4
Noah	50	1,7	Magdalena	41	1,4
16 Felix	49	1,7	16 Theresa	37	1,3
17 Johannes	45	1,5	17 Sophie	36	1,2
Leon	45	1,5	18 Lisa	35	1,2
19 Daniel	44	1,5	Elena	34	1,2
20 Dominik	41	1,4	20 Katharina	33	1,1
Jakob	41	1,4			
Quelle: Statistik Austria; %-Anteil bezogen auf Babys mit bekannten Vornamen					

Anna und Simon belegten im Jahr 2009 die Spitzenposition in der Hitliste der beliebtesten Vornamen für Tiroler Babys mit österreichischer Staatsbürgerschaft. Anna hält diesen Platz mit Ausnahme von 2007 (Sarah) bereits seit 2003, Simon hingegen ist in diesem Jahr zum ersten Mal auf Rang 1 zu finden. 103 Mädchen und 98 Knaben erhielten von ihren Eltern die Namen Anna (3,5 % aller 2.942 erfassten weiblichen Neugeborenen, von denen der Vorname zum Geburtszeitpunkt schon bekannt war) und Simon (3,3 % der 2.950 männlichen Babys). Auch Maximilian (2,7 %), Tobias (2,6 %), David und Lukas (je 2,5 %) für Knaben sowie

Lena (2,8 %), Sarah (2,7 %), Sophia (2,4 %) und Lea (2,3 %) für Mädchen wurden von den Eltern relativ häufig ausgewählt.

Über einen längeren Zeitraum (1984 bis 2008) betrachtet, sind auch einige der absoluten „Modenamen“ des Jahres 2009 an vorderster Front zu finden. Anna liegt bei den Mädchen mit 2,7 % deutlich hinter Julia (3,3 %) und vor Stefanie und Sarah (je 2,6 %) ganz vorne, während Lena, Sophia und Lea nicht unter den Top 20 aufscheinen. Lukas bildet mit Daniel (je 3,5 %) und Michael (3,3 %) das Spitzentrio der Knabennamen, auch Simon (2,2 %, Platz 14) und David (2,1 %, Platz 16) sind im vorderen Mittelfeld zu finden.

Offensichtlich bringen die frischgebackenen Eltern bei der Namensuche für ihre Mädchen mehr Fantasie auf als für die Knaben: So genügten in den 25 Jahren für die Hälfte (50 %) der männlichen Neugeborenen 19 Vornamen, während die Eltern der Mädchen für ebenfalls 50 % ihrer Babys aus immerhin 35 Namen gewählt haben.

Tab. 16:

Die 20 häufigsten Vornamen der Lebendgeborenen der Jahre 1984 - 2008

K n a b e n			M ä d c h e n		
Rang/Name	Häufigkeit	in %	Rang/Name	Häufigkeit	in %
1 Lukas	3.135	3,5	1 Julia	2.806	3,3
2 Daniel	3.072	3,5	2 Anna	2.281	2,7
3 Michael	2.891	3,3	3 Stefanie	2.209	2,6
4 Florian	2.773	3,1	4 Sarah	2.164	2,6
5 Andreas	2.736	3,1	5 Lisa	1.972	2,3
6 Stefan	2.661	3,0	6 Katharina	1.834	2,2
7 Thomas	2.618	3,0	7 Sabrina	1.520	1,8
8 Matthias	2.500	2,8	8 Melanie	1.498	1,8
9 Christoph	2.390	2,7	9 Christina	1.478	1,8
10 Manuel	2.199	2,5	10 Theresa	1.404	1,7
11 Martin	2.136	2,4	11 Laura	1.301	1,5
12 Alexander	2.075	2,3	12 Maria	1.246	1,5
13 Patrick	2.057	2,3	13 Magdalena	1.211	1,4
14 Simon	1.970	2,2	14 Verena	1.163	1,4
15 Markus	1.967	2,2	15 Sandra	1.143	1,4
16 David	1.871	2,1	16 Carina	1.081	1,3
17 Dominik	1.821	2,1	17 Katrin	1.031	1,2
18 Philipp	1.806	2,0	18 Viktoria	1.016	1,2
19 Johannes	1.657	1,9	19 Nadine	1.002	1,2
20 Christian	1.654	1,9	20 Hannah	994	1,2

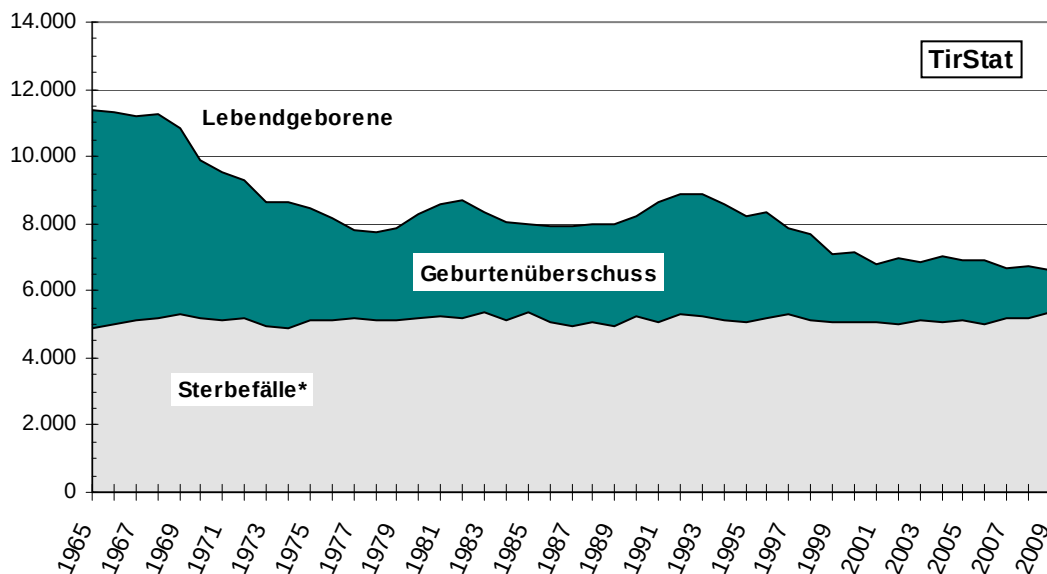
Quelle: Statistik Austria; %-Anteil bezogen auf Babys mit bekannten Vornamen

Geburtenzahl stagniert auf tiefem Niveau

Im laufenden Jahrzehnt pendelt die Geburtenzahl in Tirol mit nur geringen Schwankungen zwischen 6.600 und 7.000 und wird sich nach den aktuellen Prognosewerten von Statistik Austria auch in den kommenden 10 Jahren etwa in diesem Rahmen bewegen. Im Jahr 2009 brachten Tiroler Mütter mit **6.636 Lebendgeborenen um 69 Babys (- 0,8 %) weniger** als im Jahr davor zur Welt. Das **Geburtenniveau liegt derzeit um rund 20 % tiefer als noch vor rund 15 Jahren** (1992 – 1997 durchschnittlich 8.370 Lebendgeborene pro Jahr), ähnlich niedrige Geburtenzahlen wurden im Tirol der Nachkriegszeit zuvor noch nicht verzeichnet.

Die **Gesamtfertilitätsrate** (GFR, 1,38) und die **Nettoreproduktionsrate** (NRR, 0,67) der Tiroler Frauen sind im Jahr 2009 geringfügig gesunken bzw. letztere gleich geblieben, damit liegen beide deutlich über den bisherigen Tiefstwerten aus dem Jahr 2001 (1,33 bzw. 0,64; Definitionen bei Tabelle 17 auf Seite 37). Allerdings verfehlt die NRR des Jahres 2009 jenen Wert, der (bei ausgeglichenem Wanderungssaldo) langfristig für ein Gleichbleiben des Bevölkerungsstandes erforderlich wäre, um 33 %. Vereinfacht bedeutet dies, dass die derzeitige Müttergeneration nur zu etwa zwei Drittel durch die Töchtergeneration ersetzt wird. Zuletzt wurde in Tirol in den Jahren 1973/74 eine NRR von mindestens 1,00 registriert.

Geburtenbilanz in Tirol seit 1965

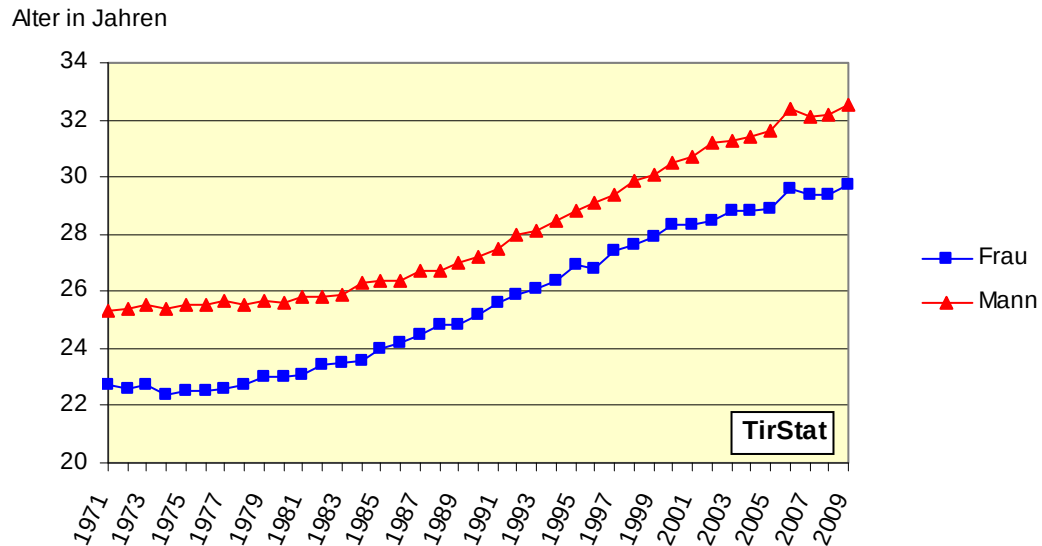


* Ab 2009 inklusive Auslandssterbefälle von Personen mit Wohnsitz in Tirol (ca. 70 jährlich)

Die beiden folgenden Grafiken zeigen die **Änderungen im altersspezifischen Heirats- und Familienplanungsverhalten der Tiroler Bevölkerung**: In den siebziger Jahren des vergangenen Jahrhunderts lag das mittlere Erstheiratsalter durchwegs bei etwa 23 Jahren für die Frauen und bei knapp unter 26 Jahren bei den Männern. Doch seit Beginn der achtziger Jahre wurden Braut und Bräutigam stetig älter, derzeit heiraten Tiroler Frauen (zum ersten Mal) mit etwa 29½ und Männer mit 32½ Jahren, sind also beide um über 6 Jahre älter als die

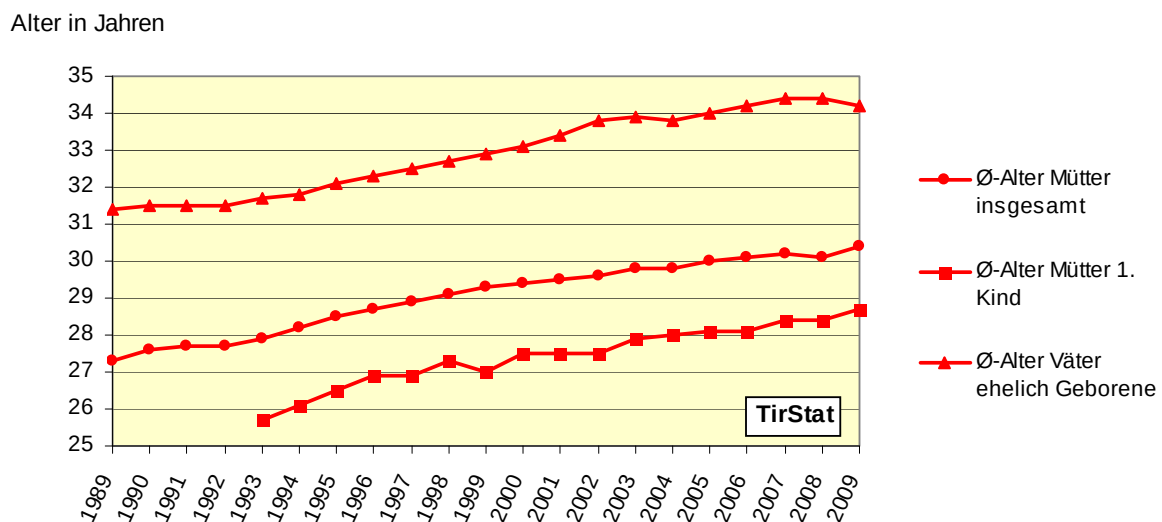
Tiroler Frauen und Männer heiraten immer später ...

Mittleres Erstheiratsalter¹ in Tirol seit 1971



... und werden auch immer später Eltern

Durchschnittliches Alter der Eltern² bei der Geburt der Kinder in Tirol seit 1989



¹ Mittleres Erstheiratsalter (Median)

² Durchschnittsalter (arithmetisches Mittel) bezogen auf Lebendgeborene

Brautleute vor ca. 35 Jahren. Interessant dabei, dass der Altersunterschied zwischen den Frischvermählten von anfänglich rund 3 Jahren zuerst auf 2 Jahre geschrumpft ist, seit etwa 10 Jahren jedoch wieder ansteigt und zwischenzeitlich wieder beinahe dem Ausgangswert entspricht. Parallel zum Heiratsverhalten ist auch das Durchschnittsalter der Eltern angestiegen – diese Zeitreihen stehen jedoch erst ab 1989 zur Verfügung.

Höhere Fertilität der ausländischen Frauen als der Österreicherinnen

Die Unterscheidung nach der **Staatsangehörigkeit der Neugeborenen** ergibt 5.886 Säuglinge mit österreichischer (österreichische Staatsbürgerschaft von Mutter und/oder ehelichem Vater) und 750 mit anderer Staatsangehörigkeit. Die Zahl der **österreichischen Babys** ist um **112 (- 1,9%) gesunken**, Kinder mit **ausländischer Staatsangehörigkeit** wurden jedoch um **43 bzw. 6,1 % mehr geboren**. Bezogen auf jeweils 1.000 Frauen der Tiroler Bevölkerung in der Altersgruppe von 15 bis unter 45 Jahren brachten Österreicherinnen im Jahr 2009 - wie auch schon in den beiden vorangegangenen Jahren - im Durchschnitt 42, Frauen mit anderer Staatsbürgerschaft jedoch 61 Kinder (2007: 56 und 2008 60 Säuglinge) zur Welt. Die **Gesamtfertilitätsrate der Ausländerinnen erreicht 1,65, jene der Österreicherinnen 1,33** (2008: 1,63 bzw. 1,34; Definition bei Tabelle 17). Die 750 Babys mit **fremder Staatsbürgerschaft** ergeben einen **Anteil von 11,3 %** an der Gesamtzahl der Lebendgeborenen in Tirol, dieser Wert ist um knapp einen Prozentpunkt höher als im Vorjahr. Der Höchststand des AusländerInnenanteils an den Geburten ist für das Jahr 2000 mit 13,7 % verzeichnet.

2.845 Babys, um 19 oder 0,7 % mehr als im Jahr 2008, kamen in Tirol **unehelich** zur Welt, für die **ehelichen** Lebendgeborenen ist ein Rückgang um – 2,3 % (- 88 Kinder) auf 3.791 Babys zu registrieren. Daraus ergibt sich eine **Unehelichenquote von 42,9 %** (2008: 42,1 %).

Das „**Statistische Tiroler Durchschnittsbaby**“ des Jahres 2009 erblickte nach einer 39½ Wochen dauernder Schwangerschaft der zum Zeitpunkt der Spontangeburt 30 Jahre und 3 Monate alten Mutter und des 34-jährigen Vaters in einem Krankenhaus das Licht der Welt und wog bei einer Körpergröße von 50,3 Zentimetern exakt 3,247 Kilogramm. Die 2009-er Babys waren damit bei der Geburt um 2 Millimeter kleiner und um 15 Gramm leichter als jene des Jahrganges 2008. Fast drei Fünftel (59 %) der Neugeborenen wurden nach der 39. Schwangerschaftswoche, darunter 51 % in der 40. oder 41. Woche, geboren. Für 10 % der Säuglinge ereignete sich die Geburt vor der 38. Schwangerschaftswoche, sie werden den **Frühgeborenen** zugerechnet.

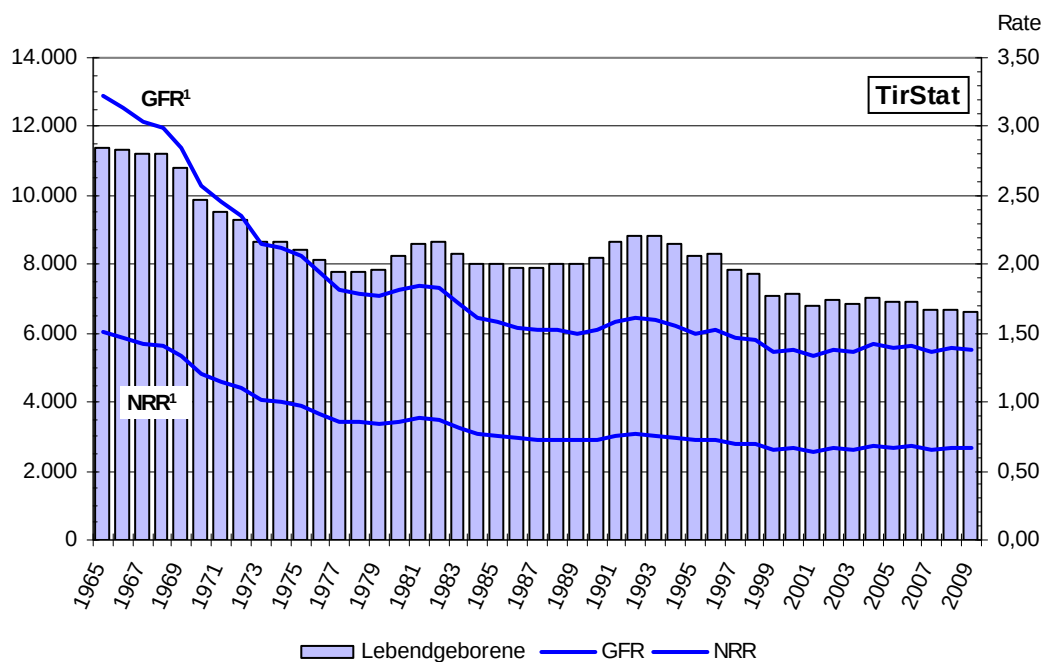
6.417 oder 97 % der Säuglinge kamen 2009 als Einzelgeborene zur Welt, 219 Babys (3,3 %) stammen aus Mehrlingsschwangerschaften – darunter 12 Kinder aus Drillingsgeburten.

Bereits bei der Geburt sind Mädchen zarter gebaut als Knaben, im Durchschnitt waren vergangenes Jahr männliche Geborene um 6 Millimeter größer und um 122 Gramm schwerer. Im langjährigen Vergleich sind darüber hinaus ehelich geborene Säuglinge um fast einen halben Zentimeter (2009: 3 mm) größer und 80 Gramm schwerer als uneheliche Kinder.

Tirol hat den höchsten Geburtenüberschuss aller Bundesländer

Als Differenz aus den 6.636 Lebendgeborenen sowie den 5.375 Verstorbenen ist ein **Geburtenüberschuss** von 1.261 Personen entstanden – als Folge des leichten Rückganges bei den Geburten und des deutlichen Anstiegs bei den Gestorbenen (auch durch die erstmalige Erfassung der Auslandssterbefälle bedingt), liegt dieser deutlich unter dem Niveau des Vorjahreswertes (- 253 Personen bzw. - 17 %) Trotzdem hat Tirol vor Vorarlberg und Oberösterreich die höchste positive Geburtenbilanz aller Bundesländer. Im Burgenland, in Kärnten, Niederösterreich und in der Steiermark ist die Geburtenbilanz negativ, in diesen Ländern starben 2009 jeweils bis zu 2.300 mehr EinwohnerInnen als Babys geboren wurden. Für das gesamte Bundesgebiet ergibt sich ein negativer Geburtensaldo von – 1.000 Personen.

Fruchtbarkeit in Tirol seit 1965



¹ Definition siehe Tabelle 17 auf Seite 37

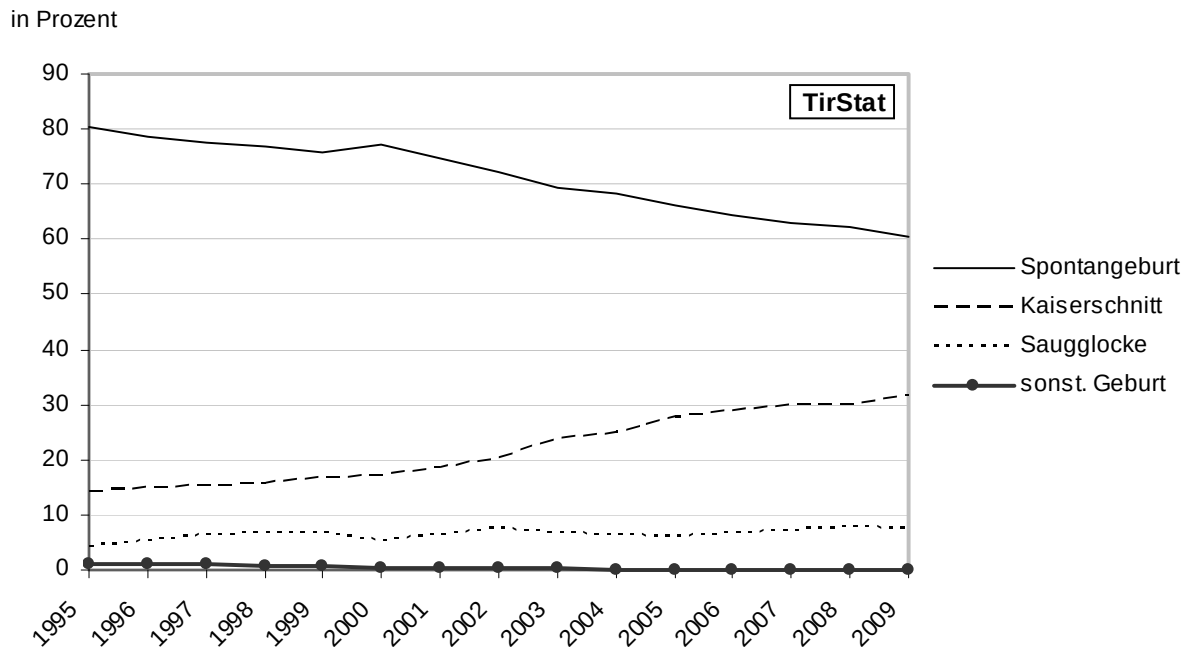
Fast ein Drittel der Geburten durch Kaiserschnitt

Informationen über die Art der Geburt liegen seit 1995 vor. Damals waren 80 % der Entbindungen Spontangeburt, 14 % erfolgten durch Kaiserschnitt und in 4 % wurde die Saugglocke eingesetzt. Schließlich kamen 1 % der Babys durch Zangengeburt und Manualhilfe zur Welt.

Inzwischen gibt fast jedes dritte Neugeborene nach erfolgtem **Kaiserschnitt** (Sektio) – 32 % im Jahr 2009 – den ersten Schrei ab, die Sektio-Rate hat sich in diesem Zeitraum mehr als verdoppelt, aber auch die Saugglockengeburt findet mit 8 % doppelt so oft statt als noch vor 15 Jahren. Der Großteil der Entbindungen (61 %) erfolgt aber nach wie vor im Zuge einer

Spontangeburt. Nur noch vereinzelt – 2009 in 3 Fällen – sind Zangengeburt und Manualhilfe zu registrieren.

Lebendgeborene nach Art der Entbindung in Tirol seit 1995



6.2 Lebenserwartung, Sterbefälle und Säuglingssterblichkeit

2009 kommt es zu einem **Bruch in den Zeitreihen über die Sterbefälle und den damit in Zusammenhang stehenden Maßzahlen** – erstmalig wurden von Statistik Austria für dieses Jahr auch im Ausland verstorbene EinwohnerInnen in der Größenordnung von jährlich etwa 70 für Tirol relevanten Fällen in der österreichischen Todesfallstatistik erfasst. Knapp zwei Drittel der im Ausland Verstorbenen waren in den Jahren 2007 und 2008 Männer. Die Sterblichkeit in Tirol - Gestorbene in Relation zur Einwohnerzahl - ist im Verlauf der vergangenen Jahrzehnte bis 2008 mit nur unbedeutenden Unterbrechungen beständig gesunkenen (Tab. 17), als Folge davon ist die **Lebenserwartung** stetig gestiegen und hat eine beachtliche Höhe erreicht. Neugeborene Knaben können zum jetzigen Zeitpunkt mit einer durchschnittlichen Lebensdauer von knapp 78 ½ Jahren, das ist rund 1 Jahr weniger als 2008, rechnen, weibliche Säuglinge haben derzeit mit 84 zu erwartenden Lebensjahren eine um 0,3 Jahre höhere Lebenserwartung als im Jahr zuvor und als Folge der Umstände ihren Vorsprung auf etwa 5 ½ Jahren gegenüber den Knaben ausgebaut. Sowohl die Tiroler Frauen als auch die Männer liegen bezüglich der **Lebenserwartung durchgehend im österreichischen Spitzenfeld**. Allein im Laufe der letzten 20 Jahre ist die Lebenserwartung für Tiroler Frauen um über 4, für Männer um rund 5 Lebensjahre gestiegen.

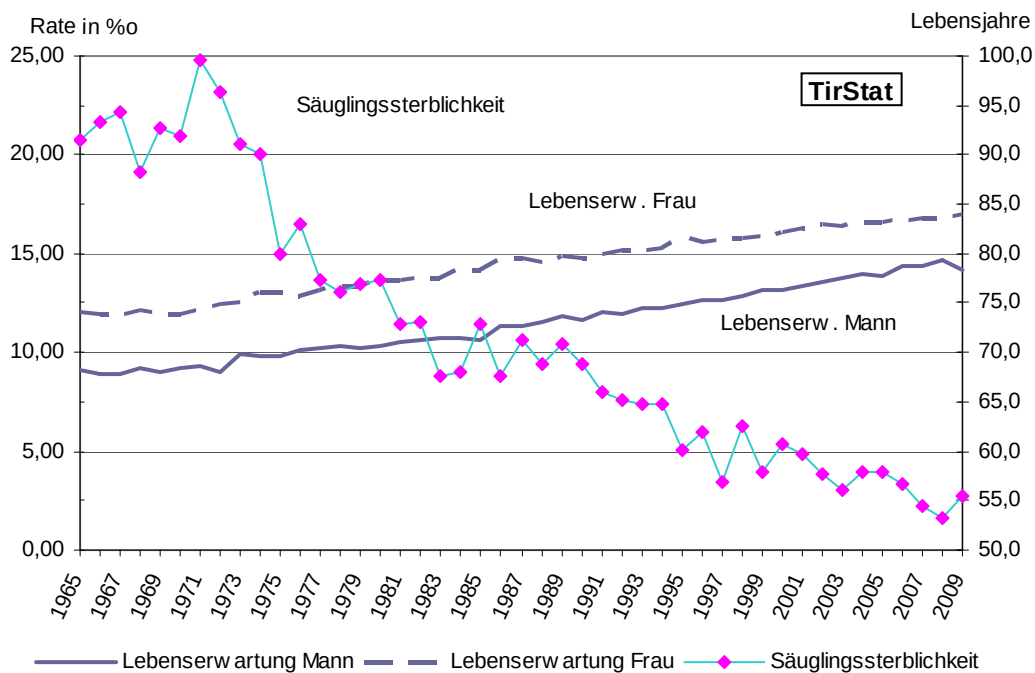
Zum Vergleich: **In den frühen Sechziger Jahren**, also vor rund viereinhalb Jahrzehnten, lag die allgemeine Lebenserwartung in Tirol bei **etwa 70 Jahren** (Frauen 73, Männer 67 Jahre), **vor einem Jahrhundert** - hierfür sind allerdings nur Werte für Österreich vorhanden - konnten **Frauen bei ihrer Geburt rund 39 und Männer 36 Lebensjahre** erwarten.

Gegenüber 2008 ist die Sterbeziffer mit 7,6 um 0,2 gestiegen, der historische Tiefstwert des Jahres 2006 von 7,1 Gestorbenen je 1.000 Einwohner bleibt somit unangetastet. Wie im Jahr vorher verzeichnet Tirol 2009 hinter Vorarlberg (7,0) eine der niedrigsten Sterbeziffern aller Bundesländer.

Die Gliederung der **Sterbefälle nach den Todesursachen** und nach dem Alter zeigt auch für Tirol die allgemein bekannten geschlechtsspezifischen Muster: markantes Übergewicht der Männer bei der Sterblichkeit an bösartigen Neubildungen der Lunge und der sonstigen Atmungsorgane, der Verdauungsorgane und des Bauchfells sowie durch Verletzungen und Vergiftungen (Unfälle, Selbstmord und Selbstbeschädigung), hingegen eine deutlich höhere Sterblichkeit der Frauen durch Herz- und Kreislauferkrankungen (ausgenommen akuter Myokardinfarkt, bei dieser Todesursache ist der Geschlechter-Unterschied weit nicht mehr so ausgeprägt wie in noch vor einigen Jahren) und durch „Brustkrebs“. Aus der Aufstellung der Gestorbenen nach dem Alter ist das erhöhte Sterberisiko der männlichen Bevölkerung bis hinauf in die hohen Altersgruppen gut ablesbar.

Säuglingssterblichkeit in 45 Jahren auf weniger als ein Zehntel gesunken

Säuglingssterblichkeit und Lebenserwartung in Tirol seit 1965



Die **Säuglingssterblichkeit** hat in Tirol nach dem Jahr 2000 nie mehr den 5-Promille-Wert erreicht und kommt 2009 auf 2,7 im ersten Lebensjahr Gestorbene je 1.000 Lebendgeborene zu liegen. Das bedeutet gegen 2008 (1,6) zwar eine Steigerung, allerdings ist bei diesen Maßzahlen zu berücksichtigen, dass die **Absolutzahlen statistisch gesehen sehr gering** sind und daher **Zufallseinflüsse von Jahr zu Jahr erhebliche Veränderungen bewirken können** - das demonstrieren die in der Tabelle 17 auf Seite 37 angeführten Werte sehr anschaulich. Dies trifft natürlich in noch stärkerem Maße für eine **bezirksweise Aufgliederung** zu, deshalb werden in der betreffenden Tabelle 26 auf Seite 45 nur **mehrfährige Durchschnitte** dargestellt. Absolut gesehen sind im vergangenen Jahr 18 gestorbene Säuglinge im Bundesland zu beklagen.

Längerfristig gesehen ist die Säuglingssterblichkeit **innerhalb der vergangenen fünf Jahrzehnte kontinuierlich auf unter ein Zehntel des Ausgangsniveaus gesunken**. Anfangs der Sechziger Jahre sind noch zwischen 25 und 28 von 1.000 Lebendgeborenen im ersten Lebensjahr verstorben, in den Nachkriegsjahren lag die Sterblichkeit sogar noch über 50 ‰.

6.3 Eheschließungen und Ehescheidungen; Ehelösungen

Die Zahl der **standesamtlichen Eheschließungen** ist in Tirol seit Mitte/Ende der Neunziger Jahre tendenziell rückläufig und eine Trendumkehr zeichnet sich nicht ab. Wurden in den beiden Jahrzehnten davor jährlich etwa um 3.500 Ehen geschlossen – die größeren Schwankungen waren durch Diskussion über die Heiratsbeihilfe (1983/84) und später durch deren tatsächliche Abschaffung (mit 1. 1. 1988) bedingt – so scheint sie sich jetzt bei unter 3.000 jährlichen Hochzeiten einzupendeln. Zwar wurde diese Schwelle im Jahr 2006 mit 3.072 Eheschließungen noch einmal überschritten, mit 2.924 Ehen im Jahr 2007 (- 5 %) hat aber das seit 2004 zu beobachtende „Zwischenhoch“ der Hochzeitszahlen sein Ende gefunden. Auch für **2009 ist mit 2.913 Verehelichungen** wohl eine **geringe Zunahme um + 1,5 % gegenüber 2008**, jedoch nur ein Wert auf niedrigem Niveau zu registrieren.

In Tabelle 23 auf Seite 43 ist die **gegenläufige Entwicklung von Eheschließungen und Ehescheidungen in Tirol - jeweils bezogen auf 1.000 Einwohner - seit 1975** dargestellt. Während sich die Zahl der Trennungen seither etwa verdoppelt hat, ist jene der Hochzeiten bis heute kontinuierlich um ein schwaches Drittel gesunken. Allerdings wurde bei den Scheidungen mit 2,0 je 1.000 TirolerInnen im Jahr 2001 der Höchststand und bei den Eheschließungen gleichzeitig mit 3,9 der Tiefststand erreicht. Seit fast 10 Jahren verharrt die Scheidungsziffer bei etwa 1,8, die Eheschließungsrate bei geringfügig über 4,0 – jeweils mit geringen Schwankungen, im Jahr 2009 konkret bei 1,8 bzw. 4,1.

Bei **2.137 Hochzeiten des Jahres 2009 (73 %)** waren Braut und Bräutigam vor der Eheschließung ledig (**Erstehen**). Zum Zeitpunkt der Erstheirat (beide ledig) ist die Braut derzeit (2009) 29 Jahre und 8 Monat alt, der Bräutigam 32 Jahre und 5 Monate. Bezogen auf alle Hochzeiten, heiraten die Frauen drei Monate vor ihrem 31. Geburtstag, die Männer mit 34 Jahren und einem Monaten (jeweils Median).

1.010 oder 35 % der Hochzeitspaare hatten zum Zeitpunkt der Eheschließung bereits mindestens ein gemeinsames Kind, insgesamt **1.361 Kinder** wurden **durch die Heirat legitimiert**. Der Großteil dieser Kinder (1.120 oder 82 %) war bei der Hochzeit noch jünger als sechs Jahre, darunter hatten 235 (17 %) das erste Lebensjahr noch nicht vollendet.

Bei mehr als drei Viertel der standesamtlich besiegelten Gemeinschaften, nämlich bei **2.272 (78 %) der Hochzeiten**, waren sowohl Braut als auch Bräutigam **österreichische Staatsangehörige**, in 327 Fällen (11 %) hat ein Österreicher eine Ausländerin und bei 175 Eheschließungen (6 %) eine Österreicherin einen Ausländer geheiratet. 139 Ehen (5 %) wurden unter ausländischen Staatsangehörigen geschlossen, wobei zumindest der Bräutigam seinen Wohnsitz in Tirol hat.

Scheidungsanzahl wieder geringfügig angestiegen - 38 % der Ehen werden geschieden, aber niedrigste Scheidungsrate aller Bundesländer in Tirol

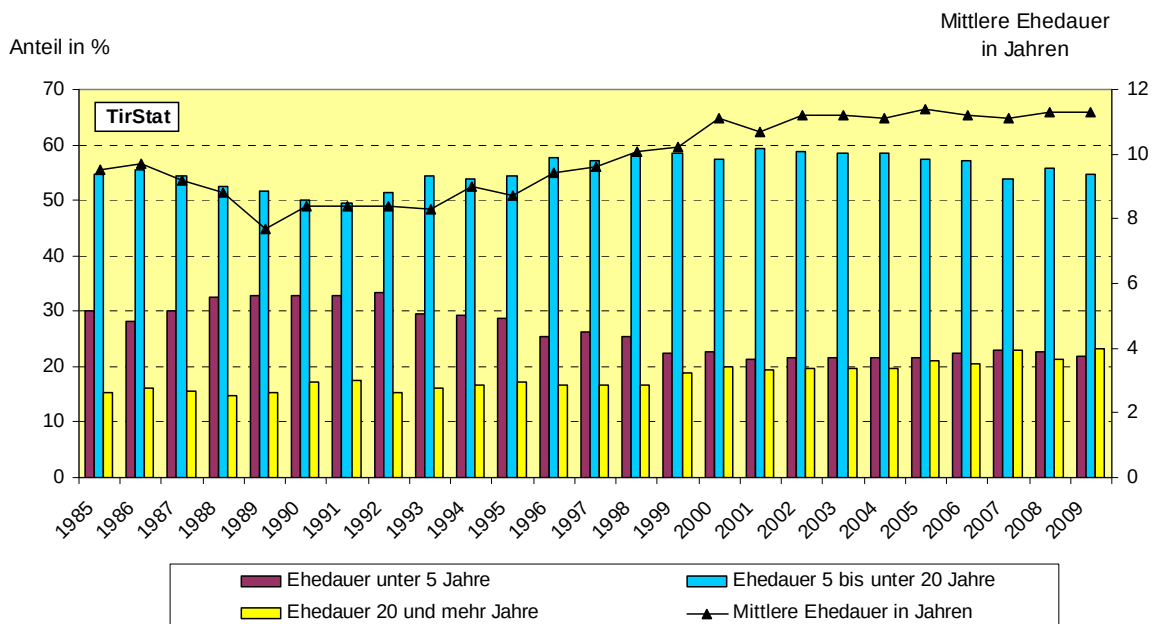
Nach den Meldungen der zuständigen Gerichte wurden im Jahr 2009 in Tirol mit 1.234 etwa gleich viele **Ehen rechtskräftig geschieden** wie im Vorjahr (+ 11 Scheidungen bzw. + 0,9 %). Bezogen auf jene Eheschließungsjahrgänge, aus denen die aufgelösten Ehen stammen, ergibt sich für das Vorjahr eine **Gesamtscheidungsrate von 38,0** (2008: 37,4), das heißt konkret, dass von fünf derzeit in Tirol geschlossenen Ehen drei dauerhaft bestehen bleiben und zwei eines Tages durch Scheidung wieder gelöst werden - sollten die in den Jahren seit 2001 festgestellten ehedauerspezifischen Scheidungsraten unverändert bleiben. Tirol weist damit nach wie vor die **niedrigste aller Bundesländer-Scheidungsrate** auf, die höchste ergibt sich für Wien mit 53,8. In der Bundeshauptstadt wird also mehr als die Hälfte der geschlossenen Ehen wieder gerichtlich getrennt. Österreichweit ist beinahe jede zweite Eheschließung (46 %) nicht von Dauer.

1.095 oder **89 % der Scheidungen** erfolgten 2009 in Tirol **im Einvernehmen** (§ 55a EheG), 55 (4,5 %) wegen Auflösung der häuslichen Gemeinschaft (§ 55) und 60 (4,9 %) wegen anderer Eheverfehlungen. Die restlichen 24 Ehen wurden nach ausländischem Recht (22) bzw. wegen Geisteskrankheit (2) getrennt. Eingeleitet wurde das Scheidungsverfahren in 76 % der Fälle durch Antrag und in 24 % durch eine Klage - diese wurde überwiegend von den Frauen eingebracht (15 % aller Verfahren). Im Durchschnitt (arithmet. Mittel) dauerte es 2009 genau 3 Monat und 4 Tage, bis das Scheidungsverfahren abgeschlossen wurde, **die Hälfte der Ehen war aber knapp 2 Monate nach Eröffnung des Verfahrens bereits geschieden (Median 58 Tage)**. Für 15 Paare dauerte das Scheidungsverfahren allerdings länger als zwei Jahre.

272 der geschiedenen Ehen (22 %) bestanden weniger als fünf Jahre - darunter 15 sogar kürzer als ein Jahr - , einige mehr, nämlich 287 (23 %) wurden nach einer Ehedauer zwischen fünf und zehn Jahren und weitere 388 (31 %) nach 10 bis 20 Ehejahren geschieden. Die restlichen 287 Ehepaare (23 %) ließen sich 20 oder mehr Jahre nach der Trauung scheiden, darunter 141 erst, nachdem sie die Silberhochzeit schon gefeiert hatten. Das Durchschnittsalter (Median) der Frauen betrug zum Zeitpunkt der 2009 erfolgten Scheidung

41 Jahre und 1 Monat, jenes der Männer 43½ Jahre, die geschiedenen Ehen hatten wie im Jahr zuvor **durchschnittlich einen Bestand von 11 Jahren und 2 Monaten** (Median).

Ehescheidungen in Tirol nach Dauer der Ehe seit 1985 (Anteil in Prozent);
mittlere Ehedauer in Jahren (Median)



Durch die erfolgten Scheidungen sind **1.389 Kinder betroffen**, im Schnitt 113 Kinder je 100 geschiedene Ehen bzw. **180 Kinder je 100 Scheidungen von Ehepaaren mit Kindern**. 464 Ehen (38 %) waren kinderlos, in 306 Fällen (25 %) stammt ein Kind und bei 354 Scheidungen (29 %) stammen zwei Kinder aus der getrennten Ehe. 110 der geschiedenen Paare (9 %) haben drei oder mehr Kinder. 1.073 oder 77 % der „Scheidungswaisen“, waren zum Scheidungstermin noch jünger als 18 Jahre (minderjährig), von diesen haben **778 (56 % aller Kinder) das vierzehnte Lebensjahr noch nicht vollendet**.

In Tirol wurden 2009 um fast 400 mehr Ehen aufgelöst als neue Ehen gegründet

Insgesamt wurde im Jahresverlauf 2009 die **standesamtliche Verbindung von 3.283 Tiroler Paaren aufgelöst**. Neben den 1.234 gerichtlichen Scheidungen (38 % der Ehelösungen) wurde die Gemeinschaft von 2.049 Ehepaaren (62 %) durch den Tod der Partnerin/des Partners beendet, Ehelösungen durch Nichtigerklärung bzw. Aufhebung der Ehe erfolgten nicht. Als Differenz aus den 2.913 Hochzeiten und den 3.283 Ehelösungen ergibt sich für das Referenzjahr ein Eheschließungsdefizit von - 370 (2008: - 323).

Tab. 17:

Ausgewählte demographische Indikatoren für Tirol seit 1961

Jahr	Geburten			absolut	Sterbefälle		Lebenserwartung	
	Lebendgeborene abs.	GFR ¹	NRR ¹		Sterberate ¹	Säuglingssterberate ¹	bei der Geburt Mann Frau	
1961	10.708	3,24	1,51	4.654	10,0	26,8	67,1	73,1
1963	11.420	3,33	1,55	5.138	10,7	27,7	67,0	72,5
1965	11.405	3,22	1,51	4.897	9,8	20,8	68,3	74,0
1967	11.204	3,03	1,42	5.144	9,9	22,1	67,9	73,9
1969	10.817	2,84	1,33	5.291	9,9	21,4	68,1	73,8
1971	9.554	2,46	1,15	5.125	9,4	24,8	68,7	74,3
1973	8.652	2,15	1,01	4.965	8,9	20,6	69,8	75,0
1975	8.449	2,06	0,97	5.099	9,0	15,0	69,7	76,1
1977	7.784	1,82	0,86	5.174	9,0	13,6	70,4	76,4
1979	7.853	1,77	0,84	5.134	8,9	13,5	70,5	76,8
1981	8.606	1,85	0,89	5.264	9,0	11,4	71,0	77,4
1983	8.325	1,72	0,82	5.381	9,0	8,8	71,4	77,6
1985	7.988	1,59	0,76	5.368	8,9	11,4	71,3	78,4
1987	7.909	1,53	0,73	4.969	8,2	10,6	72,7	79,5
1989	8.003	1,50	0,72	4.961	8,1	10,4	73,6	79,7
1991	8.645	1,59	0,76	5.089	8,1	8,0	74,1	79,9
1993	8.858	1,60	0,76	5.214	8,1	7,3	74,5	80,3
1995	8.248	1,50	0,72	5.073	7,8	5,1	74,9	81,7
1997	7.853	1,46	0,70	5.277	8,0	3,4	75,3	81,5
1999	7.096	1,36	0,65	5.065	7,6	3,9	76,4	81,8
2001	6.784	1,33	0,64	5.071	7,5	4,9	76,7	82,5
2002	6.975	1,38	0,67	5.000	7,4	3,9	77,2	83,0
2003	6.849	1,37	0,66	5.113	7,5	3,1	77,7	82,8
2004	7.038	1,42	0,68	5.051	7,3	4,0	78,1	83,2
2005	6.914	1,40	0,67	5.153	7,4	3,9	77,9	83,3
2006	6.908	1,41	0,68	4.993	7,1	3,3	78,9	83,5
2007	6.653	1,37	0,66	5.157	7,4	2,3	78,8	83,7
2008	6.705	1,39	0,67	5.191	7,4	1,6	79,3	83,7
2009	6.636	1,38	0,67	5.375	7,6	2,7	78,4	84,0

¹ GFR = **Gesamtfruchtbarkeitsrate** oder **Gesamtfertilitätsrate**: gibt an, wieviele lebendgeborene Kinder eine Frau zur Welt bringen würde, wenn im Laufe ihres Lebens dieselben altersspezifischen Fruchtbarkeitsverhältnisse herrschen würden wie im betreffenden Kalenderjahr.
NRR = **Nettoreproduktionsrate**: gibt an, wieviele lebendgeborene Mädchen eine Frau zur Welt bringen würde, wenn im Laufe ihres Lebens dieselben altersspezifischen Fruchtbarkeits- und Sterblichkeitsverhältnisse herrschen würden wie im Bezugsjahr.
Sterberate: Gestorbene auf 1.000 Einwohner.
Säuglingssterberate: im ersten Lebensjahr Gestorbene je 1.000 Lebendgeborene desselben Zeitraumes.

Tab. 18:

Natürliche Bevölkerungsbewegung in Tirol im Vergleich mit Österreich

Merkmal	TIROL	ÖSTERREICH	Veränderung gegenüber 2008 (Tirol)	
			absolut	in %
<u>Geborene</u>	6.660	76.628	- 63	- 0,9
Lebendgeborene	6.636	76.344	- 69	- 1,0
dar. AusländerInnen	750	11.032	43	6,1
in % der Lebendgeborenen	11,3	14,5	0,8	
eheliche Lebendgeborene	3.791	46.356	- 88	- 2,3
uneheliche Lebendgeborene	2.845	29.988	19	0,7
in % der Lebendgeborenen	42,9	39,3	0,8	
Gesamtf Fruchtbarkeitsrate	1,38	1,39	- 0,01	
Nettoreproduktionsrate	0,67	0,67	-	
Totgeborene	24	284	6	33,3
<u>Sterbefälle</u>	5.375	77.381	184	3,5
Sterberate je 1.000 EW.	7,6	9,3	0,2	
im 1. Lebensjahr Gestorbene	18	289	7	63,6
in ‰ der Lebendgeborenen	2,7	3,8	1,1	
Perinatale Sterblichkeit ¹ abs.	32	429	9	39,1
in ‰ der Lebendgeborenen	4,8	5,6	1,4	
<u>Geburtenüberschuss</u>	1.261	- 1.037	- 253	- 16,7
<u>Lebenserwartung</u> in Jahren				
bei der Geburt Mann	78,4	77,4	- 0,9	- 1,1
Frau	84,0	82,9	0,3	0,4
mit 60 Jahren Mann	22,1	21,2	- 0,4	- 1,8
Frau	26,1	25,1	0,3	1,2
<u>Eheschließungen</u>	2.913	35.469	42	1,5
dar. Erstehen	2.137	23.266	20	0,9
in % der Eheschließungen	73,4	65,6	- 0,3	
Mittleres Erstheiratsalter (Median) ²				
Frau	29,7	29,1	0,3	1,0
Mann	32,5	31,8	0,3	0,9
<u>Ehescheidungen</u>	1.234	18.806	11	0,9
betroffene Kinder	1.379	20.619	- 32	- 2,3
dar. Kinder unter 18 Jahre	1.073	14.480	5	0,5
Gesamtscheidungsrate ³	38,0	46,0	0,6	

¹ **Perinatale Sterblichkeit:** Totgeborene und in der ersten Lebenswoche gestorbene Säuglinge

² **Mittleres Erstheiratsalter** bezogen auf Eheschließende unter 50 Jahre

³ **Gesamtscheidungsrate:** Ehescheidungen bezogen auf jene Eheschließungsjahrgänge, aus denen sie stammen

Tab. 19:

Lebendgeborene und Geburtenbilanz in Tirol nach Staatsbürgerschaft seit 1970

Jahr	Lebendgeborene Staatsbürgerschaft			Geburtenbilanz Staatsbürgerschaft		
	Österreich abs.	Ausland abs.	in %	Österreich abs.	Ausland abs.	in %
1970	9.526	351	3,6	4.488	200	4,3
1972	8.720	551	5,9	3.684	379	9,3
1974	7.909	724	8,4	3.172	567	15,2
1976	7.602	536	6,6	2.646	392	12,9
1978	7.150	616	7,9	2.153	464	17,7
1980	7.643	614	7,4	2.586	497	16,1
1982	8.121	563	6,5	3.107	410	11,7
1984	7.691	322	4,0	2.686	174	6,1
1986	7.604	314	4,0	2.714	161	5,6
1988	7.638	359	4,5	2.739	217	7,3
1990	7.739	464	5,7	2.658	325	10,9
1992	7.872	981	11,1	2.737	841	23,5
1994	7.498	1.089	12,7	2.514	920	26,8
1996	7.292	1.030	12,4	2.276	851	27,2
1998	6.706	995	12,9	1.757	834	32,2
2000	6.172	979	13,7	1.257	828	39,7
2002	6.113	862	12,4	1.256	719	36,4
2004	6.364	674	9,6	1.493	494	24,9
2006	6.227	681	9,9	1.403	512	26,7
2007	6.021	632	9,5	1.036	460	30,7
2008	5.998	707	10,5	1.006	508	33,6
2009	5.886	750	11,3	789	472	37,4

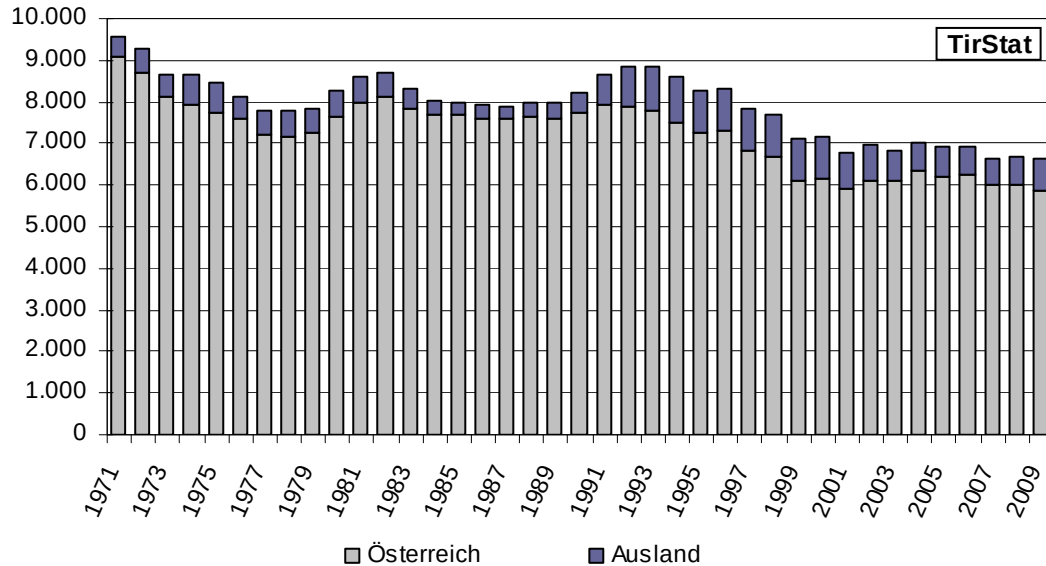
Tab. 20:

Lebendgeborene nach verschiedenen Merkmalen

Merkmal	insgesamt		männlich		weiblich		ehelich		unehelich	
	abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %
Lebendgeborene insges.	6.636	100,0	3.321	100,0	3.315	100,0	3.791	100,0	2.845	100,0
Ort der Niederkunft										
Anstaltsgeburt	6.569	99,0	3.291	99,1	3.278	98,9	3.754	99,0	2.815	98,9
Hausgeburt	58	0,9	27	0,8	31	0,9	32	0,8	26	0,9
sonstige Geburt	9	0,1	3	0,1	6	0,2	5	0,1	4	0,1
Art der Entbindung										
Spontangeburt	4.025	60,7	1.969	59,3	2.056	62,0	2.359	62,2	1.666	58,6
Kaiserschnitt	2.110	31,8	1.067	32,1	1.043	31,5	1.198	31,6	912	32,1
Saugglocke	498	7,5	283	8,5	215	6,5	233	6,1	265	9,3
andere	3	0,0	2	0,1	1	0,0	1	0,0	2	0,1
Schwangerschaftsdauer (anfang. Wochen)										
bis 32	72	1,1	41	1,2	31	0,9	37	1,0	35	1,2
33 bis 37	597	9,0	325	9,8	272	8,2	339	8,9	258	9,1
38 bis 39	2.071	31,2	1.012	30,5	1.059	31,9	1.227	32,4	844	29,7
40 bis 41	3.407	51,3	1.690	50,9	1.717	51,8	1.919	50,6	1.488	52,3
42 und mehr	489	7,4	253	7,6	236	7,1	269	7,1	220	7,7
Ø arithm. Mittel; Wochen	39,4		39,4		39,5		39,4		39,5	
Lebendgeburtenfolge										
1. Kind	3.176	47,9	1.571	47,3	1.605	48,4	1.401	37,0	1.775	62,4
2. Kind	2.426	36,6	1.233	37,1	1.193	36,0	1.589	41,9	837	29,4
3. Kind	770	11,6	375	11,3	395	11,9	589	15,5	181	6,4
4. Kind	204	3,1	110	3,3	94	2,8	161	4,2	43	1,5
5. und weiteres Kind	60	0,9	32	1,0	28	0,8	51	1,3	9	0,3
Geburtsgewicht (Gramm)										
unter 2.000	160	2,4	84	2,5	76	2,3	86	2,3	74	2,6
2.000 bis u. 2.500	335	5,0	145	4,4	190	5,7	187	4,9	148	5,2
2.500 bis u. 3.000	1.287	19,4	536	16,1	751	22,6	679	17,9	608	21,4
3.000 bis u. 3.500	2.804	42,3	1.340	40,3	1.464	44,2	1.555	41,0	1.249	43,9
3.500 bis u. 4.000	1.642	24,7	943	28,4	699	21,1	1.010	26,6	632	22,2
4.000 bis u. 4.500	365	5,5	245	7,4	120	3,6	243	6,4	122	4,3
4.500 und mehr	43	0,6	28	0,8	15	0,5	31	0,8	12	0,4
Ø arithm. Mittel; Gramm	3.247		3.308		3.186		3.280		3.203	
Körperlänge (cm)										
unter 40	36	0,5	22	0,7	14	0,4	14	0,4	22	0,8
40 bis u. 45	168	2,5	67	2,0	101	3,0	110	2,9	58	2,0
45 bis u. 50	2.009	30,3	893	26,9	1.116	33,7	1.062	28,0	947	33,3
50 bis u. 55	4.129	62,2	2.151	64,8	1.978	59,7	2.406	63,5	1.723	60,6
55 und mehr	294	4,4	188	5,7	106	3,2	199	5,2	95	3,3
Ø arithm. Mittel; cm	50,3		50,6		50,0		50,4		50,1	
Mehrlingseigenschaft										
Einzelgeborene	6.417	96,7	3.210	96,7	3.207	96,7	3.630	95,8	2.787	98,0
Mehrlingskinder	219	3,3	111	3,3	108	3,3	161	4,2	58	2,0
Zwillinge	207	3,1	104	3,1	103	3,1	149	3,9	58	2,0
Drillinge	12	0,2	7	0,2	5	0,2	12	0,3	-	-
erkennbare Missbildungen bei der Geburt	21	0,3	12	0,4	9	0,3	15	0,4	6	0,2

Lebendgeborene in Tirol nach Staatsangehörigkeit seit 1971

Lebendgeborene



Tab. 21:

Natürliche Bevölkerungsbewegung nach Bezirken

Bezirk	Eheschließungen			L e b e n d g e b o r e n e					Gestorbene		Scheidungen	
	insg.	dar. Ersterhen		insg.	unehelich		AusländerInnen		insg.	dar. im 1. Lebens- jahr	abs.	je 1.000 EW
		abs.	in %		abs.	in %	abs.	in %				
Ibk-Stadt	423	273	64,5	983	415	42,2	164	16,7	1.127	2	236	2,0
Imst	261	196	75,1	533	213	40,0	42	7,9	361	1	97	1,7
Ibk-Land	731	519	71,0	1.607	667	41,5	166	10,3	1.153	3	312	1,9
Kitzbühel	248	189	76,2	511	244	47,7	60	11,7	414	-	92	1,5
Kufstein	404	286	70,8	1.019	448	44,0	114	11,2	715	4	183	1,8
Landeck	185	148	80,0	417	163	39,1	48	11,5	340	1	64	1,5
Lienz	173	135	78,0	433	221	51,0	15	3,5	424	3	59	1,2
Reutte	129	96	74,4	284	104	36,6	55	19,4	273	2	52	1,6
Schwaz	359	295	82,2	849	370	43,6	86	10,1	568	2	139	1,8
Tirol	2.913	2.137	73,4	6.636	2.845	42,9	750	11,3	5.375	18	1.234	1,7

Tab. 22:

Eheschließungen und Ehescheidungen in Tirol seit 1975

Jahr	Eheschließungen		Ehescheidungen		Gesamtscheidungs- rate (in %) ¹
	absolut	je 1.000 EW	absolut	je 1.000 EW	
1975	3.508	6,2	552	1,0	.
1976	3.462	6,1	578	1,0	.
1977	3.259	5,7	578	1,2	.
1978	3.096	5,4	685	1,2	.
1979	3.326	5,7	775	1,4	.
1980	3.402	5,8	762	1,3	.
1981	3.360	5,7	731	1,2	.
1982	3.494	5,9	809	1,4	.
1983	4.274	7,2	777	1,3	.
1984	3.701	6,2	768	1,3	.
1985	3.478	5,8	823	1,4	.
1986	3.678	6,1	819	1,4	.
1987	5.935	9,8	846	1,4	.
1988	2.854	4,7	821	1,3	.
1989	3.428	5,5	826	1,3	.
1990	3.648	5,8	883	1,4	.
1991	3.570	5,6	812	1,3	21,8
1992	3.635	5,7	876	1,4	23,5
1993	3.672	5,7	894	1,4	24,0
1994	3.525	5,4	1.040	1,6	28,4
1995	3.479	5,3	1.032	1,6	28,0
1996	3.472	5,3	1.077	1,6	29,4
1997	3.433	5,2	1.162	1,8	32,1
1998	3.197	4,8	1.164	1,8	32,0
1999	2.975	4,5	1.155	1,7	32,0
2000	3.054	4,6	1.250	1,9	34,9
2001	2.608	3,9	1.326	2,0	37,3
2002	2.815	4,1	1.285	1,9	36,9
2003	2.787	4,1	1.260	1,8	36,6
2004	2.893	4,2	1.246	1,8	36,7
2005	2.991	4,3	1.127	1,6	33,8
2006	3.072	4,4	1.237	1,8	37,6
2007	2.924	4,2	1.237	1,8	37,9
2008	2.871	4,1	1.223	1,7	37,4
2009	2.913	4,1	1.234	1,8	38,0

¹ Ehescheidungen bezogen auf jene Eheschließungsjahrgänge, aus denen sie stammen. Rate erst ab 1991 verfügbar.

Tab. 23:

Ehescheidungen in Tirol nach der Ehedauer seit 1985

Jahr	Ins- gesamt	Ehedauer in Jahren (Anteil in Prozent)							Mittlere Ehedauer (Median)
		unter 1	1 bis unter 5	5 bis unter 10	10 bis unter 15	15 bis unter 20	20 bis unter 25	25 und mehr	
1985	823	2,2	27,8	21,9	18,3	14,6	9,1	6,1	9,5
1986	819	0,9	27,5	23,0	19,9	12,7	9,5	6,6	9,7
1987	846	4,0	26,1	23,2	16,0	15,1	8,2	7,4	9,2
1988	821	3,7	29,0	21,6	17,4	13,5	9,0	5,8	8,8
1989	826	2,7	30,3	26,5	14,0	11,3	7,9	7,4	7,7
1990	883	3,6	29,1	24,2	14,0	11,8	9,3	7,9	8,4
1991	812	2,8	30,0	21,9	15,3	12,4	9,2	8,3	8,4
1992	876	2,5	30,8	26,3	13,6	11,4	7,4	8,0	8,4
1993	894	2,6	27,0	28,7	13,4	12,2	9,1	7,0	8,3
1994	1.040	2,8	26,5	25,6	16,2	12,2	8,8	8,0	9,0
1995	1.032	2,8	25,9	26,3	17,2	10,8	8,1	8,9	8,7
1996	1.077	1,7	23,8	27,8	17,9	12,2	8,6	8,1	9,4
1997	1.162	1,4	24,8	26,3	16,9	13,9	8,7	8,0	9,6
1998	1.164	2,1	23,1	24,0	21,2	13,0	8,3	8,2	10,1
1999	1.155	1,9	20,5	27,0	18,0	13,5	9,4	9,7	10,2
2000	1.250	1,6	21,2	22,2	20,2	14,9	9,3	10,6	11,1
2001	1.326	1,4	19,8	26,0	20,1	13,1	8,6	10,9	10,7
2002	1.285	1,9	19,8	23,3	20,0	15,4	9,1	10,5	11,2
2003	1.260	1,7	20,1	23,3	18,1	17,1	9,4	10,2	11,2
2004	1.246	2,2	19,6	24,2	17,8	16,5	9,7	10,1	11,1
2005	1.127	0,9	20,7	23,0	18,3	16,1	10,0	11,1	11,4
2006	1.237	1,3	21,1	23,0	18,6	15,4	10,9	9,6	11,2
2007	1.237	1,6	21,5	22,3	16,6	15,0	9,0	14,0	11,1
2008	1.223	1,2	21,4	22,6	16,4	17,0	11,6	9,8	11,3
2009	1.234	1,2	20,8	23,3	15,8	15,6	11,8	11,4	11,3

Tab. 24:

Gestorbene in Tirol nach Todesursachen und Geschlecht

Todesursachen	männliche Gestorbene		weibliche Gestorbene	
	abs.	in %	abs.	in %
Bösartige Neubildungen des (der)	806	30,3	618	22,7
Kehlkopfes, Luftröhre, Bronchien, Lunge	199	7,5	86	3,2
Verdauungsorgane, Bauchfells	267	10,1	153	5,6
Geschlechtsorgane, Harnorgane	116	4,4	100	3,7
Brustdrüse	1	0,0	97	3,6
Lymphat.- und hämatopoetischen Gewebes	62	2,3	65	2,4
Lippe, Mundhöhle, Rachens	22	0,8	10	0,4
Bösartiges Melanom der Haut	18	0,7	13	0,5
Sonstige Erkrankungen	121	4,6	94	3,5
Krankheiten des Herz-Kreislaufsystems	905	34,1	1.292	47,5
Ischämische Herzkrankheiten	462	17,4	564	20,7
Akuter Myokardinfarkt	240	9,0	203	7,5
Andere Herzkrankheiten	154	5,8	256	9,4
Hirngefäßkrankheiten	143	5,4	202	7,4
Sonstige Erkrankungen	146	5,5	270	9,9
Krankheiten der Atmungsorgane	182	6,9	126	4,6
Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten	125	4,7	151	5,6
Krankheiten der Verdauungsorgane	89	3,4	91	3,3
Sonstige Krankheiten	320	12,0	324	11,9
Verletzungen und Vergiftungen	229	8,6	117	4,3
Unfälle	127	4,8	74	2,7
Selbstmord und Selbstbeschädigung	90	3,4	23	0,8
Mord, Totschlag, vorsätzl. Verletzungen	1	0,0	2	0,1
Andere Umstände	11	0,4	18	0,7
Gestorbene insgesamt	2.656	100,0	2.719	100,0

Tab. 25:

Gestorbene in Tirol nach Alter und Geschlecht

Alter(sgruppen) in Jahren	männliche Gestorbene		weibliche Gestorbene	
	abs.	in %	abs.	in %
unter 1	10	0,4	8	0,3
1 bis unter 10	6	0,2	5	0,2
10 bis unter 20	11	0,4	8	0,3
20 bis unter 30	46	1,7	12	0,4
30 bis unter 40	43	1,6	21	0,8
40 bis unter 50	131	4,9	66	2,4
50 bis unter 60	228	8,6	127	4,7
60 bis unter 70	462	17,4	240	8,8
70 bis unter 80	652	24,5	455	16,7
80 bis unter 90	830	31,3	1.167	42,9
90 bis unter 95	159	6,0	368	13,5
95 bis unter 100	69	2,6	210	7,7
100 und älter	9	0,3	32	1,2
Gestorbene insgesamt	2.656	100,0	2.719	100,0

Tab. 26:

Die Säuglingssterblichkeit in den Tiroler Bezirken seit 1951 - mehrjährige Durchschnitte
(Gestorbene im 1. Lebensjahr auf 1.000 Lebendgeborene)

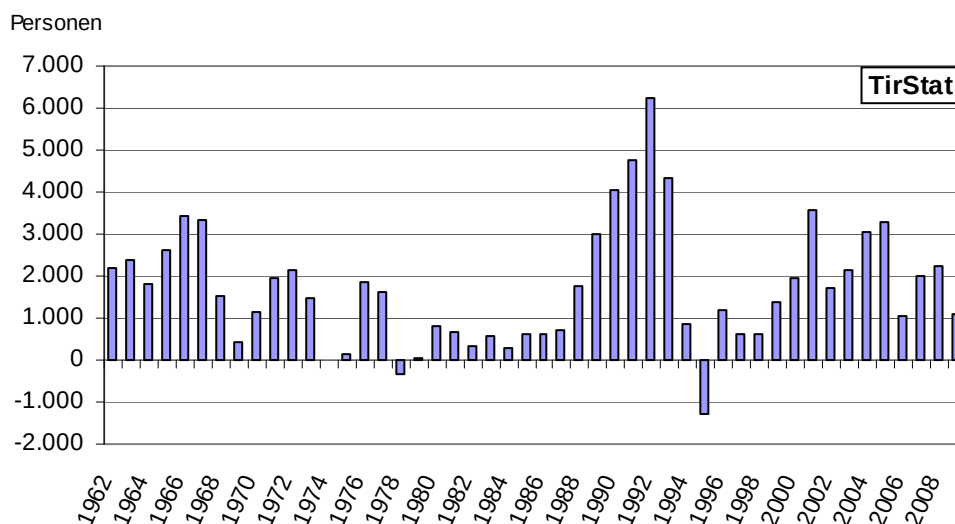
Jahre	B e z i r k									
	lbk-Stadt	Imst	lbk-Land	Kitzbühel	Kufstein	Landeck	Lienz	Reutte	Schwarz	Tirol
1951/55	35,4	41,7	40,7	41,0	41,3	48,3	49,0	38,2	46,1	42,2
1956/60	24,5	39,0	29,7	33,4	34,8	41,6	38,9	31,0	32,5	33,1
1961/65	20,7	27,0	25,7	21,8	25,7	23,7	32,1	29,1	25,6	25,3
1966/70	15,8	23,3	20,3	21,0	22,2	25,1	26,2	19,5	20,3	21,0
1971/75	18,4	16,0	19,4	24,9	23,9	25,0	26,0	22,1	17,1	20,9
1976/80	14,6	13,0	13,0	13,8	12,9	15,6	17,2	15,3	13,7	14,1
1981/85	11,5	11,4	8,6	10,6	10,6	11,8	10,1	14,5	9,3	10,4
1986/90	10,0	9,9	8,6	11,2	11,2	8,0	10,4	9,8	9,3	9,7
1991/95	8,4	6,4	5,4	8,1	7,1	10,7	6,1	5,8	7,5	7,1
1996/00	3,5	5,0	4,3	5,7	5,8	5,3	6,6	5,3	5,3	5,0
2001/05	4,6	4,3	4,4	3,1	4,2	2,1	4,7	5,6	2,2	3,9
2006/09	3,0	1,7	2,0	0,5	4,3	1,1	3,8	2,7	2,5	2,5

7 - DIE RÄUMLICHE BEVÖLKERUNGSBEWEGUNG (Wanderungsvolumen, Zuzüge, Wegzüge, Wanderungsbilanz)

7.1 Die Wanderungsstatistik

Im Jahr 1996 wurde in Österreich eine jährliche Wanderungsstatistik eingeführt. Bis 2001 wurde im Rahmen der **alten Wanderungsstatistik** der Statistik Austria (Basis: lokale Melderegister der Gemeinden) die Verlegung (An- und Abmeldung) von Hauptwohnsitzen **über Gemeindegrenzen** innerhalb des Bundesgebietes (Binnenwanderung) sowie über die Staatsgrenze (Außenwanderung) hinweg erfasst. Die **(neue) Wanderungsstatistik ab dem Jahr 2002** (Basis: Zentrales Melderegister, BM für Inneres, erstellt ebenfalls durch Statistik Austria) bezieht **sämtliche melderechtlichen An- und Abmeldungen, auch die Hauptwohnsitzverlegungen innerhalb von Gemeinden** mit ein, durch diese Ausweitung erhöht sich das **Binnenwanderungsvolumen**, das sind Wanderungsbewegungen innerhalb der Bundesgrenzen, gegenüber den Jahren vorher. Gleichzeitig ermöglicht die Wanderungsstatistik auf Basis des Zentralen Melderegisters, Zuzüge und Wegzüge mit einer Aufenthaltsdauer von weniger als 90 Tagen (Binnenwanderung) bzw. weniger als 91 Tagen (Außenwanderungen), sogenannte **Kurzaufenthalte im statistischen Sinn, auszuschneiden**. Damit wird auch den internationalen Empfehlungen der UNO bzw. den Richtlinien von Europäischem Parlament und Rat zur Führung von gemeinschaftlichen Migrationsstatistiken entsprochen. Allerdings erreichen diese Kurzaufenthalte lediglich einen Anteil im Zehntel-Prozent-Bereich am gesamten Wanderungsvolumen.

Zuwanderungsland Tirol – die Wanderungsbilanzen in Tirol seit 1962



Basis: bis 1995 errechnete Wanderungsbilanz aus der Bevölkerungsfortschreibung der Statistik Austria und Einwohnererhebung der Landesstatistik Tirol aus den Melderegistern der Gemeinden, ab 1996 Wanderungsbilanz aus der Wanderungsstatistik der Statistik Austria (revidierte Werte ab 1996). Das mit 1. 1. 1995 in Kraft getretene **Hauptwohnsitzgesetz** (nur ein Hauptwohnsitz pro Person) bewirkte den **negativen Saldo des Jahres 1995**.

Im Gegensatz dazu stellt die „**errechnete Wanderungsbilanz**„ aus der jährlichen Einwohnerstatistik, die in den Kapiteln 2 und 4 dargestellt ist, lediglich die Restgröße aus der Bevölkerungsbilanzierung zweier Bevölkerungsstände dar, die sich nach Abzug der natürlichen Komponente (Differenz aus Geburten und Sterbefällen) und - für die Gliederung nach der Staatszugehörigkeit - nach Addition (bei den AusländerInnen) bzw. Subtraktion (bei den ÖsterreicherInnen) der eingebürgerten Personen ergibt. Die Ergebnisse der beiden möglichen Varianten zur Ermittlung des Wanderungssaldos weichen im Resultat nur geringfügig voneinander ab.

Anzumerken ist noch, dass es in diesem Zusammenhang nicht ganz korrekt ist von **Personen** zu sprechen, da ein und dieselbe Person ja im Jahresablauf mehr als eine Wohnsitzverlegung vollziehen kann, es handelt sich also genau genommen um „**Wanderungsfälle**“.

7.2 Wanderungsvolumen

Das gesamte **Wanderungsvolumen** eines bestimmten Zeitraumes im Rahmen der österreichischen Wanderungsstatistik besteht aus den Komponenten **Außenwanderungen** und **Binnenwanderungen**. Dabei wird die Verlegung von Hauptwohnsitzen **innerhalb des österreichischen Bundesgebietes** - unabhängig von der Distanz - der **Binnenmigration** zugerechnet, die Wohnsitzverlegungen **über die Grenzen Österreichs** hinweg bilden die **Außenmigration**.

2009 sind insgesamt 79.000 Personen (11 % der Wohnbevölkerung) gewandert

Im Jahr 2009 sind um rund 1.100 Personen mehr nach Tirol zugewandert als von Tirol weggezogen, die Wanderungsstatistik weist für Tirol ein Gesamtvolumen – alle Entfernungskategorien - von rund 129.700 Zu- und Wegzügen aus. Auf die Außenwanderung (über die Bundesgrenzen) entfallen dabei 14,8 % des Gesamtkontingents, auf die Binnenwanderung über die Bundeslandgrenzen hinweg 7,0 % des erfassten Volumens. Da es sich bei den Binnenwanderungen innerhalb der entsprechenden Gebietseinheit im Bundesland bei Weg- und Zuzug jeweils um die selbe Person handelt, bedeutet dies, dass etwa zwei Drittel der insgesamt 78.991 Wohnsitzverlegungen (64,2 %), das entspricht 78,2 % der Meldevorgänge bzw. des Wanderungsvolumens, innerhalb der Bundeslandgrenzen erfolgten.

Im Vergleich zum Jahr 2008 hat sich der Wanderungsgewinn von rund 2.300 um - 52 % auf knapp 1.100 halbiert – während um 8,8 % mehr Wegzüge in das Ausland und die anderen Bundesländer registriert wurden, liegt gleichzeitig die Zahl der Zuzüge über die Bundeslandgrenzen leicht unter dem Vorjahreswert (- 0,5 %). Das gesamte Wanderungsvolumen wurde mit rund 129.700 Zu- und Wegzügen um - 0,4 % reduziert, wobei die Wohnsitzverlegungen innerhalb der Gemeindegrenzen (+ 0,3 %) geringfügig über dem Niveau von 2008 liegen, die Wanderungen zwischen den Bezirken (- 1,1 %) sowie besonders innerhalb der Bezirksgrenzen (- 5,4 %) jedoch deutlich geunken sind.

Tab. 27:

Wanderungen in Tirol nach Entfernungskategorien

Wanderungskategorie	Zuzüge	Wegzüge	Wanderungs- saldo	Wanderungs- volumen
Außenwanderungen	10.432	8.817	1.615	19.249
Binnenwanderungen	54.938	55.477	- 539	110.415
zwischen Tirol und den anderen Bundesländern	4.265	4.804	- 539	9.069
innerhalb des Bundeslandes Tirol	50.673	50.673	-	101.346
<u>davon:</u>				
innerhalb der Gemeinden	27.492	27.492	-	54.984
zwischen den Gemeinden eines Bezirkes	12.634	12.634	-	25.268
zwischen den Tiroler Bezirken	10.547	10.547	-	21.094
Gesamtwanderungen	65.370	64.294	1.076	129.664

7.3 Außenwanderung, Binnenwanderung

Von den über **50.000 Personen**, die 2009 **innerhalb der Landesgrenzen gewandert** sind, haben 12.600 den Hauptwohnsitz in eine andere Gemeinde desselben Bezirkes verlegt und sind 10.500 in einen anderen Bezirk Tirols verzogen. Die restlichen 27.500 sind innerhalb derselben Gemeinde umgesiedelt.

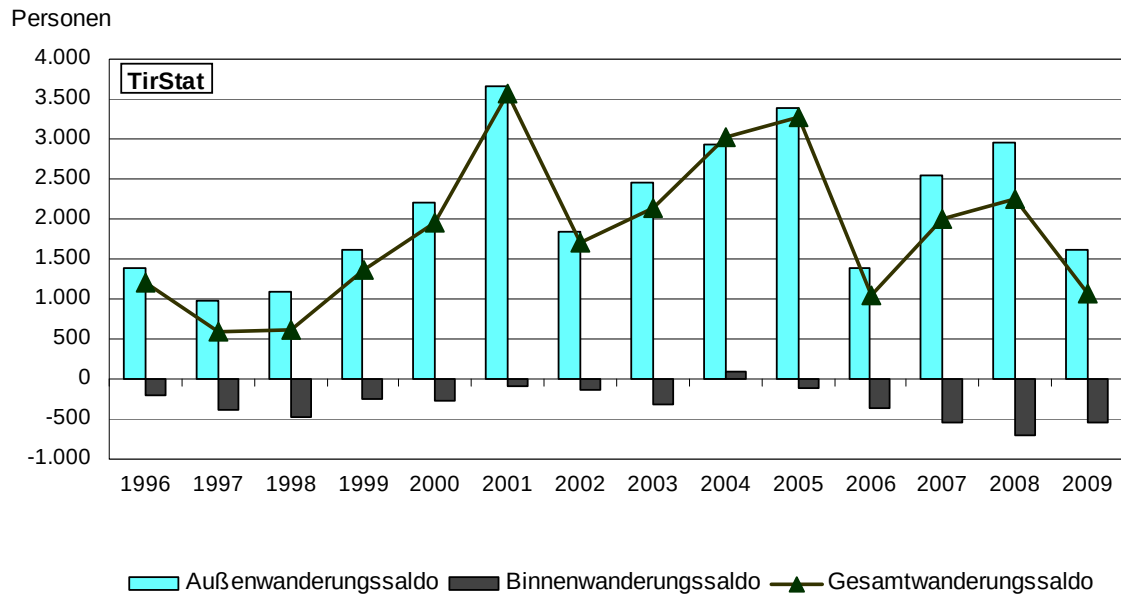
Bevölkerungszuwachs in Tirol durch Zuwanderung aus dem Ausland, aber Wanderungsverluste mit den anderen Bundesländern

Über die Grenzen Tirols hinweg haben im vergangenen Jahr **28.300 Personen ihren (Haupt-)Wohnsitz verlegt**. 14.700 davon sind nach Tirol zugezogen und 13.600 in ein anderes Bundesland (4.800) oder ins Ausland (8.800) verzogen.

Daraus resultiert für Tirol ein **Wanderungsgewinn von 1.100 Personen**, wobei der Wanderungssaldo mit den anderen Bundesländern negativ ist (- 500 Personen), der Überschuss kam also durch die **Zuzüge aus dem Ausland** (Saldo + 1.600 Personen) zustande. Weitaus **wichtigstes Herkunftsland** für den Tiroler Wanderungsgewinn ist wie schon in den vorangegangenen Jahren **Deutschland** mit einem Überschuss von 1.100 Zugewanderten, mit Italien, Rumänien, Ungarn und der Türkei ergibt sich jeweils ein Zuwanderungsüberschuss zwischen knapp 100 und 160 Personen. Bemerkenswerte **Wanderungsverluste** für Tirol sind 2009 mit der Schweiz (- 85 Personen), Kroatien (- 83), Serbien und Montenegro (- 54) sowie für die Position „Unbekannt“ (- 218 Personen) zu verzeichnen - bei 808 Zugewanderten ist das Herkunftsland, für 1.026 Weggezogene das

Zielland wegen fehlender Angaben im Zentralen Melderegister nicht bekannt. Innerhalb Österreichs konnte Tirol aus Oberösterreich und Vorarlberg Wanderungsüberschüsse von über 100 Personen verbuchen, diese konnten aber die Verluste an die Steiermark (- 270) und besonders an die Bundeshauptstadt (- 540 Personen) nicht annähernd ausgleichen.

Binnen- und Außenwanderungsbilanzen in Tirol seit 1996



Die Untergliederung der MigrantInnen nach der **Staatsangehörigkeit** ergibt für österreichische BürgerInnen negative Salden sowohl mit den anderen Bundesländern (- 450) als auch mit dem Ausland (Wanderungsverlust von ca. - 530 Personen). Ausländische Staatsangehörige sind um rund 90 mehr in andere Bundesländer weg- als nach Tirol zugezogen, mit dem Ausland ergibt sich jedoch für diese Gruppe als Differenz aus den rund 8.940 Zugezogenen und den 6.800 Weggezogenen ein Wanderungsüberschuss von 2.140 Personen.

Die nachfolgenden Tabellen zeigen auf Bundeslandbasis die Wanderungsströme über die Landesgrenzen hinweg nach verschiedenen Kriterien, die Hauptgrößen für die Bezirke sowie die Wanderungen zwischen den Tiroler Bezirken. Gemeindeergebnisse finden sich im 5. Teil der Gemeindetabelle im Anhang.

Tab. 28:

Wanderungsverflechtung mit dem Ausland nach ausgewählten Ländern und Staatsangehörigkeit

Herkunfts-, Zielland	Zuzüge nach Tirol		Wegzüge von Tirol		Wanderungssaldo		Zusammen
	Österrei- cherInnen	Auslän- derInnen	Österrei- cherInnen	Auslän- derInnen	Österrei- cherInnen	Auslän- derInnen	
Europa (mit Türkei)	566	8.015	835	6.069	- 269	1.946	1.677
Europäische Union (EU 27)	437	6.701	608	4.832	- 171	1.869	1.698
Belgien	4	50	3	37	1	13	14
Bulgarien	2	130	4	97	- 2	33	31
Dänemark	2	35	1	24	1	11	12
Deutschland	284	3.831	415	2.521	- 131	1.310	1.179
Finnland	1	43	1	25	-	18	18
Frankreich	13	76	18	99	- 5	- 23	- 28
Griechenland	8	56	7	43	1	13	14
Italien	50	446	58	278	- 8	168	160
Luxemburg	-	26	1	18	- 1	8	7
Niederlande	10	182	13	201	- 3	- 19	- 22
Polen	2	123	3	127	- 1	- 4	- 5
Portugal	1	69	6	62	- 5	7	2
Rumänien	3	343	2	249	1	94	95
Schweden	5	41	7	49	- 2	- 8	- 10
Slowakei	3	254	4	199	- 1	55	54
Slowenien	1	31	2	22	- 1	9	8
Spanien	25	93	25	66	-	27	27
Tschechische Republik	2	105	4	93	- 2	12	10
Ungarn	1	485	2	366	- 1	119	118
Vereinigtes Königreich	18	217	30	217	- 12	-	- 12
Übrige EU-Länder	2	65	2	39	-	26	26
Jugosl. Nachfolgestaaten ¹	14	622	28	748	- 14	- 126	- 140
Bosnien, Herzegowina	5	262	4	268	1	- 6	- 5
Kroatien	4	132	8	211	- 4	- 79	- 83
Mazedonien	-	12	-	10	-	2	2
Serbien, Montenegro, Kosovo	5	216	16	259	- 11	- 43	- 54
Türkei	60	427	64	285	- 4	142	138
Schweiz	43	77	122	83	- 79	- 6	- 85
Ukraine	1	47	-	26	1	21	22
Übriges Europa	11	141	13	95	- 2	46	44
Asien (ohne Türkei)	33	439	37	318	- 4	121	117
Amerika	60	241	80	208	- 20	33	13
Afrika	22	190	20	133	2	57	59
Australien, Ozeanien	16	42	33	58	- 17	- 16	- 33
Unbekannt	795	13	1.016	10	- 221	3	- 218
Ausland insgesamt	1.492	8.940	2.021	6.796	- 529	2.144	1.615

¹ Ohne Slowenien

Tab. 29:

Wanderungen über die Landesgrenzen nach Staatsbürgerschaft, Geschlecht und Herkunfts- und Zielland

Staatsbürgerschaft, Geschlecht, Herkunfts-, Zielland	Zuzüge nach Tirol		Wegzüge von Tirol		Saldo
	abs.	in %	abs.	in %	
ÖSTERREICHER/INNEN	4.615	100,0	5.590	100,0	- 975
Männer	2.361	51,2	2.842	50,8	- 481
Frauen	2.254	48,8	2.748	49,2	- 494
Inland	3.123	67,7	3.569	63,8	- 446
Burgenland	42	0,9	61	1,1	- 19
Kärnten	393	8,5	384	6,9	9
Niederösterreich	295	6,4	296	5,3	- 1
Oberösterreich	464	10,1	470	8,4	- 6
Salzburg	524	11,4	482	8,6	42
Steiermark	339	7,3	570	10,2	- 231
Vorarlberg	567	12,3	421	7,5	146
Wien	499	10,8	885	15,8	- 386
Ausland	1.492	32,3	2.021	36,2	- 529
AUSLÄNDER/INNEN	10.082	100,0	8.031	100,0	2.051
Männer	5.251	52,1	4.287	53,4	964
Frauen	4.831	47,9	3.744	46,6	1.087
Inland	1.142	11,3	1.235	15,4	- 93
Burgenland	19	0,2	12	0,1	7
Kärnten	76	0,8	118	1,5	- 42
Niederösterreich	118	1,2	88	1,1	30
Oberösterreich	308	3,1	164	2,0	144
Salzburg	178	1,8	172	2,1	6
Steiermark	145	1,4	182	2,3	- 37
Vorarlberg	80	0,8	115	1,4	- 35
Wien	218	2,2	384	4,8	- 166
Ausland	8.940	88,7	6.796	84,6	2.144
INSGESAMT	14.697	100,0	13.621	100,0	1.076
Männer	7.612	51,8	7.129	52,3	483
Frauen	7.085	48,2	6.492	47,7	593
Inland	4.265	29,0	4.804	35,3	- 539
Burgenland	61	0,4	73	0,5	- 12
Kärnten	469	3,2	502	3,7	- 33
Niederösterreich	413	2,8	384	2,8	29
Oberösterreich	772	5,3	634	4,7	138
Salzburg	702	4,8	654	4,8	48
Steiermark	484	3,3	752	5,5	- 268
Vorarlberg	647	4,4	536	3,9	111
Wien	717	4,9	1.269	9,3	- 552
Ausland	10.432	71,0	8.817	64,7	1.615

Tab. 30:

Wanderungen über die Landesgrenzen nach Staatsbürgerschaft, Geschlecht und Alter

Staatsbürgerschaft, Geschlecht, Alter	Zuzüge nach Tirol		Wegzüge von Tirol		Saldo
	abs.	in %	abs.	in %	
ÖSTERREICHER/INNEN	4.615		5.590		- 975
Männer	2.361	100,0	2.842	100,0	- 481
unter 15 Jahre	266	11,3	328	11,5	- 62
15 bis unter 30 Jahre	908	38,5	1.112	39,1	- 204
30 bis unter 45 Jahre	674	28,5	850	29,9	- 176
45 bis unter 60 Jahre	357	15,1	376	13,2	- 19
60 Jahre und älter	156	6,6	176	6,2	- 20
Frauen	2.254	100,0	2.748	100,0	- 494
unter 15 Jahre	252	11,2	320	11,6	- 68
15 bis unter 30 Jahre	1.183	52,5	1.315	47,9	- 132
30 bis unter 45 Jahre	478	21,2	686	25,0	- 208
45 bis unter 60 Jahre	202	9,0	242	8,8	- 40
60 Jahre und älter	139	6,2	185	6,7	- 46
AUSLÄNDER/INNEN	10.082		8.031		2.051
Männer	5.251	100,0	4.287	100,0	964
unter 15 Jahre	408	7,8	276	6,4	132
15 bis unter 30 Jahre	2.334	44,4	1.628	38,0	706
30 bis unter 45 Jahre	1.546	29,4	1.408	32,8	138
45 bis unter 60 Jahre	679	12,9	674	15,7	5
60 Jahre und älter	284	5,4	301	7,0	- 17
Frauen	4.831	100,0	3.744	100,0	1.087
unter 15 Jahre	360	7,5	254	6,8	106
15 bis unter 30 Jahre	2.420	50,1	1.646	44,0	774
30 bis unter 45 Jahre	1.207	25,0	993	26,5	214
45 bis unter 60 Jahre	605	12,5	564	15,1	41
60 Jahre und älter	239	4,9	287	7,7	- 48
INSGESAMT	14.697		13.621		1.076
Männer	7.612	100,0	7.129	100,0	483
unter 15 Jahre	674	8,9	604	8,5	70
15 bis unter 30 Jahre	3.242	42,6	2.740	38,4	502
30 bis unter 45 Jahre	2.220	29,2	2.258	31,7	- 38
45 bis unter 60 Jahre	1.036	13,6	1.050	14,7	- 14
60 Jahre und älter	440	5,8	477	6,7	- 37
Frauen	7.085	100,0	6.492	100,0	593
unter 15 Jahre	612	8,6	574	8,8	38
15 bis unter 30 Jahre	3.603	50,9	2.961	45,6	642
30 bis unter 45 Jahre	1.685	23,8	1.679	25,9	6
45 bis unter 60 Jahre	807	11,4	806	12,4	1
60 Jahre und älter	378	5,3	472	7,3	- 94

Tab. 31:

Gesamtwanderungen¹ in den Tiroler Bezirken

Bezirke	Zuzüge	Wanderungen insgesamt Wegzüge	Saldo	Wanderungs- volumen
lbk-Stadt	17.547	16.219	1.328	33.766
Imst	5.131	5.078	53	10.209
lbk-Land	13.941	13.548	393	27.489
Kitzbühel	5.295	5.315	- 20	10.610
Kufstein	9.058	8.840	218	17.898
Landeck	3.274	3.518	- 244	6.792
Lienz	2.535	2.774	- 239	5.309
Reutte	2.312	2.425	- 113	4.737
Schwaz	6.277	6.577	- 300	12.854
TIROL	65.370	64.294	1.076	129.664

Tab. 32:

Außenwanderungen² in den Tiroler Bezirken

Bezirke	Zuzüge	Außenwanderung Wegzüge	Saldo
lbk-Stadt	2.631	1.886	745
Imst	1.490	1.262	228
lbk-Land	1.672	1.475	197
Kitzbühel	1.051	665	386
Kufstein	1.345	1.203	142
Landeck	698	689	9
Lienz	219	218	1
Reutte	428	364	64
Schwaz	898	1.055	- 157
TIROL	10.432	8.817	1.615

¹ Inklusive Gemeindebinnenwanderungen

² Wanderungen über die Bundesgrenze

Tab. 33:

Binnenwanderungen in den Tiroler Bezirken

Bezirke	Binnenwanderungen insgesamt		andere Bezirke und Bundesländer ¹		innerhalb der	
	Zuzüge	Wegzüge	Saldo	Zuzüge	Wegzüge	Bezirke ² Gemeinden
lbk-Stadt	14.916	14.333	583	4.980	4.397	583
Imst	3.641	3.816	- 175	967	1.142	- 175
lbk-Land	12.269	12.073	196	4.032	3.836	196
Kitzbühel	4.244	4.650	- 406	963	1.369	- 406
Kufstein	7.713	7.637	76	1.461	1.385	76
Landeck	2.576	2.829	- 253	527	780	- 253
Lienz	2.316	2.556	- 240	452	692	- 240
Reutte	1.884	2.061	- 177	267	444	- 177
Schwaz	5.379	5.522	- 143	1.163	1.306	- 143
TIROL	54.938	55.477	- 539	4.265	4.804	- 539
						12.634
						27.492

¹ Bei der Tirol-Summe sind lediglich Wanderungen aus und in andere Bundesländer dargestellt.

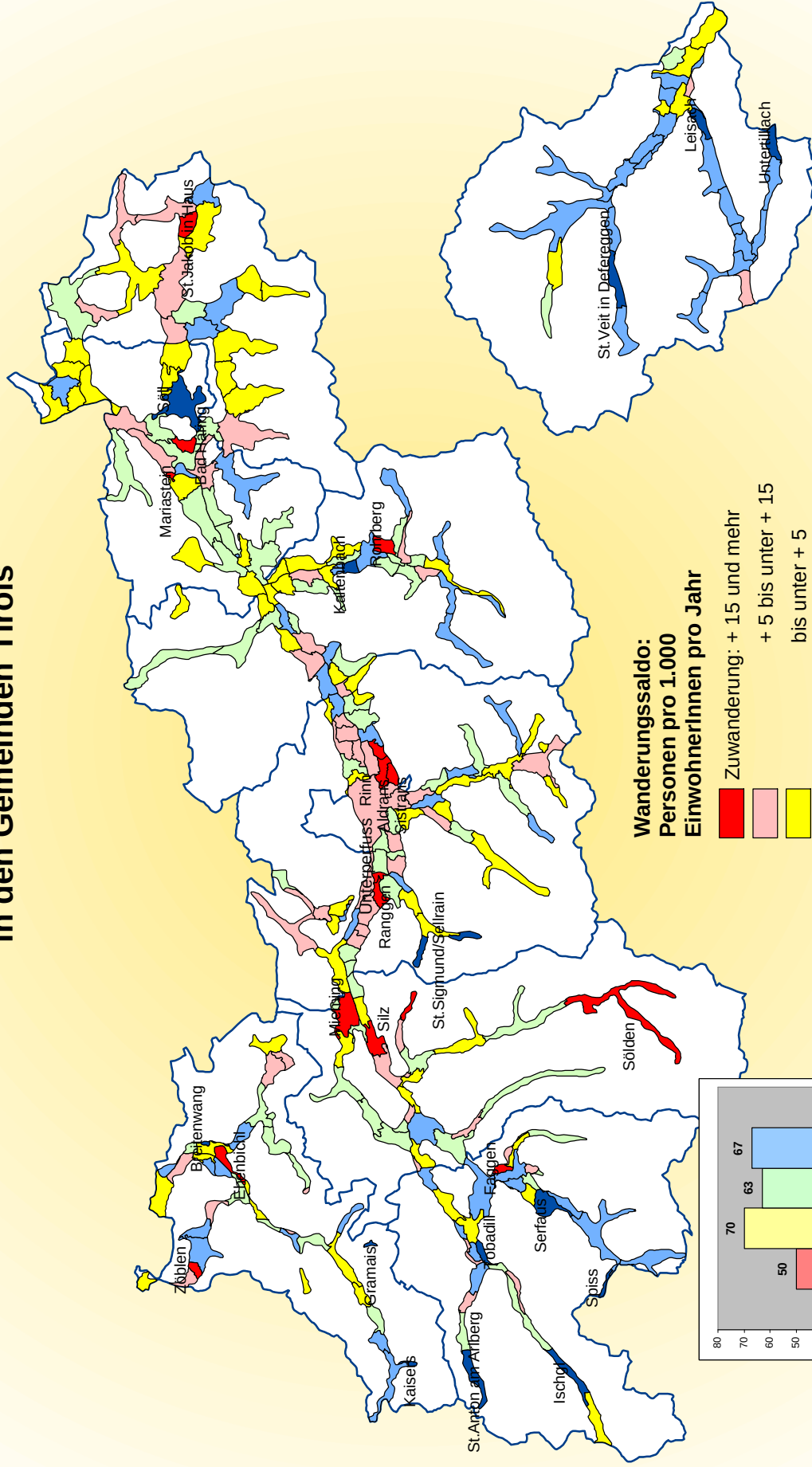
² Ohne Gemeindebinnenwanderungen

Tab. 34:

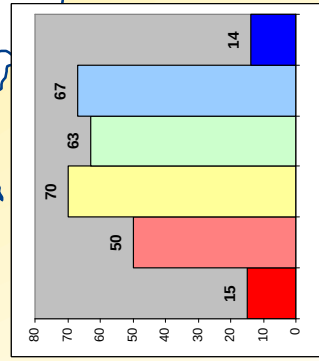
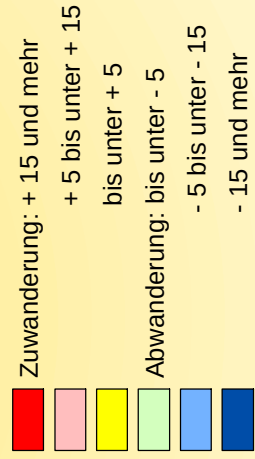
Wanderungen zwischen den Tiroler Bezirken

Wegzüge von	Z u z ü g e n a c h					Lienz	Reutte	Schwaz
	lbk-Stadt	Imst	lbk-Land	Kitzbühel	Kufstein	Landeck		
lbk-Stadt	.	143	2.183	95	161	61	65	198
Imst	242	.	331	15	42	136	24	25
lbk-Land	2.030	350	.	43	168	36	35	330
Kitzbühel	184	18	125	.	384	14	17	56
Kufstein	245	22	165	217	.	11	5	227
Landeck	182	166	93	15	24	.	14	23
Lienz	147	6	41	18	21	6	3	14
Reutte	126	20	64	9	10	12	.	13
Schwaz	277	26	308	31	263	22	9	.

Wanderungsbilanzen im Durchschnitt der Jahre 2007 bis 2009 in den Gemeinden Tirols



Wanderungssaldo:
Personen pro 1.000
EinwohnerInnen pro Jahr

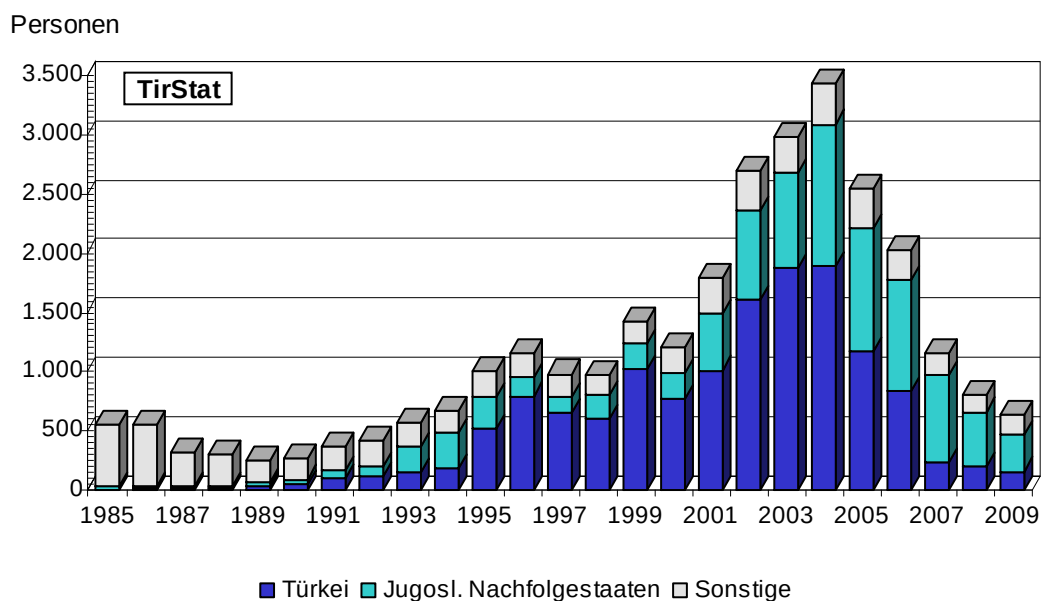


8 - EINBÜRGERUNGEN

- 21 % im Jahr 2009 – Zahl der Einbürgerungen in fünf Jahren um über 80 % gesunken

Nachdem bereits in den vorangegangenen vier Jahren die Staatsbürgerschaftsverleihungen deutlich reduziert wurden (- 26 % 2005; - 20 % 2006, - 43 % 2007 und - 31 % im Jahr 2008), kam es im vergangenen Jahr - wie auch in allen anderen Bundesländern - zu einer **weiteren ausgeprägten Abnahme, in Tirol konkret um - 21 % auf insgesamt 632 Einbürgerungen**. Im gesamten Bundesgebiet wurden 2009 um 22 % weniger AusländerInnen eingebürgert als im Jahr zuvor. Bezogen auf das Tiroler „Einbürgerungs-Rekordjahr“ 2004 (3.431 Verleihungen) beträgt der Rückgang - 82 %. Einerseits gelten seit dem Frühjahr 2006 durch die am 23. März in Kraft getretene Novelle zum Staatsbürgerschaftsgesetz 1985 strengere Kriterien für den Erwerb der österreichischen Staatsbürgerschaft, andererseits hat die Zuwanderungswelle, die 1988 bis 1993 für starke Wanderungsgewinne und in der Folge mit zeitlicher Verzögerung für zahlreiche Einbürgerungen auf Grund von mindestens zehnjährigem Hauptwohnsitz ohne Unterbrechung in Österreich gesorgt hat, zunehmend schwindenden Einfluss auf die Zahl der Staatsbürgerschaftsverleihungen.

Einbürgerungen in Tirol nach früherer Staatsangehörigkeit seit 1985



Insgesamt wurden im hier dargestellten Zeitraum von 25 Jahren 29.100 in Tirol ansässige Staatsfremde eingebürgert, durchschnittlich rund 1.160 pro Jahr. Seit Mitte der Neunziger Jahre und besonders nach dem Beginn des vergangenen Jahrzehntes war die Zahl der jährlichen Staatsbürgerschaftsverleihungen, vor allem bedingt durch die länger werdende Aufenthaltsdauer der ausländischen Staatsangehörigen – zu dieser Zeit erfolgten jährlich etwa 40 % der Einbürgerungen auf Grund des zehnjährigen Wohnsitzes in Österreich - sehr hoch. In den letzten fünf Jahren ist sie jedoch wieder rasant abgesunken. Aus dem **Rechtsgrund des zehnjährigen Wohnsitzes** in Österreich erfolgten 2009 nur noch 22 % der Verleihungen, weitere 29 % durch Erstreckung der Staatsbürgerschaft auf EhegattInnen (1,9 %) und Kinder

(27,1 %) sowie 6,2 % wegen Ehe mit einer(m) ÖsterreicherIn. 19 % der eingebürgerten Personen kamen durch einen mindestens sechsjährigen Wohnsitz in Verbindung mit besonders berücksichtigungswürdigen Gründen (asylberechtigt, EWR-BürgerInnen oder Geburtsland Österreich) in den Genuss der österreichischen Staatsbürgerschaft.

75 % der neuen StaatsbürgerInnen waren vorher Angehörige der Türkei (25 %) und der jugoslawischen Nachfolgestaaten (50 %)

Während ehemalige deutsche und italienische Staatsangehörige noch Mitte der Achtziger Jahre zusammen 60 bis 70 % der neuen österreichischen StaatsbürgerInnen stellten, bewegt sich ihr Anteil zwischenzeitlich nur noch im einstelligen Bereich. Mit 7 % ist 2009 der Anteil der Deutschen allerdings deutlich höher als in den vorangegangenen 15 Jahren, hingegen wurden in diesem Jahr keine ItalienerInnen eingebürgert. Für BürgerInnen aus den anderen EU-Staaten besteht angesichts der weitgehenden rechtlichen Gleichstellung mit ÖsterreicherInnen nur geringes Interesse an einer Einbürgerung, in Summe 12 % (2008: 4 %) der neuen ÖsterreicherInnen kommen aus dem Kreis der Europäischen Union (27). Im Gegensatz dazu sind die Quoten von BürgerInnen Jugoslawiens und seiner Nachfolgestaaten sowie der Türkei zusammen von ursprünglich rund 6 % auf aktuell 75 % gestiegen. 9 % der Eingebürgerten waren vorher Angehörige von nicht europäischen Staaten.

45 % der neuen StaatsbürgerInnen des Jahres 2008 wurden bereits in Österreich geboren, 55 % kamen in einem anderen Land zur Welt. Etwas weniger als die Hälfte (48 %) der im Jahr 2009 Eingebürgerten sind Frauen, 37 % noch nicht 15 Jahre alt und nur 15 Personen (2,3 %) bereits 60 oder älter. 35 Eingebürgerte (5,5 %) hatten zuvor den Status eines Konventionsflüchtlings.

Tab. 35:

Einbürgerungen in Tirol nach früherer Staatsangehörigkeit seit 1985

Jahr	Einbürgerungen insg. = 100 %	bisherige Staatsangehörigkeit									
		Deutschland		Italien		Jugoslawische Nachfolgest ¹		Türkei		Sonstige ²	
		abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%
1985	560	251	44,8	108	19,3	25	4,5	5	0,9	171	30,5
1986	556	253	45,5	119	21,4	14	2,5	20	3,6	150	27,0
1987	324	125	38,6	35	10,8	12	3,7	24	7,4	128	39,5
1988	302	100	33,1	30	9,9	16	5,3	24	7,9	132	43,7
1989	246	38	15,4	18	7,3	25	10,2	38	15,4	127	51,6
1990	271	56	20,7	14	5,2	49	18,1	45	16,6	107	39,5
1991	369	57	15,4	17	4,6	66	17,9	99	26,8	130	35,2
1992	413	55	13,3	16	3,9	97	23,5	112	27,1	133	32,2
1993	566	51	9,0	25	4,4	224	39,6	148	26,1	118	20,8
1994	666	54	8,1	27	4,1	297	44,6	189	28,4	99	14,9
1995	1.005	37	3,7	18	1,8	269	26,8	521	51,8	160	15,9
1996	1.154	27	2,3	14	1,2	158	13,7	797	69,1	158	13,7
1997	981	22	2,2	9	0,9	134	13,7	651	66,4	165	16,8
1998	978	13	1,3	3	0,3	194	19,8	608	62,2	160	16,4
1999	1.421	8	0,6	5	0,4	216	15,2	1.027	72,3	165	11,6
2000	1.204	20	1,7	5	0,4	211	17,5	773	64,2	195	16,2
2001	1.793	17	0,9	7	0,4	472	26,3	1.014	56,6	283	15,8
2002	2.689	16	0,6	4	0,1	755	28,1	1.607	59,8	307	11,4
2003	2.984	15	0,5	1	0,0	808	27,1	1.870	62,7	290	9,7
2004	3.431	23	0,7	5	0,1	1.201	35,0	1.888	55,0	314	9,2
2005	2.540	25	1,0	3	0,1	1.029	40,5	1.177	46,3	306	12,0
2006	2.027	21	1,0	5	0,2	939	46,3	836	41,2	226	11,2
2007	1.162	23	2,0	3	0,3	734	63,2	239	20,6	163	14,0
2008	800	7	0,9	6	0,8	458	57,3	205	25,6	124	15,5
2009	632	45	7,1	-	-	314	49,7	161	25,5	112	17,7

¹ Detaillierte Aufstellung der „jugoslawischen Nachfolgestaaten“ siehe Tabelle 36 auf Seite 60.

² Einschließlich Personen mit ungeklärter bzw. unbekannter Staatsbürgerschaft und Staatenlose

Tab. 36:

Einbürgerungen in Tirol nach früherer detaillierter Staatsangehörigkeit

Bisherige Staatsangehörigkeit	Eingebürgerte Personen 2009	
	abs.	in %
Europa	562	88,9
Europäische Union (EU 27)	74	11,7
Deutschland	45	7,1
Polen	8	1,3
Rumänien	8	1,3
Tschechische Republik	4	0,6
übrige EU-Länder	9	1,4
Türkei	161	25,5
Jugoslawische Nachfolgestaaten	314	49,7
Bosnien und Herzegowina	137	21,7
Serbien	131	20,7
Kroatien	38	6,0
Kosovo	7	1,1
Übrige jugosl. Nachfolgestaaten	1	0,2
Übriges Europa	13	2,1
Afrika	32	5,1
Ägypten	11	1,7
Äthiopien	4	0,6
Uganda	4	0,6
Übriges Afrika	13	2,1
Asien	23	3,6
Georgien	6	0,9
Iran	4	0,6
Indien	3	0,5
Übriges Asien	10	1,6
Amerika	3	0,5
Australien, Ozeanien	1	0,2
Staatenlos, ungeklärt	11	1,7
Summe	632	100,0

9 - DIE ENTWICKLUNG DER TIROLER BEVÖLKERUNG IN DEN NÄCHSTEN 25 JAHREN

Bevölkerungsprognosen liefern für die Verantwortlichen aus Politik, Verwaltung und Wirtschaft die Basis, zukünftige Trends in der Entwicklung der Bevölkerung vorherzusehen und bilden damit die Voraussetzung um rechtzeitig auf geänderte Notwendigkeiten - etwa im Bildungswesen oder in der Altenversorgung - reagieren zu können. Die folgenden Ausführungen dienen nicht nur der Darstellung der prognostizierten Bevölkerungszahlen Tirols und seiner Bezirke, sondern beinhalten auch einen Versuch, die Hintergründe für die derzeitigen Entwicklungen zu liefern. Die folgenden Ausführungen waren in geänderter Form bereits in früheren Ausgaben der vorliegenden Broschüre enthalten. Die im Jahr 2009 von der Statistik Austria auf Grundlage des Bevölkerungsstandes vom 1. Jänner 2009 neu konzipierte Prognosegeneration - „Bevölkerungsvorausschätzung 2009 bis 2050 sowie Modellrechnung bis 2075 für Österreich“ und die einzelnen Bundesländer - und die darauf basierende und ebenfalls von Statistik Austria im Auftrag der Österreichischen Raumordnungskonferenz – ÖROK verfasste „Kleinräumige Bevölkerungsprognose für Österreich 2010 – 2030 mit Ausblick bis 2050 („ÖROK-Prognosen“), Teil 1: Endbericht zur Bevölkerungsprognose“ für den Verlauf auf Bezirksbasis lassen es jedoch sinnvoll und notwendig erscheinen, diese Analyse über die zu erwartende Entwicklung der Tiroler Bevölkerungsstruktur in überarbeiteter Form abermals anzubieten.

9.1 Ausgangssituation:

Die Bevölkerungszahl Tirols liegt im Basisjahr des hier dargestellten Zeitraumes, zum Jahresende 2009, bei rund 707.000 Personen mit noch **steigender Tendenz bis zur Mitte der Fünfziger Jahre**, wo mit etwa **791.000 EinwohnerInnen der vorläufige Höhepunkt der Bevölkerungsentwicklung** erreicht sein wird. Für die kommenden rund 45 Jahre kann also von einer weiteren Zunahme des EinwohnerInnenstandes um 84.000 Personen oder 12 % ausgegangen werden. Die derzeit vorliegenden Prognosen/Modellrechnungen der Statistik Austria reichen bis 2075 und sagen bis zu diesem Zeitpunkt praktisch ein Verharren des Bevölkerungsstandes auf diesem hohen Niveau voraus, am Ende des Prognosezeitraumes sollte der Bevölkerungsstand bei 788.000 Köpfen liegen.

Für die kommenden 25 Jahre, bis etwa 2035, wird für Tirol noch mit - allerdings stetig sinkenden - jährlichen Geburtenüberschüssen gerechnet, danach wird in zunehmendem Maße die Zahl der Gestorbenen jene der Lebendgeborenen übertreffen. Weil auch die Wanderungsbilanz mit den anderen Bundesländern für Tirol „traditionell“ leicht negativ ist, wird das **zukünftige Bevölkerungswachstum ab etwa 2030 ausschließlich von der internationalen Zuwanderung getragen**.

Der aktuelle Bevölkerungsaufbau des gesamten Bundeslandes ist durch die starken Jahrgänge der heute etwa 40- bis 50-Jährigen - der sogenannten "Babyboom-Generation" aus den 60er Jahren des vergangenen Jahrhunderts - geprägt. Die am stärksten besetzten Jahrgänge befinden sich also derzeit im Erwerbsleben. Die Situation in den einzelnen Bezirken bis zum Jahr 2034 ist in den Tabellen 38 bis 42 dargestellt.

9.2 Die gegenwärtige Bevölkerungsentwicklung Tirols ist gekennzeichnet durch:

- Derzeit noch durchschnittlich jüngere Bevölkerung als im Osten und Süden Österreichs
Ursachen:
 - Einsetzender Boom des Tourismus in den westlichen Bundesländern in den späten 50er bzw. frühen 60er Jahren.
 - Dadurch neue Beschäftigungsmöglichkeiten, bessere Erschließung, Erleichterung der Pendelwanderung und gestoppte Abwanderung.
 - Damit höhere Geburtenzahlen im Westen in der 2. Hälfte des 20. Jahrhunderts.
- Niedrigste Geburtenzahlen seit dem zweiten Weltkrieg, trotzdem positive Geburtenbilanz.
- Gravierende Verschiebungen in der Altersstruktur der Bevölkerung: der Anteil der unter 15-Jährigen sinkt bis 2036 um 1,6, jener der 15-64-Jährigen um 8,5 Prozentpunkte, gleichzeitig legt der Anteil der über 64-Jährigen um 10,2 Prozentpunkte zu (Absolutwerte: - 2,4 % und - 4,3 % bzw. + 78 %).
- Zunehmende Alterung - die mittlere Lebenserwartung steigt zwischen 2009 und 2036 um jeweils rund 5 Jahre bei Frauen auf 88,7 und bei Männern auf 85,0 Jahre, ebenso das Durchschnittsalter der Bevölkerung (von 40,2 auf 45,5 Jahre).
- Starker Anstieg der Gestorbenenzahl von derzeit rund 5.400 auf knapp 7.000 bis 2036.
- Positiver Wanderungssaldo (mehr Zu- als Abwanderungen) gegenüber dem Ausland (+ 1.600 im Jahr 2009), auch bis 2036 soll der Außenwanderungssaldo jährlich konstant zwischen etwa + 1.500 und + 2.300 erreichen.
- Gegenüber dem restlichen Österreich ist ein leicht negativer Wanderungssaldo von jährlich rund – 300 Personen im gesamten Darstellungszeitraum zu erwarten (- 500 Personen im Jahr 2009).

9.3 Ausblick in die nahe und „noch etwas fernere, Zukunft (bis 2021 bzw. 2036)

- Die Bevölkerungsanalysen und -prognosen zeigen für die kommenden zweieinhalb Jahrzehnte eine Entwicklung, die geprägt ist, durch:
 - Konstant niedrige Geburtenzahlen unter jährlich 7.000 Babys.
 - Anteil (+ 10 Prozentpunkte) und Zahl (+ 78 %) älterer Menschen über 64 nimmt rasant zu.
 - Wachsende Belastung der Erwerbsfähigen zu Gunsten der Nicht-Erwerbsbevölkerung - derzeit "erhalten" etwa 68 % der Personen die restlichen 32 % (Kinder – unter 15 Jahre - und „Alte“ – über 64 Jahre), im Jahr 2036 müssen nur noch 60 % der Bevölkerung die restlichen 40 % erhalten.
 - Die Zahl der unter 15-Jährigen wird bis 2036 um rund 2.700 Personen sinken.
 - Die Altersgruppe der Personen im Erwerbsalter (15 bis 64 Jahre) wird nur noch bis etwa 2019 (+ 8.500) wachsen, in den darauf folgenden rund 15 Jahren jedoch deutlich sinken – zwischen 2019 und 2036 um ca. - 29.000 Personen, parallel dazu erhöht sich das Durchschnittsalter der Erwerbsfähigen.
 - Die Zahl der über 64-Jährigen wird mit steigender Dynamik bis zum Jahr 2021 um 28.000 Personen, danach bis 2036 um weitere 59.000 Personen zunehmen; die Zahl der über 84-Jährigen wird sich in den nächsten rund 2½ Jahrzehnten von derzeit 13.000 auf über 32.000 Personen mehr als verdoppeln.

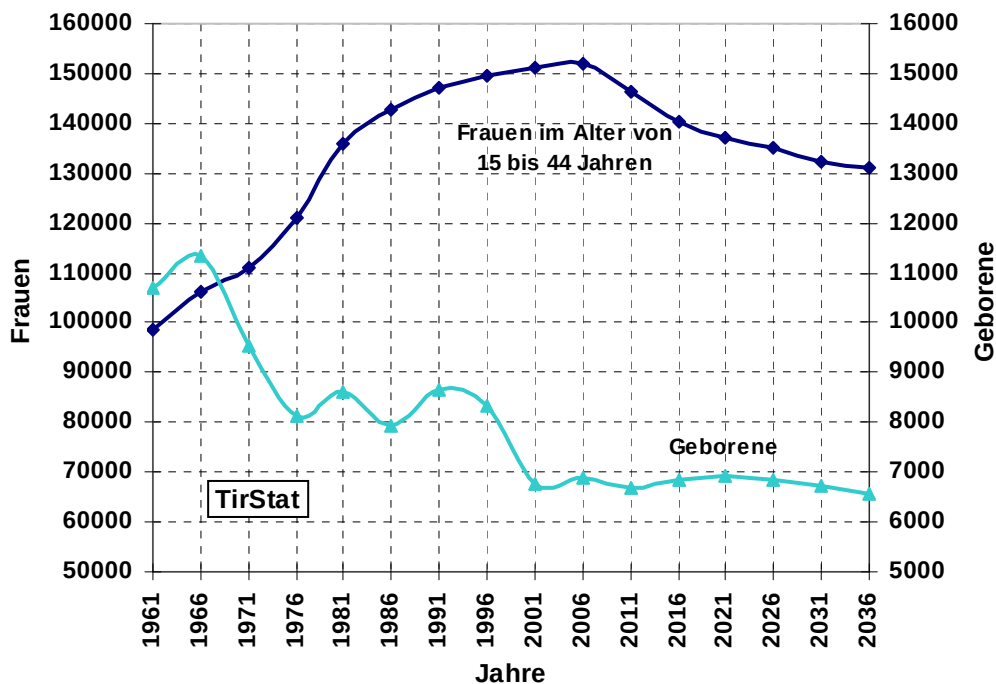
9.4 Ursachen für die niedrigen Geburtenzahlen

Wie bereits dargestellt, entwickelte sich die Zahl der Lebendgeborenen seit dem Beginn der Neunziger Jahre kontinuierlich nach unten, um seit fast zehn Jahren zwischen rund 6.600 und 7.000 zu pendeln. Der aktuelle Tiefststand (2009: 6.636) sollte jedoch vorerst einmal nicht bemerkenswert unterschritten werden, laut Prognose sind in den kommenden zwei Jahrzehnten ebenfalls Geburtenzahlen innerhalb dieser Grenzen - jährlich etwa 6.700 bis 6.900 Lebendgeborene - zu erwarten, danach zeigen die Geburtenzahlen allerdings neuerlich sinkende Tendenz.

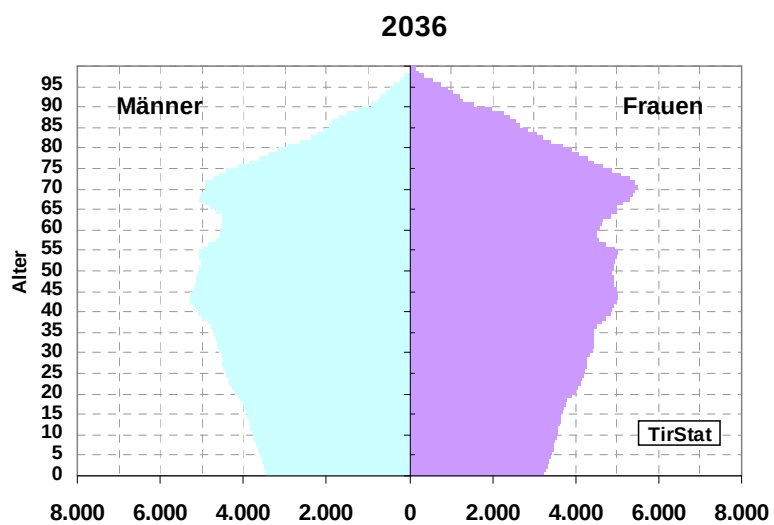
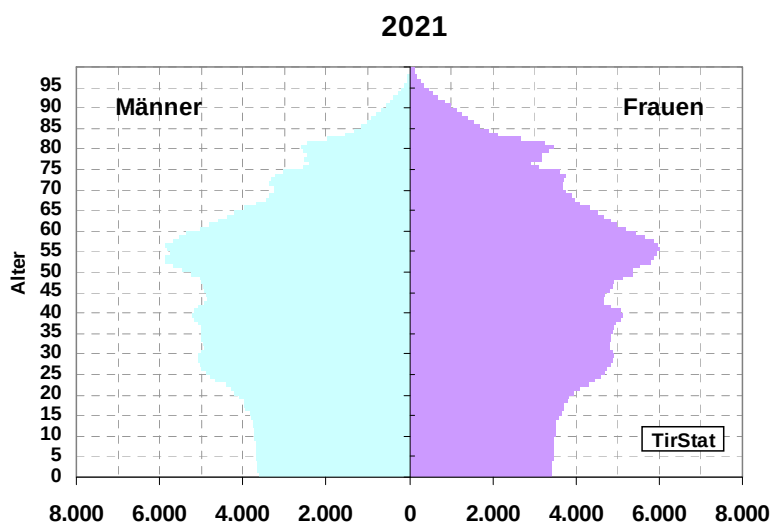
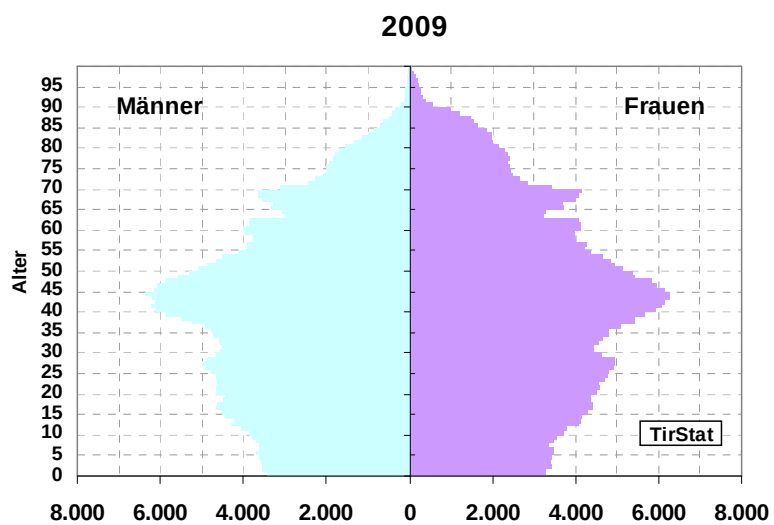
Der Grundstein für diese Entwicklung wurde eigentlich schon vor etwa 40 bis 45 Jahren - Stichwort: Pillenknick bei den Geburtenzahlen in den späten Sechziger Jahren - gelegt (und lässt sich somit nicht durch kurzfristige Maßnahmen umfassend korrigieren). Das anhaltende Geburtentief resultiert in erster Linie aus dem Umstand, dass

- die Zahl der Frauen im gebärfähigen Alter (15 bis unter 45 Jahre) von derzeit rund 149.000 über 137.000 (2021) auf 131.000 im Jahr 2036 gravierend sinken wird und
- es in den Achtziger- und beginnenden Neunzigerjahren trotz steigendem Mütter- und Väterpotential eher stabile Geburtenzahlen gegeben hat - die durchschnittliche Kinderzahl je Frau ist erheblich gesunken (von 1,85 im Jahr 1981 auf zuletzt 1,38) und es ist nicht anzunehmen, dass sich dieser Wert in absehbarer Zeit wieder merklich nach oben entwickelt – prognostiziert wird ein Anstieg auf 1,50 bis 2036.

**Frauen zwischen 15 und 45 Jahren und
Lebendgeborene von 1961 bis 2036**



Die Alters- und Geschlechtsstruktur 2009, 2021 und 2036



Tab. 37:

Die Wohnbevölkerung Tirols in den Jahren 2009, 2021 und 2036 nach fünfjährigen Altersgruppen (Stand: Jahresende)

Altersgruppen (Jahre)	2009		2021		Veränderung 2009/2021		2036		Veränderung 2009/2036	
	absolut	%-Anteil	absolut	%-Anteil	absolut	in %	absolut	%-Anteil	absolut	in %
unter 5	34.185	4,8	35.453	4,8	1.268	3,7	34.121	4,4	-64	-0,2
5 bis 9	35.595	5,0	35.841	4,8	246	0,7	35.805	4,6	210	0,6
10 bis 14	40.080	5,7	36.298	4,9	-3.782	-9,4	37.266	4,8	-2.814	-7,0
15 bis 19	44.734	6,3	38.576	5,2	-6.158	-13,8	39.017	5,1	-5.717	-12,8
20 bis 24	46.684	6,6	43.087	5,8	-3.597	-7,7	42.197	5,5	-4.487	-9,6
25 bis 29	48.978	6,9	48.916	6,6	-62	-0,1	43.839	5,7	-5.139	-10,5
30 bis 34	45.800	6,5	49.178	6,6	3.378	7,4	45.407	5,9	-393	-0,9
35 bis 39	51.660	7,3	50.206	6,8	-1.454	-2,8	47.259	6,1	-4.401	-8,5
40 bis 44	61.403	8,7	49.132	6,6	-12.271	-20,0	50.949	6,6	-10.454	-17,0
45 bis 49	58.758	8,3	49.589	6,7	-9.169	-15,6	50.517	6,5	-8.241	-14,0
50 bis 54	48.368	6,8	56.373	7,6	8.005	16,6	49.859	6,5	1.491	3,1
55 bis 59	39.788	5,6	57.513	7,8	17.725	44,5	47.186	6,1	7.398	18,6
60 bis 64	36.990	5,2	48.022	6,5	11.032	29,8	46.003	6,0	9.013	24,4
65 bis 69	36.472	5,2	38.474	5,2	2.002	5,5	50.500	6,5	14.028	38,5
70 bis 74	27.104	3,8	34.513	4,7	7.409	27,3	50.122	6,5	23.018	84,9
75 bis 79	21.050	3,0	28.059	3,8	7.009	33,3	40.232	5,2	19.182	91,1
80 bis 84	16.080	2,3	24.235	3,3	8.155	50,7	29.034	3,8	12.954	80,6
85 bis 89	9.682	1,4	11.633	1,6	1.951	20,2	20.164	2,6	10.482	108,3
90 bis 94	2.523	0,4	5.421	0,7	2.898	114,9	9.525	1,2	7.002	277,5
95 u. älter	939	0,1	1.375	0,2	436	46,4	3.100	0,4	2.161	230,1
unter 15	109.860	15,5	107.592	14,5	-2.268	-2,1	107.192	13,9	-2.668	-2,4
15 bis 64	483.163	68,4	490.592	66,1	7.429	1,5	462.233	59,9	-20.930	-4,3
65 u. älter	113.850	16,1	143.710	19,4	29.860	26,2	202.677	26,3	88.827	78,0
85 u. älter	13.144	1,9	18.429	2,5	5.285	40,2	32.789	4,2	19.645	149,5
Insgesamt	706.873	100,0	741.894	100,0	35.021	5,0	772.102	100,0	65.229	9,2

Quelle: Statistik Austria: Bevölkerungsvorausschätzung 2009 bis 2050 sowie Modellrechnung bis 2075 für Tirol (Hauptzenario); Berechnungen der Landesstatistik Tirol

Prognose auf Bezirksbasis

Tab. 38:

Bevölkerung insgesamt 2009, 2019 und 2034 nach Bezirken (Stand: Jahresende)

Bezirk	Bevölkerung insgesamt			Veränderung			
	2009	2019	2034	2009/2019		2009/2034	
				absolut	in %	absolut	in %
Ibk-Stadt	119.249	124.614	130.449	5.365	4,5	11.200	9,4
Imst	56.964	59.604	62.642	2.640	4,6	5.678	10,0
Ibk-Land	164.892	175.992	188.384	11.100	6,7	23.492	14,2
Kitzbüchel	61.628	63.522	65.199	1.894	3,1	3.571	5,8
Kufstein	99.928	105.553	111.527	5.625	5,6	11.599	11,6
Landeck	44.007	43.236	42.886	-771	-1,8	-1.121	-2,5
Lienz	49.885	49.227	47.746	-658	-1,3	-2.139	-4,3
Reutte	31.740	32.423	32.967	683	2,2	1.227	3,9
Schwaz	78.580	82.794	86.931	4.214	5,4	8.351	10,6
Tirol	706.873	736.965	768.731	30.092	4,3	61.858	8,8

Quelle: Österreichische Raumordnungskonferenz/Statistik Austria: ÖROK-Prognosen 2010 – 2030 mit Ausblick bis 2050; Berechnungen der Landesstatistik Tirol

Tab. 39:

Bevölkerung unter 15 Jahren 2009, 2019 und 2034 nach Bezirken (Stand: Jahresende)

Bezirk	Bevölkerung unter 15 Jahren			Veränderung			
	2009	2019	2034	2009/2019		2009/2034	
				absolut	in %	absolut	in %
Ibk-Stadt	14.989	16.144	17.432	1.155	7,7	2.443	16,3
Imst	9.749	9.552	9.308	-197	-2,0	-441	-4,5
Ibk-Land	26.170	26.226	27.191	56	0,2	1.021	3,9
Kitzbüchel	9.297	8.758	8.601	-539	-5,8	-696	-7,5
Kufstein	16.421	15.991	16.051	-430	-2,6	-370	-2,3
Landeck	7.310	6.673	6.064	-637	-8,7	-1.246	-17,0
Lienz	8.198	7.045	6.302	-1.153	-14,1	-1.896	-23,1
Reutte	4.829	4.415	4.288	-414	-8,6	-541	-11,2
Schwaz	12.897	12.555	12.514	-342	-2,7	-383	-3,0
Tirol	109.860	107.359	107.751	-2.501	-2,3	-2.109	-1,9

Quelle: Österreichische Raumordnungskonferenz/Statistik Austria: ÖROK-Prognosen 2010 – 2030 mit Ausblick bis 2050; Berechnungen der Landesstatistik Tirol

Tab. 40:

Bevölkerung von 15 bis 64 Jahren 2009, 2019 und 2034 nach Bezirken (Stand: Jahresende)

Bezirk	Bevölkerung 15 bis 64 Jahre			Veränderung			
	2009	2019	2034	2009/2019		2009/2034	
				absolut	in %	absolut	in %
Ibk-Stadt	82.508	83.903	82.298	1.395	1,7	-210	-0,3
Imst	39.426	40.403	38.349	977	2,5	-1.077	-2,7
Ibk-Land	113.307	117.647	114.049	4.340	3,8	742	0,7
Kitzbühel	41.543	41.536	37.904	- 7	- 0,0	-3.639	-8,8
Kufstein	68.043	70.418	66.669	2.375	3,5	- 1.374	- 2,0
Landeck	30.008	28.763	25.724	-1.245	-4,1	-4.284	-14,3
Lienz	32.844	32.237	26.971	-607	-1,8	-5.873	-17,9
Reutte	21.571	21.372	19.575	-199	-0,9	-1.996	-9,3
Schwaz	53.913	55.555	52.532	1.642	3,0	-1.381	-2,6
Tirol	483.163	491.834	464.071	8.671	1,8	-19.092	-4,0

Quelle: Österreichische Raumordnungskonferenz/Statistik Austria: ÖROK-Prognosen 2010 – 2030 mit Ausblick bis 2050; Berechnungen der Landesstatistik Tirol

Tab. 41:

Bevölkerung 65 Jahre und älter 2009, 2019 und 2034 nach Bezirken (Stand: Jahresende)

Bezirk	Bevölkerung 65 Jahre und älter			Veränderung			
	2009	2019	2034	2009/2019		2009/2034	
				absolut	in %	absolut	in %
Ibk-Stadt	21.752	24.567	30.719	2.815	12,9	8.967	41,2
Imst	7.789	9.649	14.985	1.860	23,9	7.196	92,4
Ibk-Land	25.415	32.119	47.144	6.704	26,4	21.729	85,5
Kitzbühel	10.788	13.228	18.694	2.440	22,6	7.906	73,3
Kufstein	15.464	19.144	28.807	3.680	23,8	13.343	86,3
Landeck	6.689	7.800	11.098	1.111	16,6	4.409	65,9
Lienz	8.843	9.945	14.473	1.102	12,5	5.630	63,7
Reutte	5.340	6.636	9.104	1.296	24,3	3.764	70,5
Schwaz	11.770	14.684	21.885	2.914	24,8	10.115	85,9
Tirol	113.850	137.772	196.909	23.922	21,0	83.059	73,0

Quelle: Österreichische Raumordnungskonferenz/Statistik Austria: ÖROK-Prognosen 2010 – 2030 mit Ausblick bis 2050; Berechnungen der Landesstatistik Tirol

Tab. 42:

Bevölkerung 85 Jahre und älter 2009, 2019 und 2034 nach Bezirken (Stand: Jahresende)

Bezirk	Bevölkerung 85 Jahre und älter			Veränderung			
	2009	2019	2034	2009/2019		2009/2034	
				absolut	in %	absolut	in %
Ibk-Stadt	3.053	3.207	5.507	154	5,0	2.454	80,4
Imst	848	1.244	2.140	396	46,7	1.292	152,4
Ibk-Land	2.636	3.906	7.580	1.270	48,2	4.944	187,6
Kitzbüchel	1.229	1.688	3.113	459	37,3	1.884	153,3
Kufstein	1.705	2.378	4.417	673	39,5	2.712	159,1
Landeck	742	1.138	1.772	396	53,4	1.030	138,8
Lienz	1.119	1.541	2.228	422	37,7	1.109	99,1
Reutte	569	816	1.468	247	43,4	899	158,0
Schwaz	1.243	1.848	3.281	605	48,7	2.038	164,0
Tirol	13.144	17.766	31.506	4.622	35,2	18.362	139,7

Quelle: Österreichische Raumordnungskonferenz/Statistik Austria: ÖROK-Prognosen 2010 – 2030 mit Ausblick bis 2050; Berechnungen der Landesstatistik Tirol

Schlussfolgerungen:

Unter künftiger Beibehaltung der derzeitigen Verhaltensweisen bezüglich Reproduktion ist vorerst mit relativ stabilen Geburtenzahlen – allerdings auf niedrigem Niveau - zu rechnen, erst nach ca. 20 Jahren wird es zu einem Absinken unter das derzeitige Niveau kommen. Die heutige Elterngeneration kann durch die Geburten nicht annähernd zur Gänze ersetzt werden, wodurch sich das Potenzial an zukünftigen Müttern und Vätern kontinuierlich reduziert.

Die Ursachen für diese Entwicklung sind vielschichtig und liegen in erster Linie im gesellschaftlichen Wandel:

Früher war es selbstverständlich, Kinder zu haben. Heute ist auch „anerkannt,, wer sich gegen Kinder und für eine mögliche „Karriere,, entscheidet.

Die durchschnittliche Kinderzahl je Familie sinkt, weil einerseits die Zahl der Familien mit vier, fünf oder mehr Kindern seit Jahrzehnten rückläufig ist, andererseits die Zahl der Frauen und Männer, die kinderlos bleiben, rapide ansteigt.

Längere Ausbildungszeiten und steigende Erwerbsquoten der Frauen lassen eine Erhöhung des „durchschnittlichen Fruchtbarkeitsalters" (Alter der Frauen bei der Geburt der Babys, arithmetisches Mittel für einjährige Altersgruppen) in den kommenden ca. 25 Jahren von derzeit 29,9 Jahren auf 31,3 Jahre erwarten. Wer eine höhere Ausbildung abgeschlossen hat,

möchte zunächst einige Jahre arbeiten und verschiebt damit den Kinderwunsch „auf später,,. Des öfteren führt dies jedoch auch dazu, dass auf eigene Kinder zur Gänze verzichtet wird.

- Kinder zu bekommen bedeutet einen radikalen Einschnitt in die Lebensplanung junger Menschen, schafft Abhängigkeiten und bedeutet für viele Erschwernisse in unterschiedlichen Feldern wie zum Beispiel
 - im Bildungsbereich,
 - bei der Wohnsitzwahl,
 - am Arbeitsmarkt,
 - bei der Karriereplanung,
 - bei der Freizeitgestaltung,
 - bei der Partnerwahl,
 - bei der Aufrechterhaltung des eigenen, gewohnten Lebensstandards.

Die vorliegende Broschüre hat die Abbildung der aktuellen demographischen Situation Tirols aus der Sicht der Statistik zum Ziel. Auf die Erarbeitung von Lösungsvorschlägen wird daher an dieser Stelle verzichtet. Mit der Schaffung von zusätzlichen Betreuungsangeboten für Kinder oder einer besseren finanziellen Unterstützung von Familien bestehen jedoch durchaus Ansätze, eine Trendwende hin zu wiederum ansteigenden Geburtenzahlen einzuleiten – wie an früherer Stelle bereits erwähnt ist aber abzuwarten, ob die bislang eingeleiteten bzw. gesetzten Maßnahmen nachhaltig greifen.

Letztendlich wird es aber auch an uns allen, „an der Gesellschaft,, liegen, sich der Bedeutung des Begriffes „Familie,, wieder stärker bewusst zu werden und jenen besondere Anerkennung und Unterstützung zukommen zu lassen, die bereit sind, die Verantwortung der Erziehungsarbeit und die damit verbundenen Belastungen zu tragen.

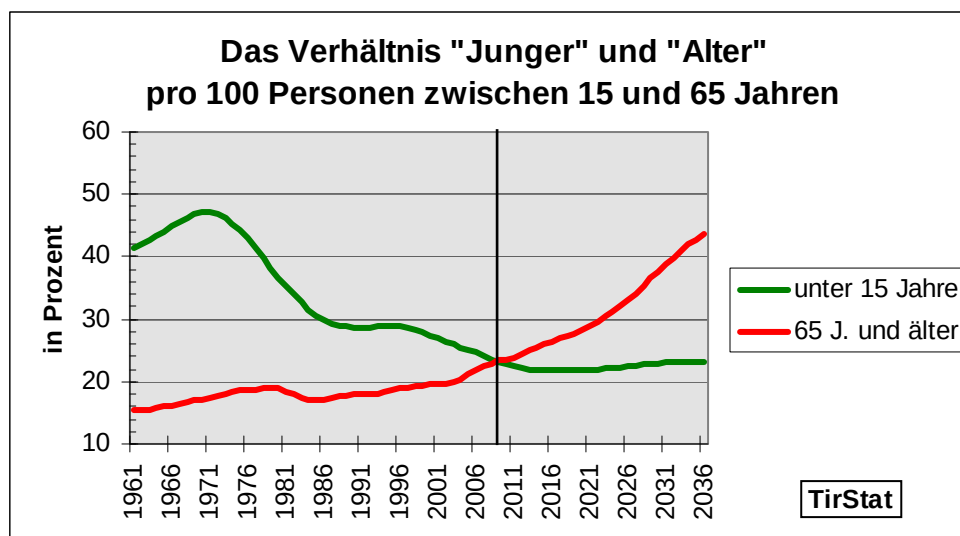
10 - WENIGER GEBURTEN, HÖHERE LEBENSERWARTUNG - UND DIE FOLGEN FÜR DIE ZUKUNFT

Die in der Vergangenheit auf einen Tiefstand abgesunkenen Geburtenzahlen wirken sich auf den ersten Blick vielleicht nur kurzfristig aus. Eine geringere Nachfrage nach Baby- und Kinderartikeln trifft zunächst vor allem Teile der Wirtschaft. Beim Heranwachsen dieser Generation zeigen sich die damit verbundenen Effekte dann aber auf immer breiterer Basis. Weniger Kinder benötigen naturgemäß weniger Kindergarten- und Schulplätze. Bezogen auf den Arbeitsmarkt sind unter der Voraussetzung gleich bleibender Schülerzahlen pro Klasse beispielsweise Kindergärtner(innen) und Lehrer(innen) insofern betroffen, als dass der Bedarf an diesen Arbeitskräften parallel zu dieser Entwicklung zurückgeht bzw. im Vor- und Pflichtschulbereich bereits zurückgegangen ist. Andererseits werden aber auch Fachkräfte für alternative Betreuungsformen bzw. als Folge der geänderten Rahmenbedingungen für die Kinderbetreuung, z. B. Nachmittagsbetreuung im Pflichtschulbereich, Senkung der Kinderzahlen pro Gruppe in Kindertagesheimen, kostenfreies Kindergartenjahr für 4- und 5-Jährige bzw. verpflichtendes Kindergartenjahr für 5-Jährige entsprechend dem Tiroler Kinderbildungs- und Kinderbetreuungsgesetz vom 1. September 2010, benötigt.

Schließlich bildet eine heranwachsende Generation irgendwann das Arbeitskräftepotential der Zukunft. Die derzeitige Lage auf dem Arbeitsmarkt ist noch dadurch gekennzeichnet, dass nicht alle Arbeitsuchenden beschäftigt werden können. Die prognostizierte demographische Entwicklung deutet jedoch darauf hin, dass Arbeitslosenzahlen in Zukunft deutlich sinken sollten und bei zunehmendem wirtschaftlichem Wachstum sogar ein Mangel an Arbeitskräften entstehen wird: Zwar wird die Zahl der Personen im Erwerbsalter (15 bis 64 Jahre) in den nächsten 10 Jahren vorerst noch um rund 8.500 ansteigen, in den darauf folgenden 17 Jahren sodann aber um 29.000 sinken, zudem wird das Durchschnittsalter der Erwerbsbevölkerung zusehends steigen.

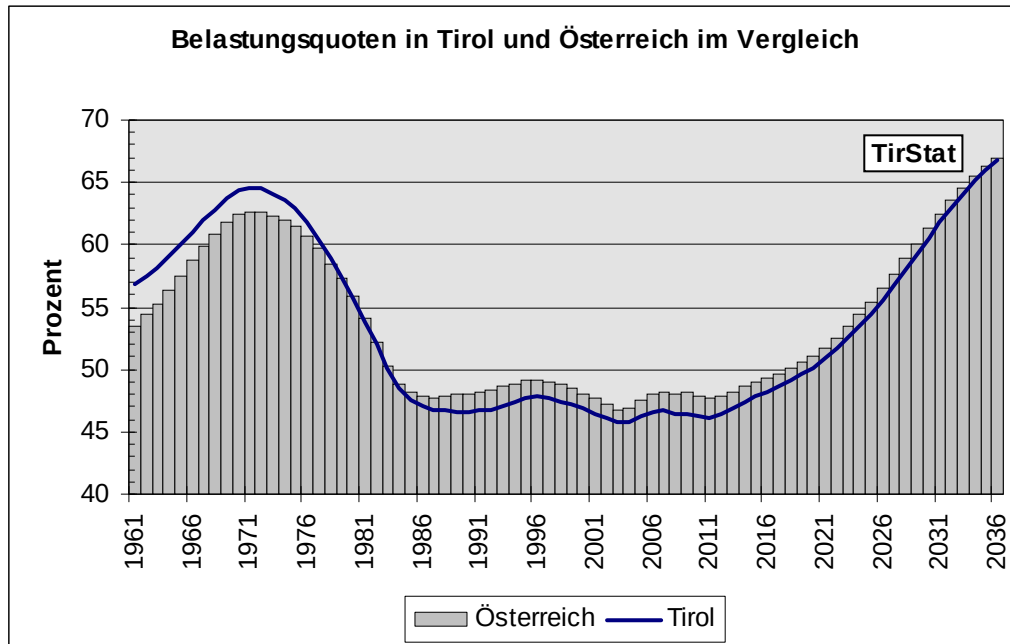
Abgesehen von wirtschaftlichen Aspekten gibt es aber auch soziale Auswirkungen. Die so genannte Baby-Boom-Generation (Geborene der frühen 60er-Jahre) steht derzeit mitten im Erwerbsleben, ist gut ausgebildet und erzielt hohe Einkommen. In einigen Jahren aber – wenn diese Gruppe von Menschen entlang der Bevölkerungspyramide „nach oben wächst“, und am Übertritt in die Pension steht -, muss – quasi mit einem Schlag (wenngleich sich dieser über mehrerer Jahre hinzieht) - ein beträchtlicher Teil der Bevölkerung von den zu diesem Zeitpunkt Erwerbstätigen erhalten werden. Bereits bis 2019, also in 10 Jahren, steigt die Zahl der über 64-Jährigen um ein Fünftel (20 %) gegenüber dem Jahr 2009, bis 2036 wird sie um über drei Viertel (78 %) im Vergleich zum Ausgangsjahr gestiegen sein und erreicht dann einen Anteil von über einem Viertel (26 %) der Bevölkerung unseres Landes.

Ein grobes Maß dafür, in welchem Ausmaß sich die erwerbsfähige Bevölkerung (Personen von 15 bis unter 65 Jahren) um Kinder und Alte kümmern muss, bilden die demographischen Belastungsquoten.



Während die **Kinderbelastungsquote** langfristig relativ konstant bleibt und von derzeit 22,7 Kindern pro 100 Erwerbsfähigen im Jahr 2009 in den kommenden fünf Jahren geringfügig auf 21,8 sinkt und danach bis 2036 wieder auf das heutige Niveau ansteigt, bewegt sich die **Altenbelastungsquote** im selben Zeitraum von 23,6 über 28,9 im Jahr 2021 bis 2036 auf 43,5 Über-64-Jährige pro 100 Erwerbsfähige **rasant nach oben**.

Addiert man nun beide Quoten, so kommt man zur **Gesamtbelastungsquote**, und diese Kurve nimmt schon nach wenigen Jahren - etwa ab 2013/14 - einen einigermaßen dramatischen Verlauf an.



So muss jeder Erwerbsfähige derzeit (2009) etwa NUR 0,46 Personen (Kinder oder Betagte) mit erhalten, ein Wert, der sich gegenwärtig auf einem historischen Tiefststand bewegt und ein Wert, der vor allem der Wirtschaft zugute kommt. Denn trotz hoher steuerlicher Belastungen ist derzeit ein historisch niedriger Teil des erzielten Einkommens für die Erhaltung Anderer notwendig und steht der Bevölkerung somit für den privaten Konsum zur Verfügung. Aber schon in drei, vier Jahren setzt eine steile Aufwärtsbewegung ein und in rund 25 Jahren werden in Tirol Belastungsquoten von etwa 0,65 erreicht. Im Klartext bedeutet dies, dass Mitte der 30-er Jahre je 100 Tiroler Erwerbsfähige (Bevölkerung von 15 bis 64 Jahre) bereits 65 Nicht-Erwerbsfähige erhalten müssen. Ähnlich hohe Quoten hat es hierzulande bereits vor etwa 40 Jahren, Mitte der 60-er bis Mitte der 70-er Jahre, gegeben. Allerdings waren damals hohe Kinderzahlen für dieses Ausmaß verantwortlich, in absehbarer Zeit werden es jedoch zu fast zwei Drittel die alten Menschen sein, die es zu erhalten gilt. Es ist nicht schwer zu verstehen, dass die Aufwendungen für diese Bevölkerungsgruppe aber ungleich höher sein werden (Gesundheitsbetreuung, Versorgungseinrichtungen) als jene für die überwiegend junge Bevölkerung vor 4 Jahrzehnten.

Aufgrund des im Vergleich zu Gesamtösterreich etwas niedrigeren Altersdurchschnittes der Bevölkerung liegt die Belastungsquote in Tirol auch in den kommenden 25 Jahren noch unter jener des Bundes, allerdings wird der Abstand zunehmend geringer - begründet wird diese Entwicklung in erster Linie durch die erstaunliche Entwicklung der Millionenstadt Wien: So wird sich die Hauptstadt durch die starke Zuwanderung und deren nachhaltigen Einfluss auf die Altersstruktur der Einwohnerschaft zum Bundesland mit der jüngsten Bevölkerung entwickeln und auch das stärkste Bevölkerungswachstum aufweisen. Die Zahl der Kinder

wird in Wien in den nächsten 25 Jahren stark steigen, während in allen anderen Bundesländern sinkende Kinderzahlen erwartet werden – ausgenommen Niederösterreich mit einer prognostizierten geringen Zunahme dieses Alterssegmentes. In der Folge könnte Wien zur Jahrhundertmitte (wieder) den Sprung zur 2-Millionen-Stadt schaffen.

11 - PERSONEN MIT WEITEREM BZW. ZWEITWOHNSITZ

Unter diesen Begriff fallen jene gemeldeten Personen (eigentlich Meldefälle, da eine Person auch mehr als einen Zweitwohnsitz haben kann), die **keinen Hauptwohnsitz** in der jeweiligen Gemeinde begründet haben. Dabei kann es sich einerseits um **Freizeitwohnsitze** handeln, andererseits aber auch um Personen, die zur **Berufsausübung** (z. B. Arbeitskräfte in Tourismusbetrieben oder BewohnerInnen von ArbeitnehmerInnenunterkünften im Rahmen von Großbaustellen) oder für die **Ausbildung** (z. B. StudentInnen) einen Wohnsitz angemeldet haben. Laut Zentralem Melderegister (ZMR) des Innenministeriums – Daten aus dem Bevölkerungsregister von Statistik Austria stehen nicht in der Detailliertheit wie jene aus dem ZMR zur Verfügung - waren zum Jahresende 2009 **100.880 Personen mit weiterem Wohnsitz** in den Tiroler Gemeinden gemeldet, das sind **um 908 oder 0,9 % mehr als vor Jahresfrist**. Dabei ist die Zahl der ÖsterreicherInnen mit weiterem Wohnsitz um 260 Personen oder 0,5 %, jene der AusländerInnen um 648 bzw. 1,4 % gestiegen. Überproportionale Zunahmen verzeichnen gegenüber 2008 Lienz (+ 3,7 %) und die Landeshauptstadt (+ 2,2 %), in Imst gibt es beinahe Gleichstand und Innsbruck-Land ist der einzige Bezirk mit abnehmender Zweitwohnsitzbevölkerung (- 0,5 %).

So wie jedes Jahr, waren auch 2009 in einzelnen Gemeinden aus den schon bekannten Gründen – geringe Zweitwohnsitzbevölkerung und/oder ausgeprägter Tourismus - starke Veränderungen bei der Zahl der Personen mit Zweitwohnsitz zu verzeichnen. Gramais im Außerfern liegt mit der relativen Zunahme um + 200 % an der Spitze – allerdings ist in dieser Kleinstgemeinde die Zahl der Personen mit weiterem Wohnsitz lediglich von 1 auf 3 gestiegen. In Oberhofen im Inntal, Namlos, Kaisers, Gerlosberg, Karres, Bach und Fiss streut die Zunahme von + 31 % bis + 60 %, wobei mit Ausnahme von Fiss (Tourismusgemeinde!) in allen anderen Gemeinden die Zahl der Zweitwohnsitzer unter 100 liegt.

Andererseits finden sich etliche Gemeinden mit starkem Rückgang der Zweitwohnsitzbevölkerung, entweder tourismus-intensive (Zell am Ziller mit - 118 Personen bzw. - 47 %, Silz mit Kühtai – 85 Personen, - 36 %) oder wiederum Gemeinden mit geringen Absolutzahlen (Baumkirchen, Bad Häring, Schlitters, Vils, Schwendau, Rohrberg und Weißenbach am Lech mit Abnahmen von - 46 % bis - 22 %).

14 Personen mit Zweitwohnsitz je 100 Einwohner - 45 % AusländerInnenanteil

Mehr als die Hälfte (55 %) der Personen mit Zweitwohnsitz sind österreichische StaatsbürgerInnen, AusländerInnen stellen demnach einen Anteil von 45 %. Für die 41.952 ausländischen EU(27)-BürgerInnen, das sind 92 % aller AusländerInnen mit Zweitwohnsitz,

ergibt sich gegenüber 2008 ein geringer Rückgang um 61 Personen oder 0,1 %. Für die 3.888 Angehörigen der Nicht-EU-Länder errechnet sich in Summe eine Zunahme um 709 Personen oder 22 %.

Tiroler Gemeinden ohne Personen mit Zweitwohnsitz gibt es derzeit nicht, zum Jahresende 2009 erreichten 177 oder 63 % der Tiroler Gemeinden eine Quote von weniger als 10 Zweitwohnsitzen je 100 Einwohner mit Hauptwohnsitz. Weitere 90 Gemeinden (32 %) weisen eine Rate zwischen 10 und 50 auf.

Die restlichen 12 – bis auf Jochberg, Reith b. Kitzbühel, Biberwier und Steinberg am Rofan durchwegs touristische Spitzengemeinden - erreichen 50 oder mehr Nebenwohnsitze auf 100 Hauptwohnsitze. In diese höchste Klasse fallen Ischgl (90 Personen mit Zweitwohnsitz je 100 Einwohner), Walchsee (70), Serfaus (68), Biberwier (66), Westendorf (60), Kitzbühel (59), Reith bei Kitzbühel, Gerlos (je 55), St. Anton am Arlberg (54), Jochberg (52), Steinberg und Seefeld in Tirol (je 51).

Tab. 43:

Personen mit Zweitwohnsitz in Tirol seit 1990 nach Staatsbürgerschaft

Jahr	insg.	Zweitwohnsitze			Veränderung zum Vorjahr					
		ÖsterreicherInnen	AusländerInnen	abs. in %	insgesamt	ÖsterreicherInnen	AusländerInnen	abs. in %	abs. in %	abs. in %
1990	72.952	42.686	30.266	41,5	.	.	.	.	.	.
1991	78.535	43.290	35.245	44,9	5.583	7,7	604	1,4	4.979	16,5
1992	85.508	46.703	38.805	45,4	6.973	8,9	3.413	7,9	3.560	10,0
1993	85.578	46.384	39.194	45,8	70	0,1	- 319	- 0,7	389	1,0
1994	83.937	46.847	37.090	44,2	- 1.641	- 1,9	463	1,0	- 2.104	- 5,4
1995	82.954	50.129	32.825	39,6	- 983	- 1,2	3.282	7,0	- 4.265	- 11,5
1996	82.004	50.726	31.278	38,1	- 950	- 1,1	597	1,2	- 1.547	- 4,7
1997	80.761	50.989	29.772	36,9	- 1.243	- 1,5	263	0,5	- 1.506	- 4,8
1998	81.451	51.650	29.801	36,6	690	0,9	661	1,3	29	0,1
1999	82.996	52.356	30.640	36,9	1.545	1,9	706	1,4	839	2,8
2000	81.773	51.240	30.533	37,3	- 1.223	- 1,5	- 1.116	- 2,1	- 107	- 0,3
2001	76.049	47.014	29.035	38,2	- 5.724	- 7,0	- 4.226	- 8,2	- 1.498	- 4,9
2002	76.371	45.302	31.069	40,7	322	0,4	- 1.712	- 3,6	2.034	7,0
2003	86.032	51.655	34.377	40,0	9.661	12,7	6.353	14,0	3.308	10,6
2004	91.092	53.454	37.638	41,3	5.060	5,9	1.799	3,5	3.261	9,5
2005	93.757	54.336	39.421	42,0	2.665	2,9	882	1,7	1.783	4,7
2006	96.434	54.710	41.724	43,3	2.677	2,9	374	0,7	2.303	5,8
2007	96.965	54.559	42.406	43,7	531	0,6	- 151	- 0,3	682	1,6
2008	99.972	54.780	45.192	45,2	3.007	3,1	221	0,4	2.786	6,6
2009	100.880	55.040	45.840	45,4	908	0,9	260	0,5	648	1,4

Tab. 44:

Entwicklung der Zweitwohnsitzbevölkerung nach Bezirken und Staatsbürgerschaft

Bezirk	Personen mit Zweitwohnsitz am 31.12.		Veränderung					
			insgesamt		ÖsterreicherInnen		AusländerInnen	
	2009	2008	abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %
Ibk-Stadt	26.139	25.567	572	2,2	- 122	- 0,7	694	8,7
Imst	3.855	3.856	- 1	- 0,0	151	5,6	- 152	- 12,9
Ibk-Land	14.023	14.090	- 67	- 0,5	- 56	- 0,6	- 11	- 0,3
Kitzbüchel	21.274	21.193	81	0,4	- 12	- 0,2	93	0,7
Kufstein	11.535	11.524	11	0,1	91	2,2	- 80	- 1,1
Landeck	7.088	7.046	42	0,6	34	1,0	8	0,2
Lienz	4.518	4.355	163	3,7	119	3,1	44	8,2
Reutte	4.925	4.872	53	1,1	- 1	- 0,1	54	1,8
Schwaz	7.523	7.469	54	0,7	56	1,4	- 2	- 0,1
Tirol	100.880	99.972	908	0,9	260	0,5	648	1,4

Tab. 45:

AusländerInnen mit Zweitwohnsitz in Tirol seit 1990 nach Staatsangehörigkeit

Jahr	AusländerInnen zusammen	EU-Staaten zusammen ¹	S t a a t s a n g e h ö r i g k e i t d a r u n t e r				Jugoslawien u. Nachfolgest.	Türkei
			Deutschland	Italien	Niederlande			
1990	30.266	.	13.395	1.501	.	6.429	2.970	
1992	38.805	.	17.871	1.651	2.324	8.807	2.550	
1994	37.090	.	19.889	2.057	1.788	6.427	1.998	
1996	31.278	25.463	19.660	2.320	1.787	2.616	931	
1998	29.801	25.587	19.605	2.435	1.882	1.573	652	
2000	30.533	26.648	20.009	2.806	2.039	1.534	485	
2001	29.035	25.295	19.320	2.688	1.857	1.448	375	
2002	31.069	26.973	20.424	2.630	2.362	1.542	402	
2003	34.377	29.507	21.716	3.443	2.633	1.843	457	
2004	37.635	33.849	23.409	3.832	2.939	1.768	453	
2005	39.421	35.856	.	.	.	.	.	
2006	41.724	38.191	26.597	4.301	3.085	1.547	382	
2007	42.406	39.249	27.255	4.497	3.044	1.452	356	
2008	45.192	42.013	28.482	4.759	3.135	1.177	356	
2009	45.840	41.952	28.181	4.929	3.109	1.538	353	

¹ Bis 2003 EU(15); 2004 bis 2006 EU(25); ab 2007 EU(27)

Tab. 46:

Personen nach Wohnsitzart und Bezirken; Zweitwohnsitzquote

Bezirk	Personen mit				Zweitwohnsitzquote (auf 100 Hauptwohnsitze entfallen ... Zweitwohnsitze)
	Hauptwohnsitz abs.	regionaler Anteil in %	Zweitwohnsitz abs.	regionaler Anteil in %	
Ibk-Stadt	119.249	16,9	26.139	25,9	21,9
Imst	56.964	8,1	3.855	3,8	6,8
Ibk-Land	164.892	23,3	14.023	13,9	8,5
Kitzbüchel	61.628	8,7	21.274	21,1	34,5
Kufstein	99.928	14,1	11.535	11,4	11,5
Landeck	44.007	6,2	7.088	7,0	16,1
Lienz	49.885	7,1	4.518	4,5	9,1
Reutte	31.740	4,5	4.925	4,9	15,5
Schwaz	78.580	11,1	7.523	7,5	9,6
Tirol	706.873	100,0	100.880	100,0	14,3

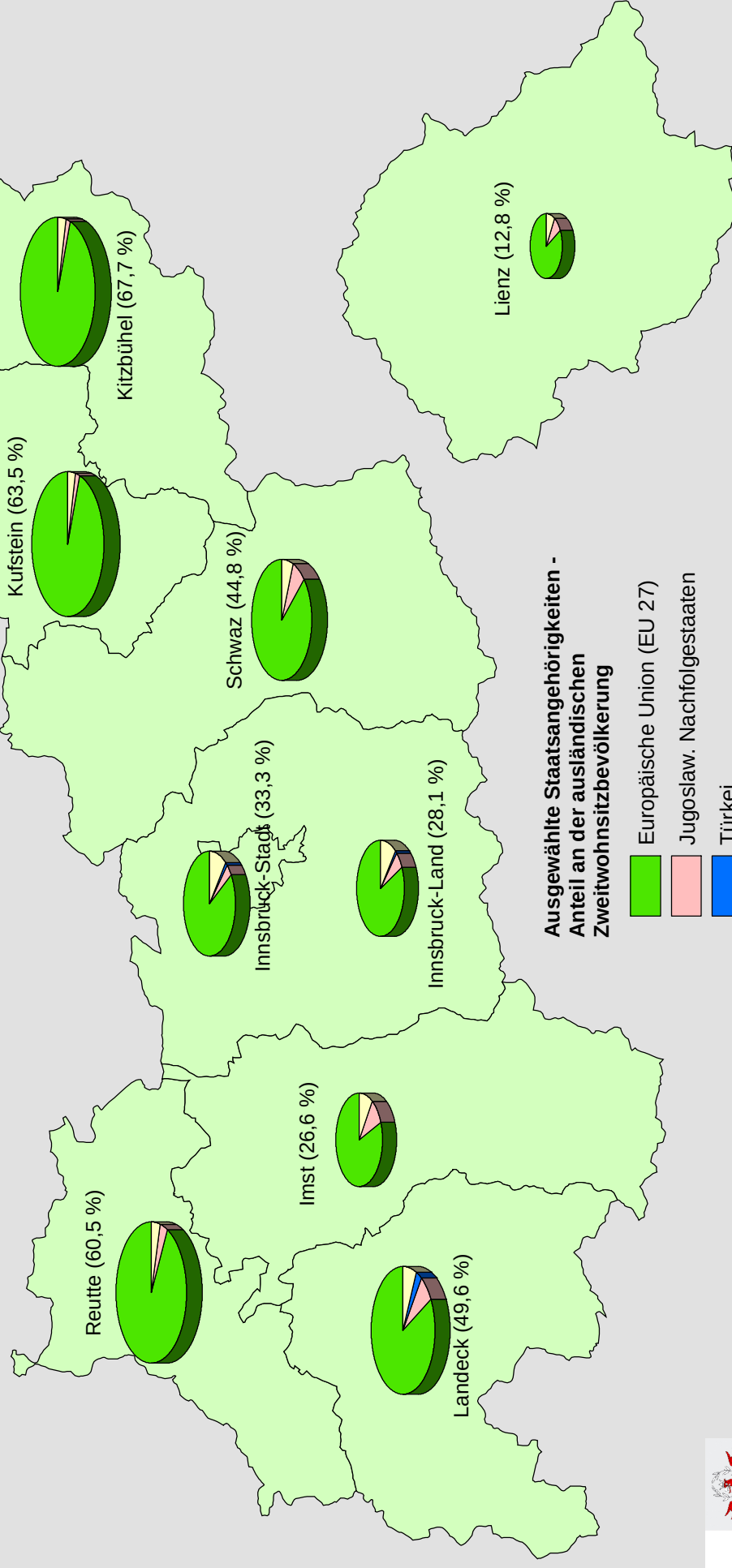
Tab. 47:

Personen mit Zweitwohnsitz in den Bezirken nach Staatsangehörigkeit

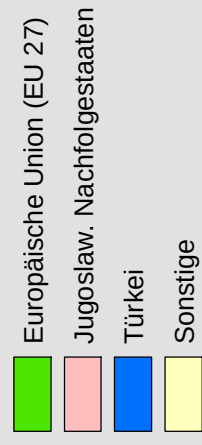
Bezirk	Personen mit Zweitwohnsitz nach Staatsangehörigkeit ¹							
	Österreich	Ausland zusammen	Deutsch- land	Italien	andere EU- (27)Länder	Jugosl. Nach- folgestaaten	Türkei	Sonstige, unbekannt
Ibk-Stadt	17.441	8.698	2.617	4.069	921	303	108	702
Imst	2.828	1.027	600	27	227	95	8	73
Ibk-Land	10.083	3.940	2.262	310	775	237	43	320
Kitzbüchel	6.879	14.395	10.649	194	2.970	223	15	368
Kufstein	4.207	7.328	6.014	61	942	101	46	168
Landeck	3.570	3.518	1.627	54	1.342	247	84	178
Lienz	3.940	578	223	144	129	45	1	38
Reutte	1.943	2.982	2.004	21	764	81	30	82
Schwaz	4.149	3.374	2.185	49	772	206	18	154
Tirol	55.040	45.840	28.181	4.929	8.842	1.538	353	2.083

¹ Slowenien ist sowohl unter EU (27) als auch bei den „Jugoslawischen Nachfolgestaaten“ enthalten.

Staatsangehörigkeit und Anteil der AusländerInnen an der Zweitwohnsitzbevölkerung 2009 in den Bezirken



Ausgewählte Staatsangehörigkeiten -
Anteil an der ausländischen
Zweitwohnsitzbevölkerung



Tab. 48:

Personen mit Zweitwohnsitz in den Bezirken nach Staatsangehörigkeit - Relativwerte

Bezirk	Österreich	Personen mit Zweitwohnsitz nach Staatsangehörigkeit ¹ – Anteile in %						
		Ausland zusammen	Deutsch- land	Italien	andere EU- (27)Länder	Jugosl. Nach- folgestaaten	Türkei	Sonstige, unbekannt
Ibk-Stadt	66,7	33,3	10,0	15,6	3,5	1,2	0,4	2,7
Imst	73,4	26,6	15,6	0,7	5,9	2,5	0,2	1,9
Ibk-Land	71,9	28,1	16,1	2,2	5,5	1,7	0,3	2,3
Kitzbüchel	32,3	67,7	50,1	0,9	14,0	1,0	0,1	1,7
Kufstein	36,5	63,5	52,1	0,5	8,2	0,9	0,4	1,5
Landeck	50,4	49,6	23,0	0,8	18,9	3,5	1,2	2,5
Lienz	87,2	12,8	4,9	3,2	2,9	1,0	0,0	0,8
Reutte	39,5	60,5	40,7	0,4	15,5	1,6	0,6	1,7
Schwaz	55,2	44,8	29,0	0,7	10,3	2,7	0,2	2,0
Tirol	54,6	45,4	27,9	4,9	8,8	1,5	0,3	2,1

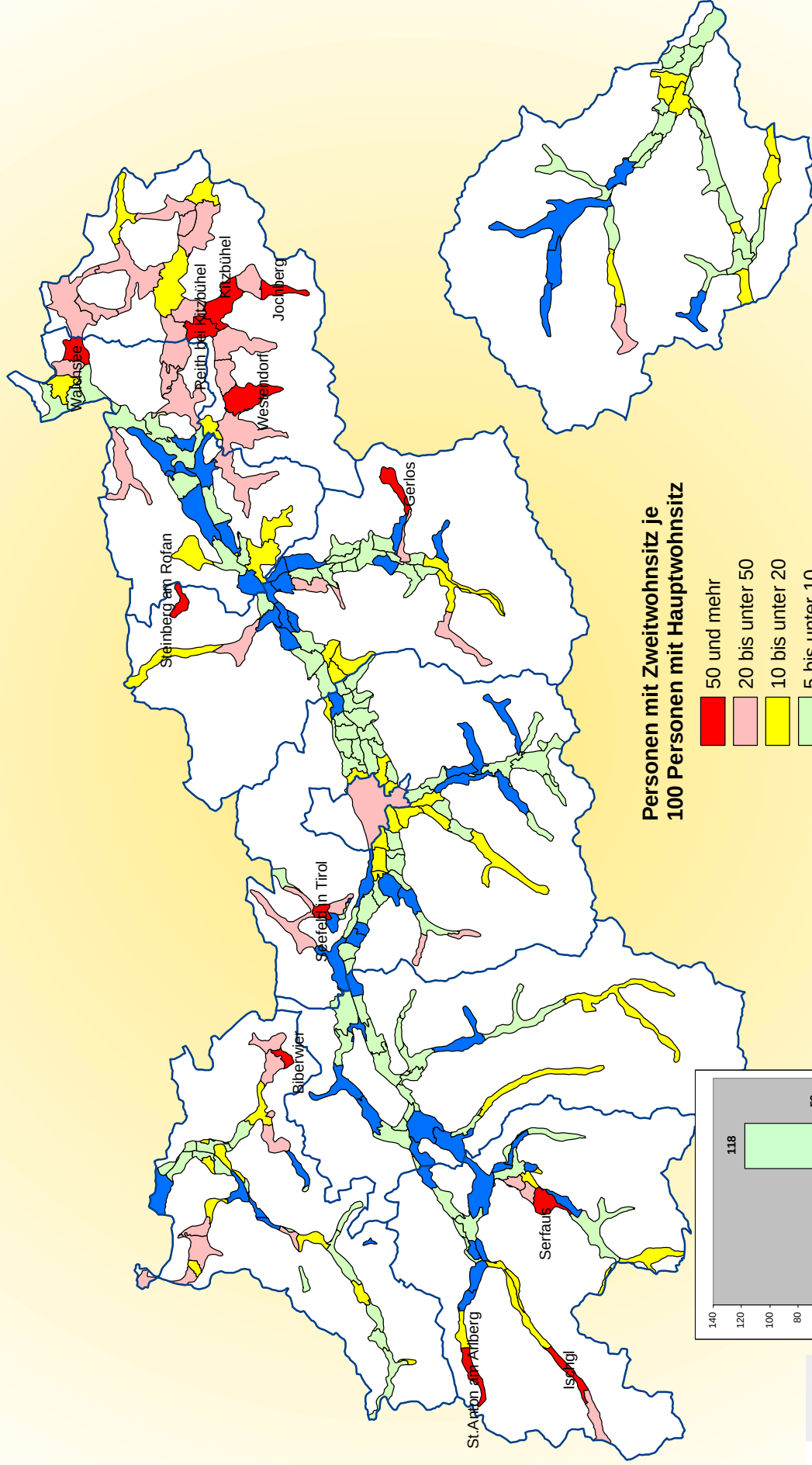
Tab. 49:

Zweitwohnsitzquoten in den Gemeinden

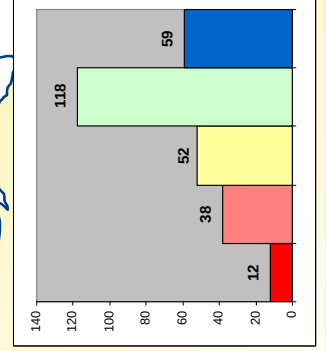
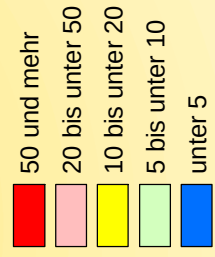
Personen mit Zweitwohnsitz je 100 Personen mit Hauptwohnsitz	Anzahl der Gemeinden	
	absolut	in %
keine Zweitwohnsitze	-	-
unter 5	59	21,1
5 bis unter 10	118	42,3
10 bis unter 20	52	18,6
20 bis unter 50	38	13,6
50 und mehr	12	4,3
Gemeinden insgesamt	279	100,0

¹ Slowenien ist sowohl unter EU (27) als auch bei den „Jugoslawischen Nachfolgestaaten“ enthalten.

Zweitwohnsitzquote 2009 in den Gemeinden Tirols



Personen mit Zweitwohnsitz je
100 Personen mit Hauptwohnsitz



11 - ERGEBNISSE NACH GEMEINDEN

Quellen und Definitionen

Gemeindetab. 1. Teil; Quelle: Bevölkerungsregister, Statistik Austria

- Spalten 1,2: Personen mit Hauptwohnsitz (HWS) zum 31. 12. 2009 und zum 31. 12. 2008
Spalten 3,4: Absolute und relative Veränderung des Bevölkerungsstandes zwischen 31. 12. 2008 und 31. 12. 2009
Spalte 5: Österreichische StaatsbürgerInnen mit HWS zum 31. 12. 2009
Spalte 6: Anteil von Spalte 5 an Spalte 1 in Prozent
Spalte 7: Relative Veränderung der Zahl der österreichischen StaatsbürgerInnen mit HWS zwischen 31. 12. 2008 und 31. 12. 2009

Gemeindetab. 2. Teil; Quelle: Bevölkerungsregister, Statistik Austria

- Spalte 8: Männliche Personen mit HWS zum 31. 12. 2009
Spalte 9: Weibliche Personen mit HWS zum 31. 12. 2009
Spalte 10: Personen mit HWS zum 31. 12. 2009 unter 15 Jahre alt
Spalte 11: Anteil von Spalte 10 an Spalte 1 in Prozent
Spalte 12: Personen mit HWS zum 31. 12. 2009 15 bis unter 65 Jahre alt
Spalte 13: Anteil von Spalte 12 an Spalte 1 in Prozent
Spalte 14: Personen mit HWS zum 31. 12. 2009 65 Jahre und älter
Spalte 15: Anteil von Spalte 14 an Spalte 1 in Prozent
Spalte 16: Personen mit HWS zum 31. 12. 2009 85 Jahre und älter - Anteil an Spalte 1 in Prozent

Gemeindetab. 3. Teil; Quelle: Bevölkerungsregister, Statistik Austria;
Zentrales Melderegister, Bundesministerium für Inneres

- Spalte 17: Personen mit HWS, die nicht die österreichische Staatsbürgerschaft besitzen, zum 31. 12. 2009
Spalte 18: Anteil von Spalte 17 an Spalte 1 in Prozent
Spalte 19: Relative Veränderung der Zahl der Personen mit HWS, die nicht die österr. Staatsbürgerschaft besitzen, zwischen 31. 12. 2008 und 31. 12. 2009
Spalte 20-22: Personen mit HWS, die StaatsbürgerInnen eines EU (27)-Staates (außer Österreich), eines Nachfolgestaates des historischen ehemaligen Jugoslawien (Slowenien ist sowohl bei den EU-27-Ländern als auch bei den Nachfolgestaaten Jugoslawiens enthalten) oder der Türkei sind, zum 31. 12. 2009
Spalte 23: Personen mit (Zweit-, Neben-)Wohnsitz zum 31. 12. 2009
Spalte 24: Anzahl der Personen mit Zweitwohnsitz je 100 Personen mit HWS

Gemeindetab. 4. Teil; Quellen: Statistik der Natürlichen Bevölkerungsbewegung, Statistik Austria; Gemeindeamt Jungholz

Spalte 25:	Standesamtlich geschlossene Ehen 2009 nach dem Wohnort des Bräutigams
Spalte 26:	Lebendgeborene 2009 nach dem Wohnort der Mutter
Spalte 27:	Lebendgeborene 2009, deren natürliche Eltern während der Schwangerschaft der Frau nicht verheiratet waren
Spalte 28:	Eheliche Lebendgeborene 2009, von denen kein Elternteil die österreichische Staatsbürgerschaft besitzt und uneheliche Lebendgeborene 2009, deren Mutter nicht die österreichische Staatsbürgerschaft besitzt
Spalte 29:	Sterbefälle 2009 nach dem Wohnort der verstorbenen Person
Spalte 30:	Im ersten Lebensjahr Gestorbene 2009 (ohne Totgeborene)
Spalte 31:	Verstorbene Personen 2009, die nicht österreichische StaatsbürgerInnen waren

Gemeindetab. 5. Teil; Quelle: Wanderungsstatistik, Statistik Austria

Spalte 32:	Zuzüge (Verlegung von Hauptwohnsitzen) aus anderen österreichischen Gemeinden 2009
Spalte 33:	Zuzüge (Verlegung von Hauptwohnsitzen) aus dem Ausland 2009
Spalte 34:	Wegzüge (Verlegung von Hauptwohnsitzen) in andere österreichische Gemeinden 2009
Spalte 35:	Wegzüge (Verlegung von Hauptwohnsitzen) in das Ausland 2009
Spalte 36:	Differenz aus Spalte 32 minus Spalte 34
Spalte 37:	Differenz aus Spalte 33 minus Spalte 35
Spalte 38:	Summe aus Spalte 36 und Spalte 37
Spalte 39:	Umszüge (Verlegung von Hauptwohnsitzen) innerhalb der Gemeinde 2009

Gemeindetabelle 1. Teil (Definitionen siehe Seite 79)

Gemeinde	Wohnbevölkerung		Veränderung		ÖsterreicherInnen 2009		
	2009	2008	abs.	in %	abs.	Anteil in %	Veränderung zu 2008 in %
	1	2	3	4	5	6	7
TIROL	706.873	704.472	2.401	0,3	631.141	89,3	0,1
INNSBRUCK-STADT	119.249	118.035	1.214	1,0	100.407	84,2	0,3
IMST	56.964	56.734	230	0,4	51.592	90,6	0,1
Arzl im Pitztal	2.941	2.950	-9	-0,3	2.759	93,8	0,3
Haiming	4.270	4.228	42	1,0	3.986	93,3	1,0
Imst	9.471	9.525	-54	-0,6	8.405	88,7	-0,3
Imsterberg	757	760	-3	-0,4	742	98,0	-0,4
Jerzens	1.034	1.020	14	1,4	905	87,5	0,7
Karres	610	604	6	1,0	602	98,7	0,8
Karrösten	676	677	-1	-0,1	654	96,7	-0,5
Längenfeld	4.366	4.385	-19	-0,4	4.014	91,9	-0,3
Mieming	3.382	3.335	47	1,4	3.072	90,8	1,7
Mils bei Imst	554	557	-3	-0,5	537	96,9	-0,4
Mötz	1.213	1.204	9	0,7	1.080	89,0	-0,3
Nassereith	2.065	2.073	-8	-0,4	1.920	93,0	-0,1
Obsteig	1.172	1.170	2	0,2	1.069	91,2	0,7
Oetz	2.254	2.251	3	0,1	2.083	92,4	-0,7
Rietz	2.085	2.103	-18	-0,9	1.999	95,9	-1,0
Roppen	1.656	1.657	-1	-0,1	1.556	94,0	-1,4
St.Leonhard/Pitztal	1.494	1.494	-	-	1.396	93,4	0,3
Sautens	1.399	1.388	11	0,8	1.264	90,4	1,4
Silz	2.590	2.486	104	4,2	2.318	89,5	0,3
Sölden	3.939	3.895	44	1,1	2.761	70,1	-0,6
Stams	1.312	1.310	2	0,2	1.235	94,1	1,7
Tarrenz	2.619	2.594	25	1,0	2.461	94,0	0,7
Umhausen	3.083	3.053	30	1,0	2.866	93,0	1,0
Wenns	2.022	2.015	7	0,3	1.908	94,4	-0,2
INNSBRUCK-LAND	164.892	164.027	865	0,5	150.020	91,0	0,4
Absam	6.688	6.699	-11	-0,2	6.301	94,2	0,1
Aldrans	2.150	2.075	75	3,6	1.960	91,2	3,5
Ampass	1.624	1.578	46	2,9	1.471	90,6	4,3
Axams	5.504	5.465	39	0,7	5.117	93,0	0,1
Baumkirchen	1.162	1.159	3	0,3	1.114	95,9	0,3
Birgitz	1.274	1.264	10	0,8	1.164	91,4	0,1
Ellbögen	1.082	1.089	-7	-0,6	1.053	97,3	-0,4
Flauring	1.195	1.195	-	-	1.112	93,1	0,2
Fritzens	2.025	2.014	11	0,5	1.924	95,0	0,8
Fulpmes	4.069	4.086	-17	-0,4	3.519	86,5	-0,5
Gnadenwald	715	735	-20	-2,7	670	93,7	-2,9
Götzens	3.834	3.763	71	1,9	3.454	90,1	2,1
Gries am Brenner	1.275	1.262	13	1,0	1.206	94,6	0,2
Gries im Sellrain	580	582	-2	-0,3	553	95,3	-0,7

Gemeindetabelle 1. Teil (Definitionen siehe Seite 79)

Gemeinde	Wohnbevölkerung		Veränderung		ÖsterreicherInnen 2009		
	2009	2008	abs.	in %	abs.	Anteil in %	Veränderung zu 2008 in %
	1	2	3	4	5	6	7
Grinzens	1.307	1.335	-28	-2,1	1.240	94,9	-2,3
Gschnitz	425	425	-	-	413	97,2	-
Hall in Tirol	12.517	12.432	85	0,7	10.630	84,9	-0,1
Hatting	1.172	1.162	10	0,9	1.109	94,6	0,5
Inzing	3.470	3.435	35	1,0	3.278	94,5	1,0
Kematen in Tirol	2.560	2.502	58	2,3	2.364	92,3	1,2
Kolsass	1.495	1.468	27	1,8	1.437	96,1	3,0
Kolsassberg	754	754	-	-	714	94,7	-
Lans	926	930	-4	-0,4	841	90,8	0,2
Leutasch	2.168	2.119	49	2,3	1.813	83,6	0,1
Matrei am Brenner	898	912	-14	-1,5	850	94,7	-0,1
Mieders	1.728	1.732	-4	-0,2	1.514	87,6	-0,7
Mils	4.087	4.089	-2	-0,0	3.817	93,4	-0,8
Mühlbachl	1.349	1.340	9	0,7	1.238	91,8	2,2
Mutters	2.000	1.985	15	0,8	1.862	93,1	0,4
Natters	1.918	1.904	14	0,7	1.781	92,9	0,6
Navis	1.962	1.979	-17	-0,9	1.895	96,6	-1,6
Neustift im Stubaital	4.522	4.489	33	0,7	4.070	90,0	0,5
Oberhofen im Inntal	1.678	1.685	-7	-0,4	1.555	92,7	-0,6
Obernberg am Brenner	360	361	-1	-0,3	346	96,1	-0,6
Oberperfuss	2.805	2.786	19	0,7	2.690	95,9	0,4
Patsch	1.012	1.003	9	0,9	949	93,8	0,6
Petttau	899	914	-15	-1,6	854	95,0	-1,6
Pfaffenhofen	1.074	1.059	15	1,4	982	91,4	2,0
Pfons	1.228	1.243	-15	-1,2	1.199	97,6	-1,2
Polling in Tirol	941	920	21	2,3	873	92,8	2,2
Ranggen	954	940	14	1,5	913	95,7	1,2
Reith bei Seefeld	1.152	1.144	8	0,7	1.010	87,7	1,1
Rinn	1.623	1.562	61	3,9	1.518	93,5	3,5
Rum	8.825	8.775	50	0,6	8.067	91,4	0,2
St.Sigmund/Sellrain	174	179	-5	-2,8	153	87,9	-1,3
Schnitz	1.324	1.314	10	0,8	1.022	77,2	-0,2
Schmirn	890	887	3	0,3	868	97,5	-0,3
Schönberg/Stubaital	1.002	1.014	-12	-1,2	868	86,6	-0,3
Seefeld in Tirol	3.058	2.984	74	2,5	2.311	75,6	2,1
Sellrain	1.351	1.337	14	1,0	1.310	97,0	0,5
Sistrans	2.015	1.983	32	1,6	1.913	94,9	1,8
Steinach/Brenner	3.340	3.341	-1	-0,0	3.082	92,3	0,2
Telfes im Stubai	1.473	1.472	1	0,1	1.375	93,3	0,4
Telfs	14.538	14.487	51	0,4	12.552	86,3	0,3
Thaur	3.745	3.740	5	0,1	3.480	92,9	-0,2
Trins	1.270	1.259	11	0,9	1.182	93,1	0,2
Tulfes	1.411	1.433	-22	-1,5	1.321	93,6	-1,3
Unterperfuss	207	203	4	2,0	200	96,6	1,0
Vals	558	564	-6	-1,1	543	97,3	-0,5

Gemeindetabelle 1. Teil (Definitionen siehe Seite 79)

Gemeinde	Wohnbevölkerung		Veränderung		ÖsterreicherInnen 2009		
	2009	2008	abs.	in %	abs.	Anteil in %	Veränderung zu 2008 in %
	1	2	3	4	5	6	7
Völs	6.561	6.579	-18	-0,3	6.018	91,7	-0,4
Volders	4.305	4.280	25	0,6	4.075	94,7	0,9
Wattenberg	725	737	-12	-1,6	710	97,9	-1,8
Wattens	7.604	7.675	-71	-0,9	7.005	92,1	-0,8
Wildermieming	831	827	4	0,5	779	93,7	0,9
Zirl	7.524	7.382	142	1,9	6.813	90,6	2,1
KITZBÜHEL	61.628	61.557	71	0,1	54.195	87,9	-0,2
Aurach bei Kitzbühel	1.171	1.158	13	1,1	1.040	88,8	2,0
Brixen im Thale	2.642	2.596	46	1,8	2.378	90,0	0,6
Fieberbrunn	4.310	4.318	-8	-0,2	3.907	90,6	-0,3
Going/Wilden Kaiser	1.865	1.870	-5	-0,3	1.571	84,2	-1,0
Hochfilzen	1.126	1.120	6	0,5	1.042	92,5	-1,1
Hopfgarten/Brixental	5.546	5.543	3	0,1	5.081	91,6	-0,2
Itter	1.144	1.150	-6	-0,5	1.070	93,5	-0,6
Jochberg	1.585	1.573	12	0,8	1.412	89,1	0,4
Kirchberg in Tirol	5.175	5.216	-41	-0,8	4.395	84,9	-0,7
Kirchdorf in Tirol	3.740	3.679	61	1,7	3.335	89,2	0,7
Kitzbühel	8.204	8.314	-110	-1,3	6.979	85,1	-1,5
Kössen	4.163	4.191	-28	-0,7	3.528	84,7	-0,6
Oberndorf in Tirol	2.009	2.006	3	0,1	1.785	88,9	-0,8
Reith bei Kitzbühel	1.664	1.670	-6	-0,4	1.399	84,1	-0,8
St.Jakob in Haus	731	699	32	4,6	671	91,8	3,1
St.Johann in Tirol	8.724	8.677	47	0,5	7.600	87,1	0,6
St.Ulrich/Pillersee	1.562	1.581	-19	-1,2	1.354	86,7	-0,9
Schwendt	791	785	6	0,8	680	86,0	0,4
Waidring	1.899	1.861	38	2,0	1.727	90,9	0,8
Westendorf	3.577	3.550	27	0,8	3.241	90,6	0,6
KUFSTEIN	99.928	99.394	534	0,5	88.386	88,4	0,2
Alpbach	2.585	2.610	-25	-1,0	2.354	91,1	-0,5
Angath	903	930	-27	-2,9	835	92,5	-1,9
Angerberg	1.737	1.743	-6	-0,3	1.656	95,3	-0,5
Bad Häring	2.503	2.468	35	1,4	2.321	92,7	1,5
Brandenberg	1.556	1.548	8	0,5	1.497	96,2	0,7
Breitenbach am Inn	3.240	3.208	32	1,0	3.038	93,8	1,2
Brixlegg	2.841	2.851	-10	-0,4	2.535	89,2	-1,2
Ebbs	5.168	5.099	69	1,4	4.580	88,6	1,1
Ellmau	2.659	2.614	45	1,7	2.178	81,9	0,8
Erl	1.462	1.471	-9	-0,6	1.241	84,9	0,6
Kirchbichl	5.243	5.291	-48	-0,9	4.766	90,9	-1,0
Kramsach	4.532	4.551	-19	-0,4	4.219	93,1	-0,5
Kufstein	17.174	16.993	181	1,1	13.925	81,1	-0,1
Kundl	3.955	3.946	9	0,2	3.600	91,0	-0,2
Langkampfen	3.707	3.676	31	0,8	3.460	93,3	0,7

Gemeindetabelle 1. Teil (Definitionen siehe Seite 79)

Gemeinde	Wohnbevölkerung		Veränderung		ÖsterreicherInnen 2009		
	2009	2008	abs.	in %	abs.	Anteil in %	Veränderung zu 2008 in %
	1	2	3	4	5	6	7
Mariastein	315	304	11	3,6	298	94,6	1,4
Münster	2.976	2.972	4	0,1	2.856	96,0	-0,1
Niederndorf	2.612	2.562	50	2,0	2.327	89,1	1,1
Niederndorferberg	660	665	-5	-0,8	575	87,1	-
Radfeld	2.263	2.261	2	0,1	2.027	89,6	0,8
Rattenberg	402	398	4	1,0	331	82,3	0,6
Reith im Alpbachtal	2.681	2.711	-30	-1,1	2.411	89,9	-0,5
Retzenschöss	438	438	-	-	398	90,9	0,8
Scheffau/Wild.Kaiser	1.316	1.323	-7	-0,5	1.154	87,7	-0,8
Schwoich	2.293	2.298	-5	-0,2	2.152	93,9	-0,4
Söll	3.534	3.500	34	1,0	3.159	89,4	0,8
Thiersee	2.832	2.826	6	0,2	2.533	89,4	-
Walchsee	1.798	1.798	-	-	1.541	85,7	-0,1
Wildschönau	4.134	4.221	-87	-2,1	3.829	92,6	-0,8
Wörgl	12.409	12.118	291	2,4	10.590	85,3	1,5
LANDECK	44.007	44.178	-171	-0,4	40.546	92,1	-0,3
Faggen	348	341	7	2,1	332	95,4	0,6
Fendels	264	265	-1	-0,4	240	90,9	-0,4
Fiss	1.003	1.010	-7	-0,7	857	85,4	-0,1
Fließ	2.915	2.988	-73	-2,4	2.830	97,1	-0,1
Flirsch	988	984	4	0,4	895	90,6	0,4
Galtür	862	863	-1	-0,1	743	86,2	-1,2
Grins	1.363	1.376	-13	-0,9	1.297	95,2	-1,0
Ischgl	1.629	1.631	-2	-0,1	1.480	90,9	0,1
Kappl	2.637	2.617	20	0,8	2.584	98,0	0,7
Kaunerberg	365	356	9	2,5	356	97,5	1,1
Kaunertal	612	599	13	2,2	569	93,0	2,0
Kauns	478	490	-12	-2,4	467	97,7	-2,1
Ladis	517	524	-7	-1,3	482	93,2	-0,4
Landeck	7.696	7.647	49	0,6	6.853	89,0	0,2
Nauders	1.536	1.520	16	1,1	1.377	89,6	0,5
Pettneu am Arlberg	1.488	1.495	-7	-0,5	1.349	90,7	-1,4
Pfunds	2.537	2.557	-20	-0,8	2.351	92,7	-0,8
Pians	775	790	-15	-1,9	718	92,6	-1,1
Prutz	1.702	1.729	-27	-1,6	1.509	88,7	-1,5
Ried im Oberinntal	1.262	1.279	-17	-1,3	1.138	90,2	-1,4
St.Anton am Arlberg	2.592	2.635	-43	-1,6	2.181	84,1	-1,1
Schönwies	1.692	1.693	-1	-0,1	1.620	95,7	0,1
See	1.179	1.172	7	0,6	1.140	96,7	0,7
Serfaus	1.112	1.138	-26	-2,3	1.037	93,3	-
Spiss	140	144	-4	-2,8	117	83,6	-1,7
Stanz bei Landeck	603	599	4	0,7	601	99,7	0,7
Strengen	1.217	1.237	-20	-1,6	1.193	98,0	-1,2
Tobadill	508	516	-8	-1,6	494	97,2	-1,4

Gemeindetabelle 1. Teil (Definitionen siehe Seite 79)

Gemeinde	Wohnbevölkerung		Veränderung		ÖsterreicherInnen 2009		
	2009	2008	abs.	in %	abs.	Anteil in %	Veränderung zu 2008 in %
	1	2	3	4	5	6	7
Tösens	670	667	3	0,4	630	94,0	-0,5
Zams	3.317	3.316	1	0,0	3.106	93,6	-0,4
LIENZ	49.885	50.100	-215	-0,4	48.192	96,6	-0,5
Abfaltersbach	649	647	2	0,3	637	98,2	0,3
Ainet	946	964	-18	-1,9	929	98,2	-2,1
Amlach	374	384	-10	-2,6	359	96,0	-1,4
Anras	1.292	1.292	-	-	1.273	98,5	-0,3
Assling	1.928	1.936	-8	-0,4	1.899	98,5	-0,1
Außervillgraten	810	829	-19	-2,3	805	99,4	-2,1
Dölsach	2.285	2.295	-10	-0,4	2.179	95,4	-0,5
Gaimberg	823	841	-18	-2,1	804	97,7	-2,2
Heinfels	1.016	1.017	-1	-0,1	988	97,2	0,1
Hopfgarten/Deferegggen	761	777	-16	-2,1	746	98,0	-2,2
Innervillgraten	1.003	1.009	-6	-0,6	992	98,9	-0,6
Iselsberg-Stronach	610	623	-13	-2,1	582	95,4	-1,9
Kals am Großglockner	1.245	1.260	-15	-1,2	1.209	97,1	-1,1
Kartitsch	856	850	6	0,7	836	97,7	0,6
Lavant	276	277	-1	-0,4	271	98,2	-0,4
Leisach	850	849	1	0,1	819	96,4	-0,7
Lienz	11.961	11.966	-5	-0,0	11.220	93,8	-0,2
Matrei in Osttirol	4.806	4.864	-58	-1,2	4.709	98,0	-1,2
Nikolsdorf	882	876	6	0,7	860	97,5	1,1
Nußdorf-Debant	3.216	3.251	-35	-1,1	3.111	96,7	-1,1
Oberlienz	1.428	1.424	4	0,3	1.398	97,9	0,3
Obertilliach	727	741	-14	-1,9	719	98,9	-1,6
Prägraten	1.236	1.254	-18	-1,4	1.223	98,9	-1,6
St.Jakob/Deferegggen	948	947	1	0,1	913	96,3	0,3
St.Johann im Walde	298	302	-4	-1,3	289	97,0	-1,0
St.Veit in Deferegggen	739	755	-16	-2,1	723	97,8	-1,9
Schlaiten	478	481	-3	-0,6	469	98,1	-0,6
Sillian	2.111	2.127	-16	-0,8	2.035	96,4	-0,8
Strassen	851	848	3	0,4	820	96,4	-0,1
Thurn	639	626	13	2,1	621	97,2	2,0
Tristach	1.388	1.365	23	1,7	1.354	97,6	1,7
Untertilliach	253	260	-7	-2,7	240	94,9	-3,2
Virgen	2.200	2.163	37	1,7	2.160	98,2	1,8
REUTTE	31.740	31.837	-97	-0,3	27.104	85,4	-0,5
Bach	675	675	-	-	633	93,8	-0,2
Berwang	596	589	7	1,2	521	87,4	-0,4
Biberwier	644	638	6	0,9	538	83,5	0,2
Bichlbach	801	801	-	-	677	84,5	-0,9
Breitenwang	1.548	1.595	-47	-2,9	1.350	87,2	-2,6
Ehenbichl	855	833	22	2,6	750	87,7	1,4

Gemeindetabelle 1. Teil (Definitionen siehe Seite 79)

Gemeinde	Wohnbevölkerung		Veränderung		ÖsterreicherInnen 2009		
	2009	2008	abs.	in %	abs.	Anteil in %	Veränderung zu 2008 in %
	1	2	3	4	5	6	7
Ehrwald	2.633	2.658	-25	-0,9	2.109	80,1	-1,5
Elbigenalp	847	807	40	5,0	754	89,0	2,4
Elmen	394	398	-4	-1,0	367	93,1	-1,1
Forchach	291	289	2	0,7	260	89,3	0,4
Grän	581	590	-9	-1,5	458	78,8	-0,2
Gramais	61	68	-7	-10,3	56	91,8	-5,1
Häselgehr	691	717	-26	-3,6	631	91,3	-4,0
Heiterwang	517	529	-12	-2,3	494	95,6	-1,8
Hinterhornbach	92	87	5	5,7	88	95,7	6,0
Höfen	1.255	1.263	-8	-0,6	1.148	91,5	-1,0
Holzgau	452	443	9	2,0	412	91,2	4,0
Jungholz	299	297	2	0,7	140	46,8	-0,7
Kaisers	77	81	-4	-4,9	72	93,5	-2,7
Lechaschau	1.988	1.985	3	0,2	1.713	86,2	0,2
Lermoos	1.096	1.101	-5	-0,5	899	82,0	0,2
Musau	401	396	5	1,3	364	90,8	1,1
Namlos	93	95	-2	-2,1	86	92,5	-2,3
Nesselwängle	428	423	5	1,2	391	91,4	1,6
Pfafflar	125	125	-	-	108	86,4	1,9
Pflach	1.247	1.244	3	0,2	1.043	83,6	1,5
Pinswang	421	422	-1	-0,2	359	85,3	-0,8
Reutte	5.795	5.857	-62	-1,1	4.669	80,6	-1,0
Schattwald	424	417	7	1,7	363	85,6	1,1
Stanzach	413	411	2	0,5	385	93,2	-0,8
Steeg	715	724	-9	-1,2	693	96,9	-0,9
Tannheim	1.066	1.090	-24	-2,2	861	80,8	-2,7
Vils	1.540	1.541	-1	-0,1	1.300	84,4	-1,7
Vorderhornbach	258	258	-	-	249	96,5	-2,0
Wängle	868	860	8	0,9	769	88,6	1,2
Weißbach am Lech	1.291	1.284	7	0,5	1.174	90,9	0,2
Zöblen	262	246	16	6,5	220	84,0	2,8
SCHWAZ	78.580	78.610	-30	-0,0	70.699	90,0	0,2
Achenkirch	2.119	2.135	-16	-0,7	1.829	86,3	-1,0
Aschau im Zillertal	1.600	1.603	-3	-0,2	1.519	94,9	-
Brandberg	355	355	-	-	351	98,9	0,3
Bruck am Ziller	989	994	-5	-0,5	961	97,2	-0,3
Buch bei Jenbach	2.574	2.535	39	1,5	2.436	94,6	1,3
Eben am Achensee	2.798	2.815	-17	-0,6	2.302	82,3	-0,6
Finkenberg	1.516	1.519	-3	-0,2	1.394	92,0	-0,9
Fügen	3.764	3.726	38	1,0	3.174	84,3	0,8
Fügenberg	1.315	1.338	-23	-1,7	1.248	94,9	-0,8
Gallzein	570	573	-3	-0,5	548	96,1	-
Gerlos	777	790	-13	-1,6	727	93,6	-0,4
Gerlosberg	454	459	-5	-1,1	444	97,8	-

Gemeindetabelle 1. Teil (Definitionen siehe Seite 79)

Gemeinde	Wohnbevölkerung		Veränderung		ÖsterreicherInnen 2009		
	2009	2008	abs.	in %	abs.	Anteil in %	Veränderung zu 2008 in %
	1	2	3	4	5	6	7
Hainzenberg	673	661	12	1,8	631	93,8	1,8
Hart im Zillertal	1.427	1.427	-	-	1.353	94,8	1,0
Hippach	1.377	1.370	7	0,5	1.309	95,1	-0,1
Jenbach	6.897	6.928	-31	-0,4	5.892	85,4	-0,1
Kaltenbach	1.206	1.240	-34	-2,7	1.051	87,1	-1,4
Mayrhofen	3.867	3.943	-76	-1,9	3.122	80,7	0,7
Pill	1.047	1.066	-19	-1,8	1.003	95,8	-0,5
Ramsau im Zillertal	1.574	1.583	-9	-0,6	1.437	91,3	-0,5
Ried im Zillertal	1.238	1.243	-5	-0,4	1.120	90,5	-0,1
Rohrberg	523	517	6	1,2	508	97,1	1,4
Schlitters	1.378	1.364	14	1,0	1.213	88,0	1,2
Schwaz	12.921	12.892	29	0,2	11.479	88,8	0,4
Schwendau	1.556	1.547	9	0,6	1.437	92,4	0,8
Stans	1.905	1.879	26	1,4	1.767	92,8	1,4
Steinberg am Rofan	291	301	-10	-3,3	254	87,3	-0,8
Strass im Zillertal	849	844	5	0,6	783	92,2	-0,8
Stumm	1.823	1.818	5	0,3	1.655	90,8	-0,4
Stummerberg	814	811	3	0,4	782	96,1	-0,1
Terfens	2.046	2.027	19	0,9	1.930	94,3	0,2
Tux	1.899	1.913	-14	-0,7	1.713	90,2	-0,3
Uderns	1.631	1.619	12	0,7	1.516	92,9	1,2
Vomp	4.597	4.596	1	0,0	4.183	91,0	0,2
Weer	1.505	1.507	-2	-0,1	1.391	92,4	-0,6
Weerberg	2.300	2.256	44	2,0	2.223	96,7	2,1
Wiesing	2.010	2.006	4	0,2	1.870	93,0	0,7
Zell am Ziller	1.746	1.764	-18	-1,0	1.533	87,8	-1,2
Zellberg	649	646	3	0,5	611	94,1	-0,5

Gemeindetabelle 2. Teil (Definitionen siehe Seite 79)

Gemeinde	Wohnbevölkerung 2009								
	Geschlecht		Altersgruppen						
	männl.	weibl.	unter 15 J.		15 – unter 65 J.		65 J. und älter		85 J. und älter
			abs.	%	abs.	%	abs.	%	%
	8	9	10	11	12	13	14	15	16
TIROL	345.723	361.150	109.860	15,5	483.163	68,4	113.850	16,1	1,9
INNSBRUCK-STADT	56.702	62.547	14.989	12,6	82.508	69,2	21.752	18,2	2,6
IMST	28.269	28.695	9.749	17,1	39.426	69,2	7.789	13,7	1,5
Arzl im Pitztal	1.463	1.478	503	17,1	2.031	69,1	407	13,8	1,3
Haiming	2.127	2.143	792	18,5	2.896	67,8	582	13,6	1,7
Imst	4.648	4.823	1.676	17,7	6.467	68,3	1.328	14,0	1,6
Imsterberg	368	389	133	17,6	520	68,7	104	13,7	0,9
Jerzens	550	484	173	16,7	734	71,0	127	12,3	0,8
Karres	289	321	101	16,6	412	67,5	97	15,9	1,6
Karrösten	352	324	90	13,3	487	72,0	99	14,6	1,6
Längenfeld	2.152	2.214	821	18,8	3.072	70,4	473	10,8	1,3
Mieming	1.646	1.736	620	18,3	2.284	67,5	478	14,1	2,1
Mils bei Imst	284	270	104	18,8	384	69,3	66	11,9	0,9
Mötz	637	576	200	16,5	851	70,2	162	13,4	1,2
Nassereith	1.052	1.013	338	16,4	1.350	65,4	377	18,3	3,0
Obsteig	582	590	219	18,7	802	68,4	151	12,9	1,5
Oetz	1.091	1.163	378	16,8	1.528	67,8	348	15,4	1,8
Rietz	1.026	1.059	341	16,4	1.444	69,3	300	14,4	1,1
Roppen	825	831	272	16,4	1.132	68,4	252	15,2	1,7
St.Leonhard/Pitztal	758	736	239	16,0	1.050	70,3	205	13,7	1,5
Sautens	711	688	263	18,8	935	66,8	201	14,4	1,4
Silz	1.241	1.349	380	14,7	1.784	68,9	426	16,4	2,0
Sölden	1.941	1.998	523	13,3	3.033	77,0	383	9,7	0,7
Stams	657	655	198	15,1	923	70,4	191	14,6	1,2
Tarrenz	1.291	1.328	422	16,1	1.832	70,0	365	13,9	1,6
Umhausen	1.585	1.498	629	20,4	2.100	68,1	354	11,5	0,8
Wenns	993	1.029	334	16,5	1.375	68,0	313	15,5	1,1
INNSBRUCK-LAND	80.826	84.066	26.170	15,9	113.307	68,7	25.415	15,4	1,6
Absam	3.253	3.435	952	14,2	4.607	68,9	1.129	16,9	1,7
Aldrans	1.085	1.065	371	17,3	1.438	66,9	341	15,9	1,3
Ampass	827	797	296	18,2	1.117	68,8	211	13,0	0,4
Axams	2.715	2.789	791	14,4	3.865	70,2	848	15,4	1,3
Baumkirchen	576	586	200	17,2	773	66,5	189	16,3	1,3
Birgitz	628	646	179	14,1	909	71,4	186	14,6	0,9
Ellbögen	545	537	178	16,5	733	67,7	171	15,8	0,8
Flauring	572	623	218	18,2	813	68,0	164	13,7	1,3
Fritzens	1.016	1.009	313	15,5	1.360	67,2	352	17,4	1,2
Fulpmes	2.024	2.045	696	17,1	2.865	70,4	508	12,5	1,3
Gnadenwald	359	356	141	19,7	481	67,3	93	13,0	1,1
Götzens	1.872	1.962	570	14,9	2.720	70,9	544	14,2	1,2
Gries am Brenner	655	620	214	16,8	844	66,2	217	17,0	1,0

Gemeindetabelle 2. Teil (Definitionen siehe Seite 79)

Gemeinde	Wohnbevölkerung 2009								
	Geschlecht		Altersgruppen						
	männl.	weibl.	unter 15 J.		15 – unter 65 J.		65 J. und älter		85 J. und älter
			abs.	%	abs.	%	abs.	%	%
	8	9	10	11	12	13	14	15	16
Gries im Sellrain	289	291	91	15,7	413	71,2	76	13,1	1,2
Grinzens	656	651	213	16,3	891	68,2	203	15,5	1,7
Gschnitz	215	210	72	16,9	290	68,2	63	14,8	0,9
Hall in Tirol	5.882	6.635	1.849	14,8	8.199	65,5	2.469	19,7	2,8
Hatting	582	590	214	18,3	793	67,7	165	14,1	1,3
Inzing	1.745	1.725	562	16,2	2.415	69,6	493	14,2	1,7
Kematen in Tirol	1.258	1.302	381	14,9	1.838	71,8	341	13,3	0,7
Kolsass	747	748	252	16,9	1.009	67,5	234	15,7	1,1
Kolsassberg	372	382	123	16,3	535	71,0	96	12,7	0,7
Lans	456	470	147	15,9	618	66,7	161	17,4	2,2
Leutasch	1.071	1.097	313	14,4	1.495	69,0	360	16,6	1,3
Matrei am Brenner	450	448	118	13,1	615	68,5	165	18,4	1,3
Mieders	834	894	279	16,1	1.230	71,2	219	12,7	1,9
Mils	2.039	2.048	645	15,8	2.694	65,9	748	18,3	1,5
Mühlbachl	645	704	232	17,2	853	63,2	264	19,6	3,1
Mutters	976	1.024	291	14,6	1.347	67,4	362	18,1	1,8
Natters	971	947	287	15,0	1.313	68,5	318	16,6	2,1
Navis	996	966	333	17,0	1.374	70,0	255	13,0	1,0
Neustift im Stubaital	2.260	2.262	761	16,8	3.179	70,3	582	12,9	0,9
Oberhofen im Inntal	849	829	301	17,9	1.160	69,1	217	12,9	1,2
Obernberg am Brenner	201	159	55	15,3	253	70,3	52	14,4	0,8
Oberperfuss	1.391	1.414	447	15,9	1.969	70,2	389	13,9	1,4
Patsch	506	506	139	13,7	702	69,4	171	16,9	2,1
Petttau	449	450	115	12,8	626	69,6	158	17,6	1,3
Pfaffenhofen	536	538	202	18,8	718	66,9	154	14,3	1,6
Pfons	616	612	173	14,1	867	70,6	188	15,3	1,0
Polling in Tirol	479	462	182	19,3	654	69,5	105	11,2	0,5
Ranggen	461	493	164	17,2	651	68,2	139	14,6	1,8
Reith bei Seefeld	557	595	169	14,7	798	69,3	185	16,1	1,3
Rinn	813	810	296	18,2	1.141	70,3	186	11,5	1,3
Rum	4.143	4.682	1.366	15,5	5.929	67,2	1.530	17,3	2,1
St.Sigmund/Sellrain	85	89	28	16,1	114	65,5	32	18,4	1,1
Schnitz	656	668	210	15,9	897	67,7	217	16,4	1,8
Schmirn	451	439	165	18,5	588	66,1	137	15,4	1,5
Schönberg/Stubaital	517	485	169	16,9	685	68,4	148	14,8	1,9
Seefeld in Tirol	1.487	1.571	424	13,9	2.075	67,9	559	18,3	2,3
Sellrain	675	676	172	12,7	934	69,1	245	18,1	1,7
Sistrans	973	1.042	365	18,1	1.339	66,5	311	15,4	1,1
Steinach/Brenner	1.653	1.687	515	15,4	2.281	68,3	544	16,3	1,8
Telfes im Stubai	747	726	243	16,5	984	66,8	246	16,7	1,3
Telfs	7.096	7.442	2.587	17,8	10.139	69,7	1.812	12,5	1,7
Thaur	1.831	1.914	642	17,1	2.564	68,5	539	14,4	1,4
Trins	637	633	195	15,4	897	70,6	178	14,0	1,8
Tulfes	698	713	223	15,8	1.034	73,3	154	10,9	0,9

Gemeindetabelle 2. Teil (Definitionen siehe Seite 79)

Gemeinde	Wohnbevölkerung 2009								
	Geschlecht		Altersgruppen						85 J. und älter
	männl.	weibl.	unter 15 J.		15 – unter 65 J.		65 J. und älter		
			abs.	%	abs.	%	abs.	%	
	8	9	10	11	12	13	14	15	16
Unterperfuss	89	118	17	8,2	112	54,1	78	37,7	15,0
Vals	293	265	106	19,0	367	65,8	85	15,2	1,8
Völs	3.151	3.410	851	13,0	4.697	71,6	1.013	15,4	1,1
Volders	2.145	2.160	678	15,7	3.030	70,4	597	13,9	1,1
Wattenberg	369	356	143	19,7	473	65,2	109	15,0	0,8
Wattens	3.619	3.985	1.071	14,1	5.224	68,7	1.309	17,2	2,0
Wildermieming	412	419	160	19,3	535	64,4	136	16,4	1,6
Zirl	3.670	3.854	1.315	17,5	5.244	69,7	965	12,8	1,4
KITZBÜHEL	29.979	31.649	9.297	15,1	41.543	67,4	10.788	17,5	2,0
Aurach bei Kitzbühel	576	595	156	13,3	785	67,0	230	19,6	1,1
Brixen im Thale	1.274	1.368	441	16,7	1.769	67,0	432	16,4	2,0
Fieberbrunn	2.167	2.143	646	15,0	2.859	66,3	805	18,7	2,2
Going/Wilden Kaiser	913	952	301	16,1	1.298	69,6	266	14,3	1,6
Hochfilzen	574	552	180	16,0	750	66,6	196	17,4	1,6
Hopfgarten/Brixental	2.710	2.836	901	16,2	3.709	66,9	936	16,9	2,1
Itter	591	553	204	17,8	768	67,1	172	15,0	1,0
Jochberg	745	840	221	13,9	1.064	67,1	300	18,9	2,4
Kirchberg in Tirol	2.519	2.656	760	14,7	3.481	67,3	934	18,0	2,0
Kirchdorf in Tirol	1.868	1.872	590	15,8	2.636	70,5	514	13,7	1,6
Kitzbühel	3.812	4.392	973	11,9	5.351	65,2	1.880	22,9	3,1
Kössen	2.042	2.121	660	15,9	2.847	68,4	656	15,8	1,8
Oberndorf in Tirol	991	1.018	307	15,3	1.387	69,0	315	15,7	1,4
Reith bei Kitzbühel	778	886	239	14,4	1.079	64,8	346	20,8	1,2
St.Jakob in Haus	351	380	127	17,4	521	71,3	83	11,4	0,8
St.Johann in Tirol	4.189	4.535	1.368	15,7	5.932	68,0	1.424	16,3	1,8
St.Ulrich/Pillersee	777	785	230	14,7	1.081	69,2	251	16,1	1,5
Schwendt	411	380	113	14,3	549	69,4	129	16,3	1,9
Waidring	945	954	316	16,6	1.290	67,9	293	15,4	1,6
Westendorf	1.746	1.831	564	15,8	2.387	66,7	626	17,5	2,4
KUFSTEIN	49.083	50.845	16.421	16,4	68.043	68,1	15.464	15,5	1,7
Alpbach	1.309	1.276	440	17,0	1.714	66,3	431	16,7	1,9
Angath	458	445	174	19,3	618	68,4	111	12,3	0,7
Angerberg	896	841	277	15,9	1.185	68,2	275	15,8	1,4
Bad Häring	1.217	1.286	388	15,5	1.713	68,4	402	16,1	1,9
Brandenberg	794	762	267	17,2	1.001	64,3	288	18,5	2,1
Breitenbach am Inn	1.641	1.599	580	17,9	2.192	67,7	468	14,4	1,0
Brixlegg	1.376	1.465	419	14,7	1.948	68,6	474	16,7	2,0
Ebbs	2.569	2.599	836	16,2	3.497	67,7	835	16,2	1,8
Ellmau	1.329	1.330	385	14,5	1.844	69,3	430	16,2	1,5
Erl	727	735	251	17,2	978	66,9	233	15,9	0,8
Kirchbichl	2.542	2.701	815	15,5	3.469	66,2	959	18,3	2,3
Kramsach	2.186	2.346	731	16,1	3.016	66,5	785	17,3	2,3

Gemeindetabelle 2. Teil (Definitionen siehe Seite 79)

Gemeinde	Wohnbevölkerung 2009								
	Geschlecht		Altersgruppen						
	männl.	weibl.	unter 15 J.		15 – unter 65 J.		65 J. und älter		85 J. und älter
			abs.	%	abs.	%	abs.	%	%
	8	9	10	11	12	13	14	15	16
Kufstein	8.184	8.990	2.698	15,7	11.738	68,3	2.738	15,9	2,1
Kundl	1.954	2.001	659	16,7	2.642	66,8	654	16,5	1,8
Langkampfen	1.834	1.873	582	15,7	2.569	69,3	556	15,0	1,4
Mariastein	145	170	65	20,6	216	68,6	34	10,8	0,6
Münster	1.476	1.500	505	17,0	2.069	69,5	402	13,5	1,6
Niederndorf	1.270	1.342	440	16,8	1.798	68,8	374	14,3	1,1
Niederndorferberg	353	307	122	18,5	447	67,7	91	13,8	1,2
Radfeld	1.118	1.145	445	19,7	1.556	68,8	262	11,6	1,1
Rattenberg	205	197	55	13,7	277	68,9	70	17,4	1,0
Reith im Alpbachtal	1.338	1.343	425	15,9	1.813	67,6	443	16,5	1,9
Retzenschöss	228	210	76	17,4	290	66,2	72	16,4	1,4
Scheffau/Wild.Kaiser	660	656	203	15,4	896	68,1	217	16,5	2,2
Schwoich	1.135	1.158	402	17,5	1.574	68,6	317	13,8	0,8
Söll	1.752	1.782	574	16,2	2.478	70,1	482	13,6	1,3
Thiersee	1.436	1.396	482	17,0	1.892	66,8	458	16,2	1,8
Walchsee	907	891	282	15,7	1.281	71,2	235	13,1	1,3
Wildschönau	2.075	2.059	797	19,3	2.710	65,6	627	15,2	1,1
Wörgl	5.969	6.440	2.046	16,5	8.622	69,5	1.741	14,0	1,8
LANDECK	21.813	22.194	7.310	16,6	30.008	68,2	6.689	15,2	1,7
Faggen	171	177	73	21,0	234	67,2	41	11,8	0,9
Fendels	125	139	44	16,7	190	72,0	30	11,4	0,8
Fiss	529	474	167	16,7	715	71,3	121	12,1	1,1
Fließ	1.468	1.447	491	16,8	2.017	69,2	407	14,0	1,2
Flirsch	497	491	141	14,3	665	67,3	182	18,4	2,4
Galtür	416	446	137	15,9	607	70,4	118	13,7	1,0
Grins	674	689	248	18,2	900	66,0	215	15,8	2,1
Ischgl	808	821	298	18,3	1.158	71,1	173	10,6	1,0
Kappl	1.307	1.330	500	19,0	1.790	67,9	347	13,2	1,4
Kaunerberg	192	173	60	16,4	261	71,5	44	12,1	1,4
Kaunertal	310	302	86	14,1	427	69,8	99	16,2	1,3
Kauns	242	236	88	18,4	316	66,1	74	15,5	0,8
Ladis	263	254	82	15,9	361	69,8	74	14,3	0,8
Landeck	3.732	3.964	1.256	16,3	5.084	66,1	1.356	17,6	2,3
Nauders	763	773	240	15,6	1.085	70,6	211	13,7	1,0
Pettneu am Arlberg	743	745	233	15,7	1.034	69,5	221	14,9	2,1
Pfunds	1.252	1.285	416	16,4	1.764	69,5	357	14,1	1,5
Pians	393	382	119	15,4	533	68,8	123	15,9	1,9
Prutz	845	857	307	18,0	1.174	69,0	221	13,0	0,9
Ried im Oberinntal	622	640	201	15,9	867	68,7	194	15,4	1,8
St.Anton am Arlberg	1.299	1.293	369	14,2	1.789	69,0	434	16,7	1,7
Schönwies	813	879	302	17,8	1.126	66,5	264	15,6	1,7
See	587	592	245	20,8	791	67,1	143	12,1	1,2
Serfaus	558	554	172	15,5	790	71,0	150	13,5	0,7

Gemeindetabelle 2. Teil (Definitionen siehe Seite 79)

Gemeinde	Wohnbevölkerung 2009								
	Geschlecht		Altersgruppen						85 J. und älter
	männl.	weibl.	unter 15 J.		15 – unter 65 J.		65 J. und älter		
			abs.	%	abs.	%	abs.	%	
	8	9	10	11	12	13	14	15	16
Spiss	84	56	22	15,7	101	72,1	17	12,1	1,4
Stanz bei Landeck	318	285	107	17,7	413	68,5	83	13,8	1,7
Strengen	611	606	210	17,3	832	68,4	175	14,4	1,5
Tobadill	258	250	73	14,4	355	69,9	80	15,7	2,0
Tösens	340	330	101	15,1	464	69,3	105	15,7	1,3
Zams	1.593	1.724	522	15,7	2.165	65,3	630	19,0	3,0
LIENZ	24.530	25.355	8.198	16,4	32.844	65,8	8.843	17,7	2,2
Abfaltersbach	330	319	144	22,2	411	63,3	94	14,5	1,5
Ainet	486	460	157	16,6	628	66,4	161	17,0	1,9
Amlach	192	182	68	18,2	244	65,2	62	16,6	3,2
Anras	641	651	229	17,7	865	67,0	198	15,3	1,7
Assling	975	953	319	16,5	1.215	63,0	394	20,4	2,0
Außervillgraten	429	381	133	16,4	528	65,2	149	18,4	1,9
Dölsach	1.141	1.144	390	17,1	1.544	67,6	351	15,4	1,5
Gaimberg	402	421	120	14,6	564	68,5	139	16,9	1,3
Heinfels	509	507	192	18,9	663	65,3	161	15,8	1,2
Hopfgarten/Deferegggen	400	361	109	14,3	473	62,2	179	23,5	1,7
Innervillgraten	510	493	238	23,7	605	60,3	160	16,0	2,3
Iselsberg-Stronach	289	321	90	14,8	423	69,3	97	15,9	1,1
Kals am Großglockner	606	639	214	17,2	839	67,4	192	15,4	1,7
Kartitsch	431	425	128	15,0	530	61,9	198	23,1	2,8
Lavant	144	132	52	18,8	186	67,4	38	13,8	2,2
Leisach	417	433	135	15,9	554	65,2	161	18,9	1,9
Lienz	5.496	6.465	1.561	13,1	7.926	66,3	2.474	20,7	3,5
Matrei in Osttirol	2.427	2.379	874	18,2	3.165	65,9	767	16,0	2,5
Nikolsdorf	432	450	155	17,6	553	62,7	174	19,7	1,8
Nußdorf-Debant	1.554	1.662	525	16,3	2.231	69,4	460	14,3	1,2
Oberlienz	729	699	242	16,9	940	65,8	246	17,2	1,3
Obertilliach	369	358	136	18,7	458	63,0	133	18,3	2,8
Prägraten	626	610	207	16,7	820	66,3	209	16,9	1,5
St.Jakob/Deferegggen	477	471	151	15,9	629	66,4	168	17,7	1,1
St.Johann im Walde	147	151	55	18,5	200	67,1	43	14,4	1,7
St.Veit in Deferegggen	378	361	146	19,8	463	62,7	130	17,6	1,8
Schlaiten	244	234	88	18,4	312	65,3	78	16,3	3,1
Sillian	1.038	1.073	367	17,4	1.347	63,8	397	18,8	2,0
Strassen	427	424	144	16,9	588	69,1	119	14,0	2,1
Thurn	320	319	103	16,1	428	67,0	108	16,9	2,0
Tristach	704	684	272	19,6	877	63,2	239	17,2	1,4
Untertilliach	129	124	45	17,8	155	61,3	53	20,9	3,2
Virgen	1.131	1.069	409	18,6	1.480	67,3	311	14,1	1,6
REUTTE	15.707	16.033	4.829	15,2	21.571	68,0	5.340	16,8	1,8
Bach	326	349	114	16,9	473	70,1	88	13,0	1,5

Gemeindetabelle 2. Teil (Definitionen siehe Seite 79)

Gemeinde	Wohnbevölkerung 2009								
	Geschlecht		Altersgruppen						85 J. und älter
	männl.	weibl.	unter 15 J.		15 – unter 65 J.		65 J. und älter		
			abs.	%	abs.	%	abs.	%	
	8	9	10	11	12	13	14	15	16
Berwang	284	312	90	15,1	398	66,8	108	18,1	2,9
Biberwier	313	331	101	15,7	436	67,7	107	16,6	1,4
Bichlbach	417	384	127	15,9	532	66,4	142	17,7	1,4
Breitenwang	800	748	225	14,5	1.066	68,9	257	16,6	1,2
Ehenbichl	400	455	117	13,7	549	64,2	189	22,1	5,0
Ehrwald	1.300	1.333	332	12,6	1.765	67,0	536	20,4	2,1
Elbigenalp	438	409	120	14,2	606	71,5	121	14,3	1,4
Elmen	194	200	54	13,7	269	68,3	71	18,0	1,5
Forchach	146	145	46	15,8	204	70,1	41	14,1	0,7
Grän	292	289	93	16,0	399	68,7	89	15,3	1,7
Gramais	23	38	13	21,3	36	59,0	12	19,7	4,9
Häselgehr	354	337	121	17,5	462	66,9	108	15,6	1,0
Heiterwang	255	262	73	14,1	365	70,6	79	15,3	1,0
Hinterhornbach	50	42	8	8,7	70	76,1	14	15,2	-
Höfen	631	624	181	14,4	857	68,3	217	17,3	1,0
Holzgau	213	239	89	19,7	292	64,6	71	15,7	1,3
Jungholz	151	148	35	11,7	205	68,6	59	19,7	2,3
Kaisers	40	37	12	15,6	53	68,8	12	15,6	1,3
Lechaschau	962	1.026	357	18,0	1.318	66,3	313	15,7	1,8
Lermoos	540	556	164	15,0	735	67,1	197	18,0	2,1
Musau	198	203	73	18,2	252	62,8	76	19,0	1,7
Namlos	48	45	8	8,6	69	74,2	16	17,2	3,2
Nesselwängle	210	218	57	13,3	304	71,0	67	15,7	0,7
Pfafflar	59	66	18	14,4	74	59,2	33	26,4	3,2
Pflach	608	639	200	16,0	873	70,0	174	14,0	1,4
Pinswang	201	220	71	16,9	292	69,4	58	13,8	1,2
Reutte	2.799	2.996	892	15,4	3.926	67,7	977	16,9	2,1
Schattwald	214	210	60	14,2	297	70,0	67	15,8	1,2
Stanzach	212	201	53	12,8	284	68,8	76	18,4	2,4
Steeg	374	341	151	21,1	472	66,0	92	12,9	0,8
Tannheim	549	517	170	15,9	745	69,9	151	14,2	2,0
Vils	767	773	227	14,7	1.033	67,1	280	18,2	1,8
Vorderhornbach	123	135	27	10,5	198	76,7	33	12,8	0,8
Wängle	427	441	135	15,6	577	66,5	156	18,0	1,7
Weißbach am Lech	654	637	180	13,9	910	70,5	201	15,6	1,2
Zöblen	135	127	35	13,4	175	66,8	52	19,8	3,1
SCHWAZ	38.814	39.766	12.897	16,4	53.913	68,6	11.770	15,0	1,6
Achenkirch	1.026	1.093	312	14,7	1.446	68,2	361	17,0	1,6
Aschau im Zillertal	781	819	270	16,9	1.137	71,1	193	12,1	1,0
Brandberg	184	171	64	18,0	230	64,8	61	17,2	2,0
Bruck am Ziller	486	503	189	19,1	657	66,4	143	14,5	1,9
Buch bei Jenbach	1.294	1.280	443	17,2	1.759	68,3	372	14,5	1,0
Eben am Achensee	1.391	1.407	401	14,3	1.989	71,1	408	14,6	1,5

Gemeindetabelle 2. Teil (Definitionen siehe Seite 79)

Gemeinde	Wohnbevölkerung 2009								
	Geschlecht		Altersgruppen						
	männl.	weibl.	unter 15 J.		15 – unter 65 J.		65 J. und älter		85 J. und älter
			abs.	%	abs.	%	abs.	%	%
	8	9	10	11	12	13	14	15	16
Finkenberg	761	755	225	14,8	1.026	67,7	265	17,5	1,6
Fügen	1.831	1.933	626	16,6	2.628	69,8	510	13,5	1,8
Fügenberg	657	658	265	20,2	882	67,1	168	12,8	1,2
Gallzein	293	277	112	19,6	390	68,4	68	11,9	1,6
Gerlos	377	400	126	16,2	508	65,4	143	18,4	1,7
Gerlosberg	234	220	94	20,7	308	67,8	52	11,5	1,8
Hainzenberg	344	329	124	18,4	462	68,6	87	12,9	0,4
Hart im Zillertal	730	697	255	17,9	978	68,5	194	13,6	1,5
Hippach	690	687	236	17,1	940	68,3	201	14,6	1,4
Jenbach	3.392	3.505	1.073	15,6	4.740	68,7	1.084	15,7	1,9
Kaltenbach	613	593	224	18,6	824	68,3	158	13,1	1,3
Mayrhofen	1.889	1.978	620	16,0	2.673	69,1	574	14,8	1,4
Pill	542	505	148	14,1	754	72,0	145	13,8	1,4
Ramsau im Zillertal	770	804	279	17,7	1.106	70,3	189	12,0	1,0
Ried im Zillertal	606	632	211	17,0	879	71,0	148	12,0	1,1
Rohrberg	257	266	127	24,3	344	65,8	52	9,9	1,1
Schlitters	669	709	256	18,6	936	67,9	186	13,5	2,0
Schwaz	6.226	6.695	2.014	15,6	8.830	68,3	2.077	16,1	1,9
Schwendau	782	774	289	18,6	1.059	68,1	208	13,4	1,2
Stans	959	946	261	13,7	1.335	70,1	309	16,2	1,2
Steinberg am Rofan	148	143	38	13,1	176	60,5	77	26,5	2,7
Strass im Zillertal	419	430	147	17,3	572	67,4	130	15,3	1,2
Stumm	885	938	291	16,0	1.246	68,3	286	15,7	2,0
Stummerberg	411	403	143	17,6	542	66,6	129	15,8	1,0
Terfens	1.058	988	343	16,8	1.426	69,7	277	13,5	1,3
Tux	949	950	276	14,5	1.323	69,7	300	15,8	1,4
Uderns	791	840	291	17,8	1.144	70,1	196	12,0	1,1
Vomp	2.286	2.311	784	17,1	3.080	67,0	733	15,9	1,7
Weer	736	769	242	16,1	1.023	68,0	240	15,9	1,9
Weerberg	1.177	1.123	395	17,2	1.619	70,4	286	12,4	1,0
Wiesing	996	1.014	359	17,9	1.334	66,4	317	15,8	1,6
Zell am Ziller	858	888	243	13,9	1.150	65,9	353	20,2	3,1
Zellberg	316	333	101	15,6	458	70,6	90	13,9	1,4

Gemeindetabelle 3. Teil (Definitionen siehe Seite 79)

Gemeinde	AusländerInnen 2009			darunter aus			Zweit- wohnsitze 2009	Zweitwohn- sitzquote 2009
	abs.	Anteil in %	Veränderung zu 2008 in %	EU(27)- Staaten ¹	jugosl. Nachfolgest. ¹	Türkei		
	17	18	19	20	21	22	23	24
TIROL	75.732	10,7	2,4	38.790	17.934	12.029	100.880	14,3
INNSBRUCK-STADT	18.842	15,8	5,2	8.473	4.746	2.880	26.139	21,9
IMST	5.372	9,4	2,9	3.154	926	915	3.855	6,8
Arzl im Pitztal	182	6,2	-8,5	101	19	53	83	2,8
Haiming	284	6,7	1,4	121	56	89	363	8,5
Imst	1.066	11,3	-2,4	327	164	434	499	5,3
Imsterberg	15	2,0	-	6	5	-	31	4,1
Jerzens	129	12,5	6,6	115	7	-	84	8,1
Karres	8	1,3	14,3	6	-	-	37	6,1
Karrösten	22	3,3	10,0	18	-	1	42	6,2
Längenfeld	352	8,1	-2,2	213	107	9	388	8,9
Mieming	310	9,2	-1,0	239	21	20	246	7,3
Mils bei Imst	17	3,1	-5,6	7	1	7	35	6,3
Mötz	133	11,0	9,9	62	17	21	45	3,7
Nassereith	145	7,0	-4,0	75	13	41	91	4,4
Obsteig	103	8,8	-4,6	90	4	3	111	9,5
Oetz	171	7,6	11,8	97	47	20	147	6,5
Rietz	86	4,1	2,4	60	11	8	83	4,0
Roppen	100	6,0	26,6	69	5	22	124	7,5
St.Leonhard/Pitztal	98	6,6	-3,9	80	10	-	225	15,1
Sautens	135	9,6	-4,3	80	32	19	92	6,6
Silz	272	10,5	56,3	191	25	40	153	5,9
Sölden	1.178	29,9	5,5	852	299	12	637	16,2
Stams	77	5,9	-19,8	38	18	12	85	6,5
Tarrenz	158	6,0	6,0	69	8	73	96	3,7
Umhausen	217	7,0	0,9	150	54	14	104	3,4
Wenns	114	5,6	9,6	88	3	17	54	2,7
INNSBRUCK-LAND	14.872	9,0	2,2	7.049	3.480	2.847	14.023	8,5
Absam	387	5,8	-3,7	202	82	66	357	5,3
Aldrans	190	8,8	4,4	145	18	3	297	13,8
Ampass	153	9,4	-8,9	109	17	9	114	7,0
Axams	387	7,0	10,3	276	37	15	518	9,4
Baumkirchen	48	4,1	-	30	14	1	102	8,8
Birgitz	110	8,6	8,9	80	24	-	89	7,0
Ellbögen	29	2,7	-9,4	13	11	1	96	8,9
Flauring	83	6,9	-2,4	33	32	8	30	2,5
Fritzens	101	5,0	-4,7	78	13	1	84	4,1
Fulpmes	550	13,5	-	194	44	294	327	8,0

¹ Slowenien ist sowohl unter „EU(27)-Staaten“ als auch bei den „jugoslawischen Nachfolgestaaten“ enthalten.

Gemeindetabelle 3. Teil (Definitionen siehe Seite 79)

Gemeinde	AusländerInnen 2009			darunter aus			Zweit- wohnsitze 2009	Zweitwohn- sitzquote 2009
	abs.	Anteil in %	Veränderung zu 2008 in %	EU(27)- Staaten ¹	jugosl. Nachfolgest. ¹	Türkei		
	17	18	19	20	21	22	23	24
Gnadenwald	45	6,3	-	38	-	-	99	13,8
Götzens	380	9,9	-	219	35	12	264	6,9
Gries am Brenner	69	5,4	16,9	40	10	-	83	6,5
Gries im Sellrain	27	4,7	8,0	22	4	1	37	6,4
Grinzens	67	5,1	1,5	60	-	-	92	7,0
Gschnitz	12	2,8	-	8	2	-	36	8,5
Hall in Tirol	1.887	15,1	5,5	487	705	476	736	5,9
Hatting	63	5,4	6,8	30	18	5	64	5,5
Inzing	192	5,5	1,6	113	52	6	246	7,1
Kematen in Tirol	196	7,7	17,4	107	53	17	388	15,2
Kolsass	58	3,9	-20,5	37	11	2	101	6,8
Kolsassberg	40	5,3	-	32	1	-	47	6,2
Lans	85	9,2	-6,6	55	22	1	110	11,9
Leutasch	355	16,4	15,6	262	50	-	515	23,8
Matrei am Brenner	48	5,3	-21,3	30	8	9	53	5,9
Mieders	214	12,4	3,4	90	12	103	160	9,3
Mils	270	6,6	11,1	162	51	26	369	9,0
Mühlbachl	111	8,2	-14,0	41	23	45	67	5,0
Mutters	138	6,9	5,3	105	17	2	208	10,4
Natters	137	7,1	3,0	81	27	5	217	11,3
Navis	67	3,4	24,1	55	1	1	56	2,9
Neustift im Stubaital	452	10,0	3,2	301	62	77	513	11,3
Oberhofen im Inntal	123	7,3	2,5	51	18	40	97	5,8
Obernberg am Brenner	14	3,9	7,7	12	1	-	29	8,1
Oberperfuss	115	4,1	6,5	77	29	-	139	5,0
Patsch	63	6,2	5,0	44	7	1	54	5,3
Petttau	45	5,0	-2,2	31	5	1	66	7,3
Pfaffenhofen	92	8,6	-4,2	29	29	31	64	6,0
Pfons	29	2,4	-3,3	22	-	3	42	3,4
Polling in Tirol	68	7,2	3,0	46	18	4	25	2,7
Ranggen	41	4,3	7,9	36	4	-	63	6,6
Reith bei Seefeld	142	12,3	-2,1	111	19	4	277	24,0
Rinn	105	6,5	9,4	87	6	1	161	9,9
Rum	758	8,6	4,6	245	293	177	1.038	11,8
St.Sigmund/Sellrain	21	12,1	-12,5	21	-	-	48	27,6
Scharnitz	302	22,8	4,1	215	40	-	114	8,6
Schmirn	22	2,5	37,5	20	-	-	43	4,8
Schönberg/Stubaital	134	13,4	-6,3	50	50	31	120	12,0
Seefeld in Tirol	747	24,4	3,6	351	340	13	1.544	50,5
Sellrain	41	3,0	24,2	38	-	1	53	3,9
Sistrans	102	5,1	-1,0	91	5	-	190	9,4

¹ Slowenien ist sowohl unter „EU(27)-Staaten“ als auch bei den „jugoslawischen Nachfolgestaaten“ enthalten.

Gemeindetabelle 3. Teil (Definitionen siehe Seite 79)

Gemeinde	AusländerInnen 2009			darunter aus			Zweit- wohnsitze 2009	Zweitwohn- sitzquote 2009
	abs.	Anteil in %	Veränderung zu 2008 in %	EU(27)- Staaten ¹	jugosl. Nachfolgest. ¹	Türkei		
	17	18	19	20	21	22	23	24
Steinach/Brenner	258	7,7	-2,6	93	75	11	240	7,2
Telfes im Stubai	98	6,7	-4,9	67	12	7	186	12,6
Telfs	1.986	13,7	0,6	608	322	938	591	4,1
Thaur	265	7,1	4,3	165	65	20	324	8,7
Trins	88	6,9	11,4	74	2	2	58	4,6
Tulfes	90	6,4	-5,3	69	10	1	114	8,1
Unterperfuss	7	3,4	40,0	7	-	-	26	12,6
Vals	15	2,7	-16,7	15	-	-	29	5,2
Völs	543	8,3	1,5	231	177	58	664	10,1
Volders	230	5,3	-4,2	81	43	85	238	5,5
Wattenberg	15	2,1	7,1	10	-	-	50	6,9
Wattens	599	7,9	-2,6	185	261	109	427	5,6
Wildermieming	52	6,3	-5,5	40	9	-	70	8,4
Zirl	711	9,4	0,6	292	184	123	364	4,8
KITZBÜHEL	7.433	12,1	2,3	5.074	1.318	524	21.274	34,5
Aurach bei Kitzbühel	131	11,2	-5,1	117	4	3	479	40,9
Brixen im Thale	264	10,0	13,8	201	43	14	1.280	48,4
Fieberbrunn	403	9,4	1,0	233	55	15	1.325	30,7
Going/Wilden Kaiser	294	15,8	3,9	234	38	10	448	24,0
Hochfilzen	84	7,5	27,3	59	4	10	165	14,7
Hopfgarten/Brixental	465	8,4	2,9	303	86	49	1.479	26,7
Itter	74	6,5	-	62	6	3	197	17,2
Jochberg	173	10,9	4,2	133	26	1	830	52,4
Kirchberg in Tirol	780	15,1	-1,1	494	130	115	2.166	41,9
Kirchdorf in Tirol	405	10,8	10,7	267	57	63	931	24,9
Kitzbühel	1.225	14,9	-0,2	788	253	107	4.810	58,6
Kössen	635	15,3	-0,9	501	71	7	858	20,6
Oberndorf in Tirol	224	11,1	8,2	185	17	7	626	31,2
Reith bei Kitzbühel	265	15,9	1,9	234	5	10	915	55,0
St.Jakob in Haus	60	8,2	25,0	58	2	-	192	26,3
St.Johann in Tirol	1.124	12,9	0,3	525	418	94	1.640	18,8
St.Ulrich/Pillersee	208	13,3	-3,3	181	22	1	326	20,9
Schwendt	111	14,0	2,8	103	2	2	160	20,2
Waidring	172	9,1	16,2	134	30	-	290	15,3
Westendorf	336	9,4	2,4	262	49	13	2.157	60,3
KUFSTEIN	11.542	11,6	3,1	6.107	2.697	2.029	11.535	11,5
Alpbach	231	8,9	-5,3	212	8	4	368	14,2
Angath	68	7,5	-13,9	25	17	22	41	4,5
Angerberg	81	4,7	2,5	67	10	-	141	8,1

¹ Slowenien ist sowohl unter „EU(27)-Staaten“ als auch bei den „jugoslawischen Nachfolgestaaten“ enthalten.

Gemeindetabelle 3. Teil (Definitionen siehe Seite 79)

Gemeinde	AusländerInnen 2009			darunter aus		Türkei	Zweit- wohnsitze 2009	Zweitwohn- sitzquote 2009
	abs.	Anteil in %	Veränderung zu 2008 in %	EU(27)- Staaten ¹	jugosl. Nachfolgest. ¹			
	17	18	19	20	21	22	23	24
Bad Häring	182	7,3	-	126	17	28	123	4,9
Brandenberg	59	3,8	-4,8	53	4	-	172	11,1
Breitenbach am Inn	202	6,2	-1,5	102	65	24	160	4,9
Brixlegg	306	10,8	7,7	135	97	58	197	6,9
Ebbs	588	11,4	3,3	418	86	59	278	5,4
Ellmau	481	18,1	5,9	357	94	11	1.258	47,3
Erl	221	15,1	-7,1	207	9	1	109	7,5
Kirchbichl	477	9,1	-	240	86	128	267	5,1
Kramsach	313	6,9	0,6	183	69	34	265	5,8
Kufstein	3.249	18,9	6,2	1.256	960	782	1.186	6,9
Kundl	355	9,0	5,3	150	160	35	235	5,9
Langkampfen	247	6,7	3,3	188	26	17	150	4,0
Mariastein	17	5,4	70,0	17	-	-	15	4,8
Münster	120	4,0	7,1	94	15	4	138	4,6
Niederndorf	285	10,9	9,6	251	7	8	150	5,7
Niederndorferberg	85	12,9	-5,6	85	-	-	77	11,7
Radfeld	236	10,4	-5,6	75	45	101	84	3,7
Rattenberg	71	17,7	2,9	36	23	9	43	10,7
Reith im Alpbachtal	270	10,1	-6,3	124	56	40	308	11,5
Rettenschöss	40	9,1	-7,0	40	-	-	94	21,5
Scheffau/Wild.Kaiser	162	12,3	1,3	140	13	1	409	31,1
Schwoich	141	6,1	2,9	101	25	1	178	7,8
Söll	375	10,6	2,2	263	60	37	761	21,5
Thiersee	299	10,6	2,4	255	24	9	867	30,6
Walchsee	257	14,3	0,8	173	32	40	1.260	70,1
Wildschönau	305	7,4	-15,5	241	29	16	1.703	41,2
Wörgl	1.819	14,7	8,3	493	660	560	498	4,0
LANDECK	3.461	7,9	-1,6	1.444	863	842	7.088	16,1
Faggen	16	4,6	45,5	9	-	7	5	1,4
Fendels	24	9,1	-	22	-	-	7	2,7
Fiss	146	14,6	-3,9	110	9	6	339	33,8
Fließ	85	2,9	-44,8	55	13	3	94	3,2
Flirsch	93	9,4	-	51	41	1	42	4,3
Galtür	119	13,8	7,2	70	47	1	229	26,6
Grins	66	4,8	-	23	21	18	75	5,5
Ischgl	149	9,1	-2,0	67	73	5	1.463	89,8
Kappl	53	2,0	6,0	37	7	-	280	10,6
Kaunerberg	9	2,5	125,0	8	-	-	31	8,5
Kaunertal	43	7,0	4,9	33	1	6	55	9,0
Kauns	11	2,3	-15,4	10	-	-	23	4,8

¹ Slowenien ist sowohl unter „EU(27)-Staaten“ als auch bei den „jugoslawischen Nachfolgestaaten“ enthalten.

Gemeindetabelle 3. Teil (Definitionen siehe Seite 79)

Gemeinde	AusländerInnen 2009			darunter aus			Zweit- wohnsitze 2009	Zweitwohn- sitzquote 2009
	abs.	Anteil in %	Veränderung zu 2008 in %	EU(27)- Staaten ¹	jugosl. Nachfolgest. ¹	Türkei		
	17	18	19	20	21	22	23	24
Ladis	35	6,8	-12,5	27	-	2	155	30,0
Landeck	843	11,0	4,5	138	152	475	624	8,1
Nauders	159	10,4	6,0	102	18	29	265	17,3
Pettneu am Arlberg	139	9,3	9,4	60	53	14	168	11,3
Pfunds	186	7,3	-0,5	93	25	51	129	5,1
Pians	57	7,4	-10,9	18	25	12	26	3,4
Prutz	193	11,3	-2,0	69	34	74	112	6,6
Ried im Oberinntal	124	9,8	-0,8	45	57	13	211	16,7
St.Anton am Arlberg	411	15,9	-4,2	168	197	4	1.401	54,1
Schönwies	72	4,3	-2,7	21	8	35	51	3,0
See	39	3,3	-2,5	26	5	1	125	10,6
Serfaus	75	6,7	-25,7	42	20	7	759	68,3
Spiss	23	16,4	-8,0	13	-	-	18	12,9
Stanz bei Landeck	2	0,3	-	2	-	-	39	6,5
Strengen	24	2,0	-17,2	15	2	-	52	4,3
Tobadill	14	2,8	-6,7	14	-	-	17	3,3
Tösens	40	6,0	17,6	22	10	4	28	4,2
Zams	211	6,4	6,0	74	45	74	265	8,0
LIENZ	1.693	3,4	1,0	1.126	345	30	4.518	9,1
Abfaltersbach	12	1,8	-	10	-	-	82	12,6
Ainet	17	1,8	13,3	14	-	-	65	6,9
Amlach	15	4,0	-25,0	12	1	-	24	6,4
Anras	19	1,5	26,7	16	3	-	83	6,4
Assling	29	1,5	-17,1	25	2	-	184	9,5
Außervillgraten	5	0,6	-28,6	4	-	-	73	9,0
Dölsach	106	4,6	1,0	77	18	5	205	9,0
Gaimberg	19	2,3	-	18	-	-	117	14,2
Heinfels	28	2,8	-6,7	28	-	-	71	7,0
Hopfgarten/Deferegggen	15	2,0	7,1	13	-	-	51	6,7
Innervillgraten	11	1,1	-	11	-	-	38	3,8
Iselsberg-Stronach	28	4,6	-6,7	22	-	-	46	7,5
Kals am Großglockner	36	2,9	-2,7	34	1	-	104	8,4
Kartitsch	20	2,3	5,3	20	-	-	84	9,8
Lavant	5	1,8	-	4	-	-	17	6,2
Leisach	31	3,6	29,2	26	7	-	65	7,6
Lienz	741	6,2	3,2	315	281	12	1.417	11,8
Matrei in Osttirol	97	2,0	-1,0	91	5	1	168	3,5
Nikolsdorf	22	2,5	-12,0	21	-	-	77	8,7
Nußdorf-Debant	105	3,3	-0,9	81	14	6	330	10,3
Oberlienz	30	2,1	-	19	1	3	113	7,9

¹ Slowenien ist sowohl unter „EU(27)-Staaten“ als auch bei den „jugoslawischen Nachfolgestaaten“ enthalten.

Gemeindetabelle 3. Teil (Definitionen siehe Seite 79)

Gemeinde	AusländerInnen 2009			darunter aus			Zweit- wohnsitze 2009	Zweitwohn- sitzquote 2009
	abs.	Anteil in %	Veränderung zu 2008 in %	EU(27)- Staaten ¹	jugosl. Nachfolgest. ¹	Türkei		
	17	18	19	20	21	22	23	24
Obertilliach	8	1,1	-20,0	7	-	-	93	12,8
Prägraten	13	1,1	18,2	12	-	-	40	3,2
St.Jakob/Deferegggen	35	3,7	-5,4	28	3	-	212	22,4
St.Johann im Walde	9	3,0	-10,0	8	-	-	11	3,7
St.Veit in Deferegggen	16	2,2	-11,1	14	1	-	119	16,1
Schlaiten	9	1,9	-	8	-	-	39	8,2
Sillian	76	3,6	-	71	-	-	236	11,2
Strassen	31	3,6	14,8	31	-	-	56	6,6
Thurn	18	2,8	5,9	15	2	-	50	7,8
Tristach	34	2,4	-	23	6	3	125	9,0
Untertilliach	13	5,1	8,3	11	-	-	34	13,4
Virgen	40	1,8	-2,4	37	-	-	89	4,0
REUTTE	4.636	14,6	1,0	2.669	1.052	726	4.925	15,5
Bach	42	6,2	2,4	31	3	5	46	6,8
Berwang	75	12,6	13,6	59	12	3	241	40,4
Biberwier	106	16,5	5,0	90	11	2	422	65,5
Bichlbach	124	15,5	5,1	60	58	4	91	11,4
Breitenwang	198	12,8	-5,3	72	76	22	188	12,1
Ehenbichl	105	12,3	12,9	58	19	27	167	19,5
Ehrwald	524	19,9	1,4	428	80	4	942	35,8
Elbigenalp	93	11,0	31,0	56	35	2	114	13,5
Elmen	27	6,9	-	24	3	-	61	15,5
Forchach	31	10,7	3,3	8	23	-	14	4,8
Grän	123	21,2	-6,1	47	63	7	245	42,2
Gramais	5	8,2	-44,4	5	-	-	3	4,9
Häselgehr	60	8,7	-	47	4	6	63	9,1
Heiterwang	23	4,4	-11,5	22	1	-	40	7,7
Hinterhornbach	4	4,3	-	4	-	-	5	5,4
Höfen	107	8,5	3,9	55	25	22	91	7,3
Holzgau	40	8,8	-14,9	15	8	11	31	6,9
Jungholz	159	53,2	1,9	157	2	-	77	25,8
Kaisers	5	6,5	-28,6	4	1	-	8	10,4
Lechaschau	275	13,8	-	133	62	70	110	5,5
Lermoos	197	18,0	-3,4	143	49	2	436	39,8
Musau	37	9,2	2,8	31	6	-	21	5,2
Namlos	7	7,5	-	7	-	-	4	4,3
Nesselwängle	37	8,6	-2,6	27	6	-	65	15,2
Pfafflar	17	13,6	-10,5	10	5	2	10	8,0
Pflach	204	16,4	-5,6	94	12	88	122	9,8
Pinswang	62	14,7	3,3	56	4	-	38	9,0

¹ Slowenien ist sowohl unter „EU(27)-Staaten“ als auch bei den „jugoslawischen Nachfolgestaaten“ enthalten.

Gemeindetabelle 3. Teil (Definitionen siehe Seite 79)

Gemeinde	AusländerInnen 2009			darunter aus			Zweit- wohnsitze 2009	Zweitwohn- sitzquote 2009
	abs.	Anteil in %	Veränderung zu 2008 in %	EU(27)- Staaten ¹	jugosl. Nachfolgest. ¹	Türkei		
	17	18	19	20	21	22	23	24
Reutte	1.126	19,4	-1,3	321	335	415	467	8,1
Schattwald	61	14,4	5,2	51	9	-	96	22,6
Stanzach	28	6,8	21,7	22	1	1	33	8,0
Steeg	22	3,1	-12,0	16	1	-	65	9,1
Tannheim	205	19,2	-	130	54	18	281	26,4
Vils	240	15,6	10,1	187	26	10	69	4,5
Vorderhornbach	9	3,5	125,0	7	3	-	52	20,2
Wängle	99	11,4	-1,0	82	11	4	100	11,5
Weißbach am Lech	117	9,1	4,5	75	37	1	63	4,9
Zöblen	42	16,0	31,3	35	7	-	44	16,8
						1.23		
SCHWAZ	7.881	10,0	-2,2	3.694	2.507	6	7.523	9,6
Achenkirch	290	13,7	0,7	249	35	-	423	20,0
Aschau im Zillertal	81	5,1	-3,6	54	13	4	147	9,2
Brandberg	4	1,1	-20,0	4	-	-	16	4,5
Bruck am Ziller	28	2,8	-6,7	25	-	-	39	3,9
Buch bei Jenbach	138	5,4	6,2	73	33	23	109	4,2
Eben am Achensee	496	17,7	-0,4	283	176	22	793	28,3
Finkenberg	122	8,0	8,9	81	37	-	284	18,7
Fügen	590	15,7	2,4	265	252	53	255	6,8
Fügenberg	67	5,1	-16,3	47	10	1	278	21,1
Gallzein	22	3,9	-12,0	20	-	1	26	4,6
Gerlos	50	6,4	-16,7	32	18	-	425	54,7
Gerlosberg	10	2,2	-33,3	9	-	-	19	4,2
Hainzenberg	42	6,2	2,4	42	-	-	141	21,0
Hart im Zillertal	74	5,2	-14,9	66	6	-	51	3,6
Hippach	68	4,9	13,3	44	20	-	108	7,8
Jenbach	1.005	14,6	-2,2	241	353	323	251	3,6
Kaltenbach	155	12,9	-10,9	89	49	19	108	9,0
Mayrhofen	745	19,3	-11,6	342	361	3	678	17,5
Pill	44	4,2	-24,1	26	16	1	192	18,3
Ramsau im Zillertal	137	8,7	-1,4	74	47	5	96	6,1
Ried im Zillertal	118	9,5	-3,3	68	47	2	65	5,3
Rohrberg	15	2,9	-6,3	11	4	-	30	5,7
Schlitters	165	12,0	-	70	25	67	56	4,1
Schwaz	1.442	11,2	-1,2	361	516	429	756	5,9
Schwendau	119	7,6	-1,7	85	32	-	101	6,5
Stans	138	7,2	0,7	69	23	35	89	4,7
Steinberg am Rofan	37	12,7	-17,8	36	-	-	147	50,5
Strass im Zillertal	66	7,8	20,0	26	29	8	33	3,9
Stumm	168	9,2	7,0	106	55	1	144	7,9

¹ Slowenien ist sowohl unter „EU(27)-Staaten“ als auch bei den „jugoslawischen Nachfolgestaaten“ enthalten.

Gemeindetabelle 3. Teil (Definitionen siehe Seite 79)

Gemeinde	AusländerInnen 2009			darunter aus		Türkei	Zweit- wohnsitze 2009	Zweitwohn- sitzquote 2009
	abs.	Anteil in %	Veränderung zu 2008 in %	EU(27)- Staaten ¹	jugosl. Nachfolgest. ¹			
	17	18	19	20	21	22	23	24
Stummerberg	32	3,9	14,3	30	2	-	53	6,5
Terfens	116	5,7	14,9	59	21	25	106	5,2
Tux	186	9,8	-4,6	105	75	1	381	20,1
Uderns	115	7,1	-5,0	73	26	13	111	6,8
Vomp	414	9,0	-1,7	191	68	140	339	7,4
Weer	114	7,6	5,6	89	5	17	168	11,2
Weerberg	77	3,3	-1,3	60	8	3	232	10,1
Wiesing	140	7,0	-6,0	81	13	36	114	5,7
Zell am Ziller	213	12,2	-	89	113	4	131	7,5
Zellberg	38	5,9	18,8	19	19	-	28	4,3

¹ Slowenien ist sowohl unter „EU(27)-Staaten“ als auch bei den „jugoslawischen Nachfolgestaaten“ enthalten.

Gemeindetabelle 4. Teil (Definitionen siehe Seite 80)

Gemeinde	Natürliche Bevölkerungsbewegung 2009						
	Eheschließungen	Lebendgeborene			insg.	Gestorbene im 1. Lebensjahr	AusländerInnen
		insg.	unehelich	AusländerInnen			
	25	26	27	28	29	30	31
TIROL	2.913	6.636	2.845	750	5.375	18	278
INNSBRUCK-STADT	423	983	415	164	1.127	2	70
IMST	261	533	213	42	361	1	20
Arzl im Pitztal	13	35	11	-	20	-	1
Haiming	15	38	12	3	24	-	-
Imst	52	86	29	11	70	1	3
Imsterberg	3	5	1	-	5	-	-
Jerzens	5	7	1	1	6	-	-
Karres	3	7	2	-	1	-	-
Karrösten	3	8	3	-	7	-	-
Längenfeld	21	45	11	2	28	-	1
Mieming	19	35	15	1	22	-	4
Mils bei Imst	1	2	1	-	4	-	-
Mötz	6	12	8	2	4	-	-
Nassereith	6	16	7	1	20	-	1
Obsteig	5	11	7	-	8	-	1
Oetz	13	24	14	1	19	-	1
Rietz	12	17	6	-	11	-	-
Roppen	5	15	5	-	9	-	-
St.Leonhard/Pitztal	10	14	5	-	8	-	-
Sautens	5	16	8	1	9	-	3
Silz	10	23	13	4	23	-	3
Sölden	9	24	15	7	24	-	1
Stams	2	10	5	-	8	-	-
Tarrenz	20	26	10	3	9	-	-
Umhausen	10	35	14	2	10	-	1
Wenns	13	22	10	3	12	-	-
INNSBRUCK-LAND	731	1.607	667	166	1.153	3	50
Absam	42	61	24	3	51	-	-
Aldrans	10	25	9	2	20	-	1
Ampass	5	16	10	3	4	-	-
Axams	18	53	27	4	45	-	2
Baumkirchen	8	6	4	2	4	-	-
Birgitz	4	9	7	1	5	-	-
Ellbögen	5	3	2	-	7	-	-
Flauring	5	15	9	3	3	-	-
Fritzens	8	26	7	2	14	-	-
Fulpmes	13	38	15	5	18	-	-
Gnadenwald	4	6	2	1	4	-	-
Götzens	16	37	16	3	17	-	2
Gries am Brenner	9	12	2	2	9	-	-

Gemeindetabelle 4. Teil (Definitionen siehe Seite 80)

Gemeinde	Natürliche Bevölkerungsbewegung 2009						
	Eheschließungen	Lebendgeborene		AusländerInnen	insg.	Gestorbene im 1. Lebensjahr	AusländerInnen
		insg.	unehelich				
	25	26	27	28	29	30	31
Gries im Sellrain	1	4	2	-	2	-	-
Grinzens	4	8	4	1	11	-	1
Gschnitz	1	10	6	-	4	-	-
Hall in Tirol	49	114	38	15	166	-	9
Hatting	5	9	3	1	11	-	-
Inzing	10	41	17	7	23	-	1
Kematen in Tirol	11	13	6	1	7	-	-
Kolsass	6	21	12	-	3	-	-
Kolsassberg	1	8	5	-	5	-	-
Lans	6	10	4	-	4	-	-
Leutasch	10	16	7	4	13	-	-
Matrei am Brenner	3	7	2	-	4	-	-
Mieders	9	12	1	2	6	-	-
Mils	19	37	19	2	13	-	-
Mühlbachl	6	14	5	-	31	1	1
Mutters	5	11	7	-	13	-	-
Natters	4	15	4	-	5	-	-
Navis	9	19	8	1	8	-	-
Neustift im Stubaital	16	57	21	10	27	-	-
Oberhofen im Inntal	9	26	13	1	10	-	-
Obernberg am Brenner	-	-	-	-	5	-	1
Oberperfuss	7	36	14	-	8	-	-
Patsch	7	8	1	1	2	-	-
Pettneu	2	7	3	-	9	-	1
Pfaffenhofen	5	21	8	2	7	-	-
Pfons	11	10	3	-	1	-	-
Polling in Tirol	4	15	8	2	4	-	-
Ranggen	6	10	5	-	7	-	-
Reith bei Seefeld	6	10	7	2	7	-	1
Rinn	8	27	14	2	9	-	-
Rum	41	80	31	13	64	-	1
St.Sigmund/Sellrain	-	1	-	-	3	-	-
Scharnitz	6	11	3	2	8	-	2
Schmirn	2	10	4	1	7	-	-
Schönberg/Stubaital	8	9	4	2	9	-	1
Seefeld in Tirol	8	20	13	6	26	1	5
Sellrain	2	10	5	-	9	-	-
Sistrans	10	22	11	-	9	-	1
Steinach/Brenner	10	30	15	3	28	-	2
Telfes im Stubai	5	17	3	2	9	-	-
Telfs	65	157	56	21	116	-	7
Thaur	30	44	19	5	10	-	-
Trins	3	18	9	1	5	-	-
Tulfes	7	9	6	2	8	-	-

Gemeindetabelle 4. Teil (Definitionen siehe Seite 80)

Gemeinde	Natürliche Bevölkerungsbewegung 2009						
	Eheschließungen	Lebendgeborene		AusländerInnen	insg.	Gestorbene im 1. Lebensjahr	AusländerInnen
		insg.	unehelich				
	25	26	27	28	29	30	31
Unterperfuss	2	1	-	-	13	-	-
Vals	2	5	1	-	6	-	-
Völs	31	61	18	6	46	-	4
Volders	16	41	15	1	10	-	-
Wattenberg	3	4	2	-	6	-	-
Wattens	41	78	29	7	91	1	5
Wildermieming	3	12	5	3	6	-	-
Zirl	49	64	37	6	38	-	2
KITZBÜHEL	248	511	244	60	414	-	32
Aurach bei Kitzbühel	4	7	3	-	12	-	1
Brixen im Thale	8	20	9	2	18	-	1
Fieberbrunn	22	38	20	5	37	-	1
Going/Wilden Kaiser	7	15	6	-	14	-	1
Hochfilzen	4	8	2	2	8	-	-
Hopfgarten/Brixental	20	55	28	6	38	-	1
Itter	5	14	4	-	9	-	-
Jochberg	7	11	7	-	8	-	1
Kirchberg in Tirol	31	31	14	3	35	-	5
Kirchdorf in Tirol	14	37	16	5	19	-	-
Kitzbühel	25	61	31	9	71	-	7
Kössen	17	43	22	5	35	-	3
Oberndorf in Tirol	12	13	7	1	14	-	2
Reith bei Kitzbühel	7	14	3	-	8	-	-
St.Jakob in Haus	3	10	5	2	5	-	1
St.Johann in Tirol	32	77	36	13	48	-	5
St.Ulrich/Pillersee	5	6	3	1	5	-	-
Schwendt	3	5	2	1	4	-	1
Waidring	13	17	13	1	7	-	-
Westendorf	9	29	13	4	19	-	2
KUFSTEIN	404	1.019	448	114	715	4	50
Alpbach	8	27	14	1	23	-	2
Angath	3	6	3	-	3	-	-
Angerberg	4	13	5	-	1	-	-
Bad Häring	9	23	11	1	17	-	2
Brandenberg	4	11	5	-	6	-	1
Breitenbach am Inn	18	45	13	2	13	-	1
Brixlegg	16	22	13	6	23	-	1
Ebbs	24	53	26	7	40	-	5
Ellmau	12	30	16	5	19	-	1
Erl	6	12	4	1	6	-	1
Kirchbichl	20	49	24	2	59	-	4
Kramsach	21	40	25	3	34	-	3

Gemeindetabelle 4. Teil (Definitionen siehe Seite 80)

Gemeinde	Natürliche Bevölkerungsbewegung 2009						
	Eheschließungen	Lebendgeborene		AusländerInnen	insg.	Gestorbene im 1. Lebensjahr	AusländerInnen
		insg.	unehelich				
	25	26	27	28	29	30	31
Kufstein	58	169	67	38	143	2	9
Kundl	15	50	19	8	39	-	4
Langkampfen	20	47	22	3	29	-	-
Mariastein	-	5	1	-	1	-	-
Münster	14	24	14	1	18	-	1
Niederndorf	16	29	10	2	16	-	2
Niederndorferberg	3	2	2	-	3	-	-
Radfeld	15	28	10	1	5	-	1
Rattenberg	1	2	2	-	10	-	-
Reith im Alpbachtal	11	20	10	3	22	-	-
Rettenschöss	2	5	2	-	2	-	1
Scheffau/Wild.Kaiser	5	8	5	-	22	-	1
Schwoich	7	27	14	2	15	-	1
Söll	17	45	20	3	15	-	1
Thiersee	11	28	10	3	15	-	1
Walchsee	8	13	7	2	5	-	1
Wildschönau	17	48	18	3	31	-	3
Wörgl	39	138	56	17	80	2	3
LANDECK	185	417	163	48	340	1	14
Faggen	1	2	2	-	-	-	-
Fendels	-	-	-	-	3	-	-
Fiss	3	11	9	1	7	1	1
Fließ	14	34	12	1	16	-	-
Flirsch	5	11	1	3	9	-	-
Galtür	5	4	2	1	4	-	-
Grins	8	18	4	-	18	-	-
Ischgl	7	17	12	4	14	-	1
Kappl	8	31	7	1	18	-	-
Kaunerberg	2	2	1	-	-	-	-
Kaunertal	1	5	2	-	2	-	-
Kauns	2	2	2	-	1	-	1
Ladis	3	4	3	-	4	-	-
Landeck	28	66	22	10	67	-	5
Nauders	9	17	7	2	14	-	-
Pettneu am Arlberg	8	7	2	2	12	-	-
Pfunds	10	33	11	4	13	-	1
Pians	1	8	4	3	6	-	-
Prutz	6	15	7	7	15	-	-
Ried im Oberinntal	3	9	5	2	15	-	-
St.Anton am Arlberg	10	17	5	4	18	-	1
Schönwies	2	14	7	-	8	-	1
See	8	13	2	-	5	-	1
Serfaus	8	10	5	2	4	-	-

Gemeindetabelle 4. Teil (Definitionen siehe Seite 80)

Gemeinde	Natürliche Bevölkerungsbewegung 2009						
	Eheschließungen	Lebendgeborene		AusländerInnen	insg.	Gestorbene im 1. Lebensjahr	AusländerInnen
		insg.	unehelich				
	25	26	27	28	29	30	31
Spiss	-	1	1	-	1	-	-
Stanz bei Landeck	4	4	1	-	7	-	-
Strengen	6	16	6	-	15	-	1
Tobadill	3	5	-	-	1	-	-
Tösens	4	4	2	-	4	-	-
Zams	16	37	19	1	39	-	1
LIENZ	173	433	221	15	424	3	9
Abfaltersbach	2	10	2	-	7	-	1
Ainet	2	6	3	-	7	-	-
Amlach	-	5	1	-	2	-	-
Anras	3	11	4	-	7	-	-
Assling	6	20	9	-	10	-	-
Außervillgraten	2	4	3	-	5	-	-
Dölsach	8	17	11	-	7	-	-
Gaimberg	5	6	5	-	1	-	-
Heinfels	1	8	1	-	8	-	-
Hopfgarten/Deferegggen	3	7	4	-	6	-	-
Innervillgraten	2	10	4	-	13	1	1
Iselsberg-Stronach	2	5	1	-	4	-	-
Kals am Großglockner	7	7	6	-	8	-	-
Kartitsch	1	13	4	-	4	-	-
Lavant	1	2	2	-	2	-	-
Leisach	3	9	1	-	6	-	-
Lienz	51	89	51	10	143	2	3
Matrei in Osttirol	18	49	32	1	56	-	2
Nikolsdorf	2	14	8	-	8	-	1
Nußdorf-Debant	13	19	8	1	19	-	-
Oberlienz	4	13	5	-	6	-	-
Obertilliach	-	3	1	-	10	-	-
Prägraten	1	6	3	-	13	-	-
St.Jakob/Deferegggen	4	11	5	1	5	-	-
St.Johann im Walde	-	4	1	-	5	-	-
St.Veit in Deferegggen	1	6	3	1	5	-	-
Schlaiten	-	3	-	-	2	-	-
Sillian	10	13	7	-	33	-	1
Strassen	2	9	5	-	5	-	-
Thurn	1	10	7	-	3	-	-
Tristach	6	15	6	1	8	-	-
Untertilliach	1	1	-	-	1	-	-
Virgen	11	28	18	-	5	-	-
REUTTE	129	284	104	55	273	2	12
Bach	2	7	6	-	5	-	1

Gemeindetabelle 4. Teil (Definitionen siehe Seite 80)

Gemeinde	Natürliche Bevölkerungsbewegung 2009						
	Eheschließungen	Lebendgeborene		AusländerInnen	insg.	Gestorbene im 1. Lebensjahr	AusländerInnen
		insg.	unehelich				
	25	26	27	28	29	30	31
Berwang	-	7	1	3	5	-	-
Biberwier	5	7	3	1	7	-	-
Bichlbach	2	5	2	-	6	-	-
Breitenwang	9	17	4	3	13	-	-
Ehenbichl	1	8	4	-	18	-	-
Ehrwald	6	14	9	6	21	-	1
Elbigenalp	2	10	5	3	2	-	-
Elmen	2	2	-	-	3	-	-
Forchach	-	3	2	1	2	-	-
Grän	1	7	1	1	2	-	1
Gramais	-	-	-	-	1	-	-
Häselgehr	4	3	1	-	5	-	-
Heiterwang	1	2	1	-	9	-	-
Hinterhornbach	2	2	2	1	-	-	-
Höfen	7	14	7	2	9	-	-
Holzgau	2	5	1	1	3	-	-
Jungholz	-	-	-	-	3	-	2
Kaisers	-	-	-	-	-	-	-
Lechaschau	10	20	8	3	18	-	1
Lermoos	5	5	3	-	11	-	-
Musau	3	4	1	-	1	-	-
Namlos	-	1	-	-	-	-	-
Nesselwängle	1	2	-	-	4	-	-
Pfafflar	-	1	1	-	-	-	-
Pflach	7	12	4	3	7	-	2
Pinzwang	5	5	-	1	4	1	-
Reutte	24	62	16	15	58	1	2
Schattwald	-	4	2	1	2	-	-
Stanzach	3	1	-	-	1	-	-
Steeg	2	12	5	2	4	-	-
Tannheim	4	10	3	5	9	-	-
Vils	7	6	1	-	18	-	1
Vorderhornbach	1	2	2	-	3	-	-
Wängle	3	8	5	1	8	-	1
Weißbach am Lech	7	14	4	2	10	-	-
Zöblen	1	2	-	-	1	-	-
SCHWAZ	359	849	370	86	568	2	21
Achenkirch	14	14	6	1	19	-	2
Aschau im Zillertal	7	19	10	-	11	-	-
Brandberg	2	4	-	-	2	-	-
Bruck am Ziller	7	12	4	-	8	-	-
Buch bei Jenbach	12	24	8	-	11	-	1
Eben am Achensee	11	25	12	6	25	-	2

Gemeindetabelle 4. Teil (Definitionen siehe Seite 80)

Gemeinde	Natürliche Bevölkerungsbewegung 2009						
	Eheschließungen	Lebendgeborene		AusländerInnen	insg.	Gestorbene im 1. Lebensjahr	AusländerInnen
		insg.	unehelich				
	25	26	27	28	29	30	31
Finkenberg	6	16	8	-	4	-	1
Fügen	9	44	22	9	36	-	3
Fügenberg	8	13	6	-	7	-	-
Gallzein	4	3	3	-	6	-	-
Gerlos	2	6	4	3	7	-	-
Gerlosberg	-	4	3	-	4	-	-
Hainzenberg	7	11	6	-	4	-	-
Hart im Zillertal	10	19	7	-	9	-	-
Hippach	8	20	7	-	9	-	-
Jenbach	38	82	32	9	58	1	-
Kaltenbach	4	13	3	1	10	-	-
Mayrhofen	17	45	23	10	17	-	1
Pill	2	12	3	2	5	-	-
Ramsau im Zillertal	8	20	10	3	6	-	-
Ried im Zillertal	5	14	6	2	10	1	-
Rohrberg	3	11	6	-	2	-	-
Schlitters	7	13	7	1	6	-	1
Schwaz	63	136	53	16	118	-	4
Schwendau	4	18	4	1	3	-	-
Stans	6	17	5	1	10	-	-
Steinberg am Rofan	1	-	-	-	3	-	-
Strass im Zillertal	4	10	8	1	7	-	-
Stumm	4	15	8	-	14	-	1
Stummerberg	5	6	3	-	5	-	-
Terfens	12	32	14	6	14	-	-
Tux	7	19	10	2	12	-	-
Uderns	8	23	9	3	12	-	1
Vomp	24	36	11	2	33	-	3
Weer	7	15	9	2	15	-	-
Weerberg	11	30	14	-	8	-	-
Wiesing	6	25	13	2	6	-	-
Zell am Ziller	4	17	9	3	25	-	1
Zellberg	2	6	4	-	7	-	-

Gemeindetabelle 5. Teil (Definitionen siehe Seite 80)

Gemeinde	Wanderungen 2009							Umzüge in der Gemeinde
	Zuzüge		Wegzüge		Wanderungssaldo			
	Inland	Ausland	Inland	Ausland	Inland	Ausland	Insgesamt	
	32	33	34	35	36	37	38	39
TIROL	27.446	10.432	27.985	8.817	-539	1.615	1.076	27.492
INNSBRUCK-STADT	4.980	2.631	4.397	1.886	583	745	1.328	9.936
IMST	1.970	1.490	2.145	1.262	-175	228	53	1.671
Arzl im Pitztal	110	20	120	32	-10	-12	-22	51
Haiming	166	28	154	17	12	11	23	79
Imst	350	106	437	91	-87	15	-72	552
Imsterberg	19	-	20	2	-1	-2	-3	12
Jerzens	27	57	23	47	4	10	14	34
Karres	20	2	20	1	-	1	1	-
Karrösten	22	7	29	3	-7	4	-3	6
Längenfeld	78	76	116	75	-38	1	-37	162
Mieming	174	19	134	26	40	-7	33	115
Mils bei Imst	18	-	16	2	2	-2	-	5
Mötz	114	38	133	19	-19	19	-	17
Nassereith	52	5	41	19	11	-14	-3	64
Obsteig	67	18	62	25	5	-7	-2	21
Oetz	67	28	90	5	-23	23	-	46
Rietz	60	19	85	17	-25	2	-23	36
Roppen	34	16	53	4	-19	12	-7	26
St.Leonhard/Pitztal	26	32	31	32	-5	-	-5	18
Sautens	48	16	51	8	-3	8	5	26
Silz	115	114	103	24	12	90	102	59
Sölden	122	826	147	762	-25	64	39	160
Stams	68	13	72	7	-4	6	2	23
Tarrenz	94	13	91	9	3	4	7	52
Umhausen	77	26	73	24	4	2	6	75
Wenns	42	11	44	11	-2	-	-2	32
INNSBRUCK-LAND	7.753	1.672	7.557	1.475	196	197	393	4.516
Absam	254	36	265	41	-11	-5	-16	207
Aldrans	181	32	131	19	50	13	63	27
Ampass	125	26	98	20	27	6	33	42
Axams	273	67	269	47	4	20	24	101
Baumkirchen	42	5	38	8	4	-3	1	18
Birgitz	100	8	84	15	16	-7	9	51
Ellbögen	33	2	33	5	-	-3	-3	24
Flaurling	80	5	93	4	-13	1	-12	17
Fritzens	92	31	88	36	4	-5	-1	36
Fulpmes	126	45	174	34	-48	11	-37	138
Gnadenwald	28	6	41	17	-13	-11	-24	10
Götzens	291	100	269	71	22	29	51	88

Gemeindetabelle 5. Teil (Definitionen siehe Seite 80)

Gemeinde	Wanderungen 2009							Umzüge in der Gemeinde
	Zuzüge		Wegzüge		Wanderungssaldo			
	Inland	Ausland	Inland	Ausland	Inland	Ausland	Insgesamt	
	32	33	34	35	36	37	38	39
Gries am Brenner	63	19	60	13	3	6	9	13
Gries im Sellrain	6	1	11	-	-5	1	-4	2
Grinzens	41	10	64	11	-23	-1	-24	18
Gschnitz	8	1	12	3	-4	-2	-6	13
Hall in Tirol	803	164	696	136	107	28	135	441
Hatting	57	17	50	12	7	5	12	20
Inzing	131	25	107	34	24	-9	15	103
Kematen in Tirol	193	29	150	21	43	8	51	61
Kolsass	82	-	66	8	16	-8	8	28
Kolsassberg	29	9	35	4	-6	5	-1	9
Lans	41	6	49	5	-8	1	-7	14
Leutasch	127	40	86	36	41	4	45	84
Matrei am Brenner	42	4	52	8	-10	-4	-14	18
Mieders	73	21	96	8	-23	13	-10	15
Mils	152	24	181	22	-29	2	-27	41
Mühlbachl	79	3	51	9	28	-6	22	26
Mutters	101	21	89	15	12	6	18	26
Natters	92	24	93	16	-1	8	7	22
Navis	48	8	82	2	-34	6	-28	33
Neustift im Stubaital	133	73	155	51	-22	22	-	178
Oberhofen im Inntal	82	6	102	9	-20	-3	-23	17
Obernberg am Brenner	14	2	9	3	5	-1	4	1
Oberperfuss	83	11	94	12	-11	-1	-12	40
Patsch	49	9	46	14	3	-5	-2	16
Pettneu	45	-	49	8	-4	-8	-12	4
Pfaffenhofen	97	2	89	10	8	-8	-	15
Pfons	27	-	47	4	-20	-4	-24	12
Polling in Tirol	59	7	48	6	11	1	12	4
Ranggen	40	11	30	9	10	2	12	6
Reith bei Seefeld	67	21	69	15	-2	6	4	17
Rinn	87	14	52	2	35	12	47	23
Rum	461	64	435	57	26	7	33	257
St.Sigmund/Sellrain	4	-	3	5	1	-5	-4	-
Scharnitz	66	24	65	23	1	1	2	51
Schmirn	33	3	31	5	2	-2	-	15
Schönberg/Stubaital	46	11	49	19	-3	-8	-11	20
Seefeld in Tirol	157	94	117	54	40	40	80	129
Sellrain	38	9	31	3	7	6	13	19
Sistrans	93	20	74	17	19	3	22	29
Steinach/Brenner	138	14	118	34	20	-20	-	112
Telfes im Stubai	64	11	66	16	-2	-5	-7	20
Telfs	518	147	560	102	-42	45	3	900
Thaur	164	45	213	27	-49	18	-31	44
Trins	29	9	30	6	-1	3	2	15
Tulfes	63	10	77	18	-14	-8	-22	29

Gemeindetabelle 5. Teil (Definitionen siehe Seite 80)

Gemeinde	Wanderungen 2009							Umzüge in der Gemeinde
	Zuzüge		Wegzüge		Wanderungssaldo			
	Inland	Ausland	Inland	Ausland	Inland	Ausland	Insgesamt	
	32	33	34	35	36	37	38	39
Unterperfuss	16	4	4	-	12	4	16	1
Vals	13	1	16	4	-3	-3	-6	9
Völs	354	50	382	56	-28	-6	-34	208
Volders	181	15	176	23	5	-8	-3	55
Wattenberg	14	6	27	3	-13	3	-10	5
Wattens	290	63	352	58	-62	5	-57	245
Wildermieming	48	8	55	5	-7	3	-4	13
Zirl	387	119	273	117	114	2	116	261
KITZBÜHEL	2.127	1.051	2.533	665	-406	386	-20	2.117
Aurach bei Kitzbühel	56	21	40	17	16	4	20	20
Brixen im Thale	110	19	67	18	43	1	44	97
Fieberbrunn	281	147	373	62	-92	85	-7	165
Going/Wilden Kaiser	77	54	111	26	-34	28	-6	54
Hochfilzen	28	13	35	1	-7	12	5	9
Hopfgarten/Brixental	117	59	163	27	-46	32	-14	184
Itter	38	5	45	9	-7	-4	-11	19
Jochberg	56	31	65	15	-9	16	7	33
Kirchberg in Tirol	132	113	188	95	-56	18	-38	210
Kirchdorf in Tirol	175	55	158	28	17	27	44	88
Kitzbühel	231	159	356	130	-125	29	-96	382
Kössen	134	71	191	50	-57	21	-36	168
Oberndorf in Tirol	70	41	91	17	-21	24	3	30
Reith bei Kitzbühel	45	26	57	24	-12	2	-10	31
St.Jakob in Haus	42	14	20	9	22	5	27	19
St.Johann in Tirol	331	91	341	63	-10	28	18	351
St.Ulrich/Pillersee	39	26	50	34	-11	-8	-19	28
Schwendt	22	13	21	9	1	4	5	13
Waidring	65	33	66	4	-1	29	28	82
Westendorf	78	60	95	27	-17	33	16	134
KUFSTEIN	3.820	1.345	3.744	1.203	76	142	218	3.893
Alpbach	33	15	52	24	-19	-9	-28	70
Angath	47	4	72	7	-25	-3	-28	2
Angerberg	62	15	76	17	-14	-2	-16	16
Bad Häring	116	49	96	39	20	10	30	62
Brandenberg	32	11	34	6	-2	5	3	34
Breitenbach am Inn	98	9	94	13	4	-4	-	71
Brixlegg	113	31	130	27	-17	4	-13	89
Ebbs	217	77	189	50	28	27	55	102
Ellmau	101	56	82	42	19	14	33	104
Erl	23	23	39	22	-16	1	-15	24
Kirchbichl	221	65	286	41	-65	24	-41	150

Gemeindetabelle 5. Teil (Definitionen siehe Seite 80)

Gemeinde	Wanderungen 2009							Umzüge in der Gemeinde
	Zuzüge		Wegzüge		Wanderungssaldo			
	Inland	Ausland	Inland	Ausland	Inland	Ausland	Insgesamt	
	32	33	34	35	36	37	38	39
Kramsach	169	28	185	37	-16	-9	-25	117
Kufstein	658	426	579	355	79	71	150	1.168
Kundl	136	28	156	10	-20	18	-2	146
Langkampfen	178	28	159	34	19	-6	13	123
Mariastein	9	8	10	1	-1	7	6	-
Münster	80	12	85	10	-5	2	-3	71
Niederndorf	105	43	93	17	12	26	38	63
Niederndorferberg	15	11	19	10	-4	1	-3	7
Radfeld	94	32	117	30	-23	2	-21	55
Rattenberg	35	5	24	4	11	1	12	11
Reith im Alpbachtal	149	27	168	35	-19	-8	-27	55
Rettenschöss	15	1	13	6	2	-5	-3	6
Scheffau/Wild.Kaiser	43	28	41	28	2	-	2	25
Schwoich	98	14	112	16	-14	-2	-16	56
Söll	90	43	96	30	-6	13	7	88
Thiersee	59	30	66	32	-7	-2	-9	80
Walchsee	46	26	64	19	-18	7	-11	35
Wildschönau	73	59	86	148	-13	-89	-102	127
Wörgl	705	141	521	93	184	48	232	936
LANDECK	1.375	698	1.628	689	-253	9	-244	1.201
Faggen	15	2	11	1	4	1	5	5
Fendels	7	17	6	16	1	1	2	2
Fiss	33	105	39	109	-6	-4	-10	30
Fließ	73	9	160	11	-87	-2	-89	67
Flirsch	31	31	30	30	1	1	2	11
Galtür	10	86	16	80	-6	6	-	31
Grins	39	6	42	13	-3	-7	-10	20
Ischgl	56	67	57	69	-1	-2	-3	28
Kappl	42	12	40	7	2	5	7	24
Kaunerberg	15	-	8	-	7	-	7	4
Kaunertal	15	17	11	11	4	6	10	15
Kauns	4	-	16	-	-12	-	-12	9
Ladis	11	12	14	17	-3	-5	-8	3
Landeck	390	80	347	75	43	5	48	349
Nauders	39	27	30	23	9	4	13	49
Pettneu am Arlberg	56	22	62	19	-6	3	-3	56
Pfunds	40	22	86	17	-46	5	-41	101
Pians	24	-	40	1	-16	-1	-17	14
Prutz	56	25	99	11	-43	14	-29	45
Ried im Oberinntal	51	14	71	3	-20	11	-9	24
St.Anton am Arlberg	53	84	85	94	-32	-10	-42	72
Schönwies	43	10	45	16	-2	-6	-8	36

Gemeindetabelle 5. Teil (Definitionen siehe Seite 80)

Gemeinde	Wanderungen 2009							Umzüge in der Gemeinde
	Zuzüge		Wegzüge		Wanderungssaldo			
	Inland	Ausland	Inland	Ausland	Inland	Ausland	Insgesamt	
	32	33	34	35	36	37	38	39
See	26	8	28	5	-2	3	1	6
Serfaus	36	7	51	24	-15	-17	-32	23
Spiss	-	1	3	3	-3	-2	-5	1
Stanz bei Landeck	21	-	14	-	7	-	7	5
Strengen	14	3	36	2	-22	1	-21	9
Tobadill	7	1	20	1	-13	-	-13	2
Tösens	25	3	19	7	6	-4	2	6
Zams	143	27	142	24	1	3	4	154
LIENZ	1.236	219	1.476	218	-240	1	-239	1.080
Abfaltersbach	13	3	16	2	-3	1	-2	6
Ainet	14	2	26	6	-12	-4	-16	10
Amlach	10	1	22	3	-12	-2	-14	-
Anras	24	2	32	-	-8	2	-6	12
Assling	32	7	52	5	-20	2	-18	20
Außervillgraten	9	2	27	1	-18	1	-17	9
Dölsach	73	9	91	12	-18	-3	-21	37
Gaimberg	20	4	39	8	-19	-4	-23	6
Heinfels	16	5	16	6	-	-1	-1	8
Hopfgarten/Deferegggen	7	1	22	3	-15	-2	-17	12
Innervillgraten	6	3	10	-	-4	3	-1	10
Iselsberg-Stronach	16	2	26	6	-10	-4	-14	3
Kals am Großglockner	11	6	23	9	-12	-3	-15	16
Kartitsch	8	4	12	4	-4	-	-4	4
Lavant	14	1	14	2	-	-1	-1	1
Leisach	25	8	30	6	-5	2	-3	6
Lienz	474	77	433	67	41	10	51	553
Matrei in Osttirol	66	12	119	12	-53	-	-53	105
Nikolsdorf	25	7	31	2	-6	5	-1	14
Nußdorf-Debant	96	9	133	9	-37	-	-37	60
Oberlienz	29	7	33	6	-4	1	-3	15
Obertilliach	4	-	12	1	-8	-1	-9	10
Prägraten	8	3	17	5	-9	-2	-11	5
St.Jakob/Deferegggen	18	2	23	3	-5	-1	-6	13
St.Johann im Walde	4	1	5	2	-1	-1	-2	2
St.Veit in Deferegggen	7	1	25	1	-18	-	-18	8
Schlaiten	7	1	11	1	-4	-	-4	3
Sillian	54	11	49	18	5	-7	-2	42
Strassen	9	13	16	7	-7	6	-1	6
Thurn	26	1	20	-	6	1	7	1
Tristach	71	6	56	4	15	2	17	28

Gemeindetabelle 5. Teil (Definitionen siehe Seite 80)

Gemeinde	Wanderungen 2009							Umzüge in der Gemeinde
	Zuzüge		Wegzüge		Wanderungssaldo		Insgesamt	
	Inland	Ausland	Inland	Ausland	Inland	Ausland		
	32	33	34	35	36	37	38	39
Untertilliach	1	-	7	1	-6	-1	-7	-
Virgen	39	8	28	6	11	2	13	55
REUTTE	1.129	428	1.306	364	-177	64	-113	755
Bach	32	7	38	4	-6	3	-3	7
Berwang	14	10	17	3	-3	7	4	9
Biberwier	19	14	21	8	-2	6	4	23
Bichlbach	37	9	33	7	4	2	6	16
Breitenwang	73	18	123	21	-50	-3	-53	19
Ehenbichl	66	17	38	12	28	5	33	19
Ehrwald	57	48	78	44	-21	4	-17	102
Elbigenalp	42	16	21	6	21	10	31	31
Elmen	10	2	11	3	-1	-1	-2	6
Forchach	11	1	11	-	-	1	1	-
Grän	11	6	28	2	-17	4	-13	12
Gramais	-	-	2	4	-2	-4	-6	-
Häselgehr	17	7	43	4	-26	3	-23	10
Heiterwang	10	4	13	5	-3	-1	-4	11
Hinterhornbach	3	2	-	2	3	-	3	-
Höfen	37	2	43	9	-6	-7	-13	11
Holzgau	25	3	18	3	7	-	7	9
Jungholz	4	18	2	14	2	4	6	2
Kaisers	1	-	3	2	-2	-2	-4	-
Lechaschau	93	15	91	18	2	-3	-1	25
Lermoos	35	26	39	21	-4	5	1	35
Musau	13	1	12	-	1	1	2	-
Namlos	-	-	2	-	-2	-	-2	-
Nesselwängle	14	6	7	5	7	1	8	3
Pfafflar	2	1	2	2	-	-1	-1	-
Pflach	71	11	67	19	4	-8	-4	15
Pinzwang	13	8	13	10	-	-2	-2	8
Reutte	252	60	310	72	-58	-12	-70	273
Schattwald	9	13	13	5	-4	8	4	2
Stanzach	14	3	14	1	-	2	2	11
Steeg	9	2	27	2	-18	-	-18	17
Tannheim	14	20	37	22	-23	-2	-25	20
Vils	24	40	41	13	-17	27	10	27
Vorderhornbach	3	2	4	-	-1	2	1	3
Wängle	45	12	42	8	3	4	7	2
Weißbach am Lech	35	10	35	7	-	3	3	24
Zöblen	14	14	7	6	7	8	15	3

Gemeindetabelle 5. Teil (Definitionen siehe Seite 80)

Gemeinde	Wanderungen 2009							Umzüge in der Gemeinde
	Zuzüge		Wegzüge		Wanderungssaldo			
	Inland	Ausland	Inland	Ausland	Inland	Ausland	Insgesamt	
	32	33	34	35	36	37	38	39
SCHWAZ	3.056	898	3.199	1.055	-143	-157	-300	2.323
Achenkirch	59	25	65	29	-6	-4	-10	81
Aschau im Zillertal	53	6	63	6	-10	-	-10	31
Brandberg	11	1	12	1	-1	-	-1	7
Bruck am Ziller	25	2	32	4	-7	-2	-9	11
Buch bei Jenbach	112	23	105	8	7	15	22	46
Eben am Achensee	132	56	145	59	-13	-3	-16	85
Finkenberg	45	34	71	25	-26	9	-17	12
Fügen	209	73	193	61	16	12	28	131
Fügenberg	36	7	41	18	-5	-11	-16	8
Gallzein	24	2	22	3	2	-1	1	17
Gerlos	17	4	26	9	-9	-5	-14	12
Gerlosberg	5	1	8	3	-3	-2	-5	1
Hainzenberg	21	7	21	3	-	4	4	6
Hart im Zillertal	47	10	52	17	-5	-7	-12	30
Hippach	29	14	35	9	-6	5	-1	10
Jenbach	234	53	267	72	-33	-19	-52	373
Kaltenbach	43	42	58	63	-15	-21	-36	13
Mayrhofen	123	171	126	271	-3	-100	-103	170
Pill	44	2	65	8	-21	-6	-27	10
Ramsau im Zillertal	50	13	69	17	-19	-4	-23	23
Ried im Zillertal	51	11	63	10	-12	1	-11	20
Rohrberg	15	-	14	4	1	-4	-3	7
Schlitters	65	16	53	19	12	-3	9	30
Schwaz	602	97	566	127	36	-30	6	729
Schwendau	44	14	53	14	-9	-	-9	15
Stans	115	10	98	5	17	5	22	37
Steinberg am Rofan	8	6	9	10	-1	-4	-5	4
Strass im Zillertal	30	14	40	2	-10	12	2	5
Stumm	65	19	71	10	-6	9	3	35
Stummerberg	20	3	17	4	3	-1	2	10
Terfens	94	15	93	12	1	3	4	41
Tux	55	46	70	50	-15	-4	-19	112
Uderns	70	14	68	15	2	-1	1	16
Vomp	195	23	191	31	4	-8	-4	65
Weer	73	13	75	11	-2	2	-	20
Weerberg	65	11	52	3	13	8	21	44
Wiesing	80	22	90	26	-10	-4	-14	17
Zell am Ziller	66	17	82	11	-16	6	-10	37
Zellberg	24	1	18	5	6	-4	2	2

VERÖFFENTLICHUNGEN DER TIROLER LANDESSTATISTIK

IM AMT DER TIROLER LANDESREGIERUNG

- 1 Kindergärten in Tirol, Statistische Analyse des Arbeitsjahres 20..., **jährlich** seit 1982/83; ab 2004/05: Statistik der Kinderbetreuungseinrichtungen in Tirol 20..
- 2 Volkszählung 1981, Endgültige Ergebnisse für Tirol, Innsbruck April 1983, 39 S.
- 3 Der Fremdenverkehr im Winterhalbjahr 20..., **jährlich** seit 1982/83
- 4 Bevölkerungsentwicklung 1981/82, Ergebnisse der Bevölkerungsfortschreibung und der Personenstandserhebung 1982, Innsbruck Juli 1983, 15 S.
- 5 Der Fremdenverkehr im Sommerhalbjahr 20..., **jährlich** seit 1983
- 6 Amtsstunden für den Parteienverkehr, Repräsentativerhebung bei den Parteien der Dienststellen des Landes Tirol, Innsbruck Juni 1984, 37 S.
- 7 Jugendliche in Tirol - Eine statistische Analyse der 15- bis 19-Jährigen, Innsbruck Februar 1985, 46 S.
- 8 Tiroler Wohnbaustatistik 20..., **jährlich** seit 1985
- 9 Jugend und Erwerbstätigkeit - Zur quantitativen Arbeitsmarktnachfrage der Tiroler Jugendlichen 1971 bis 1996, Innsbruck Mai 1986, 37 S.
- 10 Typisierung der Tiroler Fremdenverkehrsgemeinden - Ergebnisse einer statistischen Analyse, Innsbruck Jänner 1987, 101 S.
- 11 Familie in Tirol - Eine Situationsanalyse mittels Daten der amtlichen Statistik, Innsbruck Februar 1987, 56 S.
- 12 Bevölkerungsprognose für Tirol, Innsbruck Oktober 1987, 73 S.
- 13 SITRO - Datenkatalog und Benutzerleitfaden 1990, Innsbruck Jänner 1990, 138 S.
- 14 Erhebungen und Studien des Landes Tirol 1986 bis 1994 - Ein Dokumentations- und Abfragesystem
- 15 Demographische Daten Tirol 20..., früher: „Die Bevölkerung in den Gemeinden Tirols 20..“, **jährlich** seit 1990
- 16 Arbeitsmarkt- und Berufsperspektiven in Tirol, Teil A: Analysen und Maßnahmen. Gemeinsam mit: Institut für Wirtschaftspädagogik und Personalwirtschaft der Universität Innsbruck, Innsbruck März 1991
- 17 Arbeitsmarkt- und Berufsperspektiven in Tirol, Teil B: Statistische Auswertung einer schriftlichen Befragung. Gemeinsam mit: Institut für Wirtschaftspädagogik und Personalwirtschaft der Universität Innsbruck, Innsbruck März 1991
- 18 Gebäude und Wohnungen in Tirol - Ergebnisse der Häuser- und Wohnungszählung 1991, Innsbruck September 1992, 60 S.
- 19 Die Wohnbevölkerung in Tirol, Ergebnisse der Volkszählung 1991, Innsbruck April 1993, 56 S.
- 20 Strukturdaten der Tiroler Bevölkerung, Ergebnisse der Volkszählung 1991 - Teil II, Innsbruck Dezember 1994, 73 S.
- 21 SITRO - Datenkatalog und Benutzerleitfaden 1995, Innsbruck Mai 1995, 140 S.
- 22 SITRO - Datenkatalog 2000, Innsbruck November 2000, 124 S.
- 23 Gebäude und Wohnungen in Tirol – Ergebnisse der Gebäude- und Wohnungszählung 2001, Innsbruck Februar 2004, 94 S.
- 24 Kinderbetreuungseinrichtungen in Tirol 2003/2004 – Angebot und zukünftiger Bedarf, Innsbruck, Juni 2004, 104 S.
- 25 Die Tiroler Bevölkerung – Ergebnisse der Volkszählung 2001, Innsbruck September 2004, 165 S.
- 26 Statistisches Handbuch Bundeslandes Tirol 2009, Innsbruck Oktober 2009, 402 S.